

**STADT SCHWERTE**



# **Beteiligungsbericht der Stadt Schwerte**

---

(Grundlagen: Abschlüsse des Wirtschaftsjahres 2010)

## Impressum

Herausgeber: Stadt Schwerte  
Der Bürgermeister  
Rathausstraße 31  
58239 Schwerte

Redaktion: Bereich Finanzdienste und Beteiligungen

Druck: Druckerei der Stadt Schwerte

Auflage: 30 Stück

Ausgabe: Dezember 2011

Download unter: [www.schwerte.de/rathaus/Downloads/Beteiligungsbericht](http://www.schwerte.de/rathaus/Downloads/Beteiligungsbericht)

# Beteiligungsbericht 2010

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                 | Seite          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| <b>I. Vorwort</b>                                                                               | <b>- 3 -</b>   |
| <b>II. Grundlagen der Gemeindewirtschaft</b>                                                    | <b>- 4 -</b>   |
| <b>III. Darstellung der Organisationsformen des öffentlichen Rechts und des privaten Rechts</b> | <b>- 7 -</b>   |
| <b>IV. Beteiligungsstruktur der Stadt Schwerte</b>                                              | <b>- 8 -</b>   |
| <b>V. Begriffserklärung aus der Betriebswirtschaft</b>                                          | <b>- 10 -</b>  |
| <b>VI. Die unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Schwerte</b>                          | <b>- 13 -</b>  |
| - TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH                                             | - 15 -         |
| - Sondervermögen Bäder Schwerte                                                                 | - 35 -         |
| - Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte (KuWeBe)                                 | - 49 -         |
| - Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts                                     | - 59 -         |
| <b>VII. Die unmittelbaren Minderheitsbeteiligungen der Stadt Schwerte</b>                       | <b>- 71 -</b>  |
| <b>VIII. Die mittelbaren Beteiligungen der Stadt Schwerte</b>                                   | <b>- 75 -</b>  |
| - Stadt Schwerte Holding GmbH                                                                   | - 77 -         |
| <b>Die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Schwerte Holding GmbH</b>                          | <b>- 89 -</b>  |
| - Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen (ENERVIE AG)                                        | - 91 -         |
| - Bäder Schwerte GmbH                                                                           | - 93 -         |
| <b>IX. Teilkonzern Stadtwerke</b>                                                               | <b>- 103 -</b> |
| - Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG                                                     | - 105 -        |
| - Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH                                              | - 106 -        |
| - Stadtwerke Schwerte GmbH                                                                      | - 107 -        |
| - Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)                                                         | - 125 -        |
| - Schwerter Strom Management GmbH                                                               | - 126 -        |
| - elementmedia GmbH                                                                             | - 127 -        |
| - RuhrNet Telekommunikations GmbH                                                               | - 128 -        |
| - TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH                                             | - 129 -        |
| - Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen AG (WV Energie AG)               | - 130 -        |
| - Windkraft Schwerte GbRmbH                                                                     | - 131 -        |
| - Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH, Altena                                  | - 132 -        |

## ***I. Vorwort***

Die Gemeinden sind durch § 117 GO NRW verpflichtet, einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Im Rahmen der Einführung des "Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF)" wurden durch den Gesetzgeber neue Anforderungen für Beteiligungsberichte formuliert.

Nach § 3 Abs. 1 des NKF Einführungsgesetzes NRW haben Gemeinden bis spätestens 31.12.2010 einen Beteiligungsbericht entsprechend der neuen Vorschriften des § 117 GO NRW und § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) aufzustellen.

Der Bericht soll die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinde erläutern.

Adressiert ist der Beteiligungsbericht sowohl an die Ratsmitglieder als auch an alle Einwohner Schwertes.

Der vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Schwerte entspricht den neuen Vorschriften des § 117 GO NRW und gibt einen allgemeinen Überblick über die städtischen Beteiligungen. Er basiert auf den Jahresabschlüssen und Lageberichten des Wirtschaftsjahres 2010 der Unternehmen. Die Besetzung der Gremien bezieht sich ebenfalls auf den Stichtag 31.12.2010.

Schwerpunktmäßig werden die Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Schwerte dargestellt.

Schwerte, im Dezember 2011

Heinrich Böckelühr  
Bürgermeister

## **II. Grundlagen der Gemeindewirtschaft**

### **a) Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung**

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schwerte richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 107 ff der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt der Betrieb von z. B. Einrichtungen auf den Gebieten Erziehung, Bildung oder Kultur, Sport oder Erholung, Gesundheits- oder Sozialwesen sowie der Abfallentsorgung. Auch diese Einrichtungen sind, sofern es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

Eine Gemeinde darf sich zur Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen und zu diesem Zweck Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen, wenn

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschl. der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann,
- eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, in entsprechender Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden.

Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind nach § 109 GO NRW so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird (§ 109 Abs. 2 GO NRW).

Der Erfolg oder Misserfolg der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde kann allerdings nicht allein an der Gewinnerzielung gemessen werden, sondern muss sich an der Realisierung der gesetzten Ziele orientieren. Ein Defizitunternehmen kann im Sinne der ihm gesteckten Ziele trotz des Verlustes erfolgreich gearbeitet, ein Unternehmen mit Gewinn kann sein eigentliches Ziel verfehlt haben. Ein Blick auf die Bilanzen kann deshalb nur bei reinen Erwerbsunternehmen zuverlässig über den Erfolg Auskunft geben.

### **b) Formen der wirtschaftlichen Betätigung**

Für die wirtschaftliche Betätigung stehen den Gemeinden unterschiedliche Organisationsformen zur Verfügung.

Das nachfolgend dargestellte Schaubild gibt eine Übersicht über die Formen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts.

Die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Betätigung in privatrechtlicher Form sind in § 108 GO NRW geregelt.

Im Folgenden soll auf die bei der Stadt Schwerte vorwiegend vorhandenen Unternehmensformen im privatrechtlichen Bereich (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) eingegangen werden.

#### Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

- Struktur der GmbH

Die GmbH ist eine juristische Person des privaten Rechts. Sie ist eine Kapitalgesellschaft, die durch ihre Organe handelt.

- Organe der GmbH sind

- der/die Geschäftsführer
- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat (fakultativ)

- Geschäftsführer

In jeder GmbH muss mindestens ein Geschäftsführer bestellt sein. Die Geschäftsführung umfasst alle Angelegenheiten der GmbH. Außerdem gehört die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Gesellschaft zu den Aufgaben des/der Geschäftsführer/s. Die Bestellung der/des Geschäftsführer/s kann jederzeit widerrufen werden.

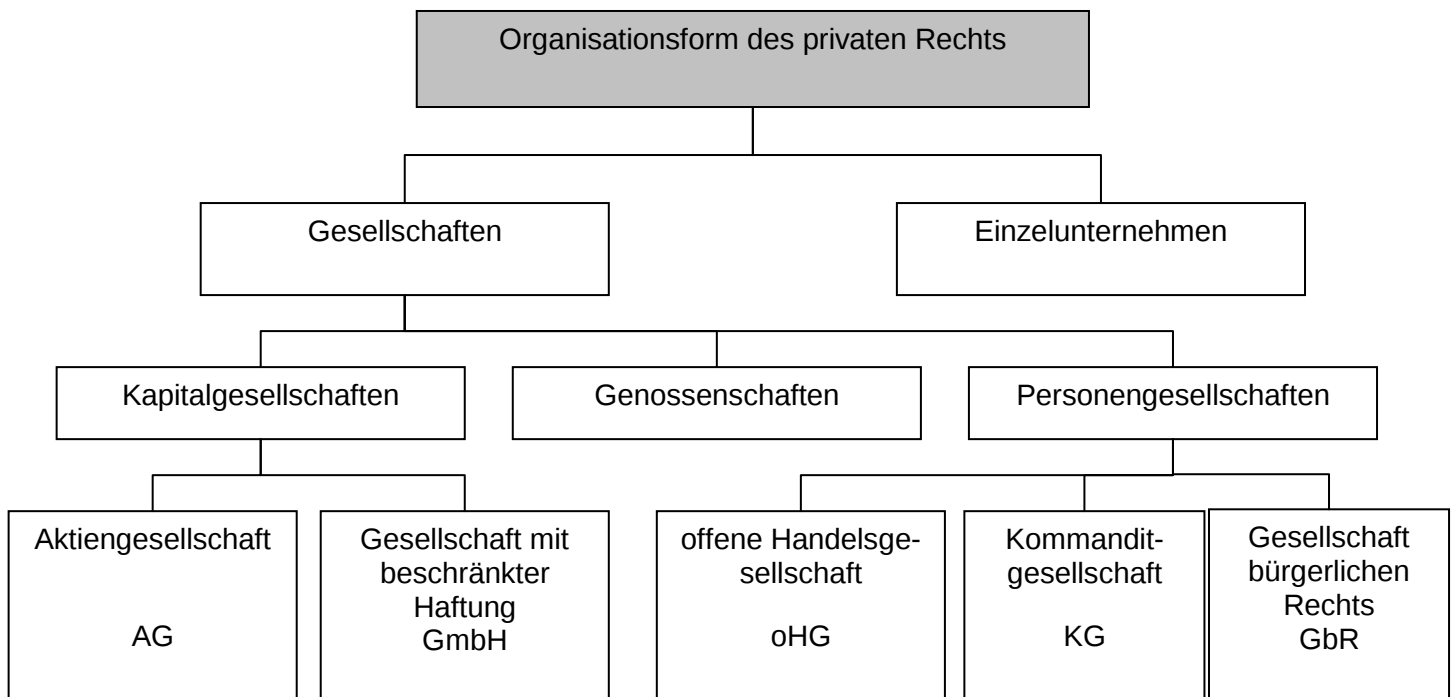
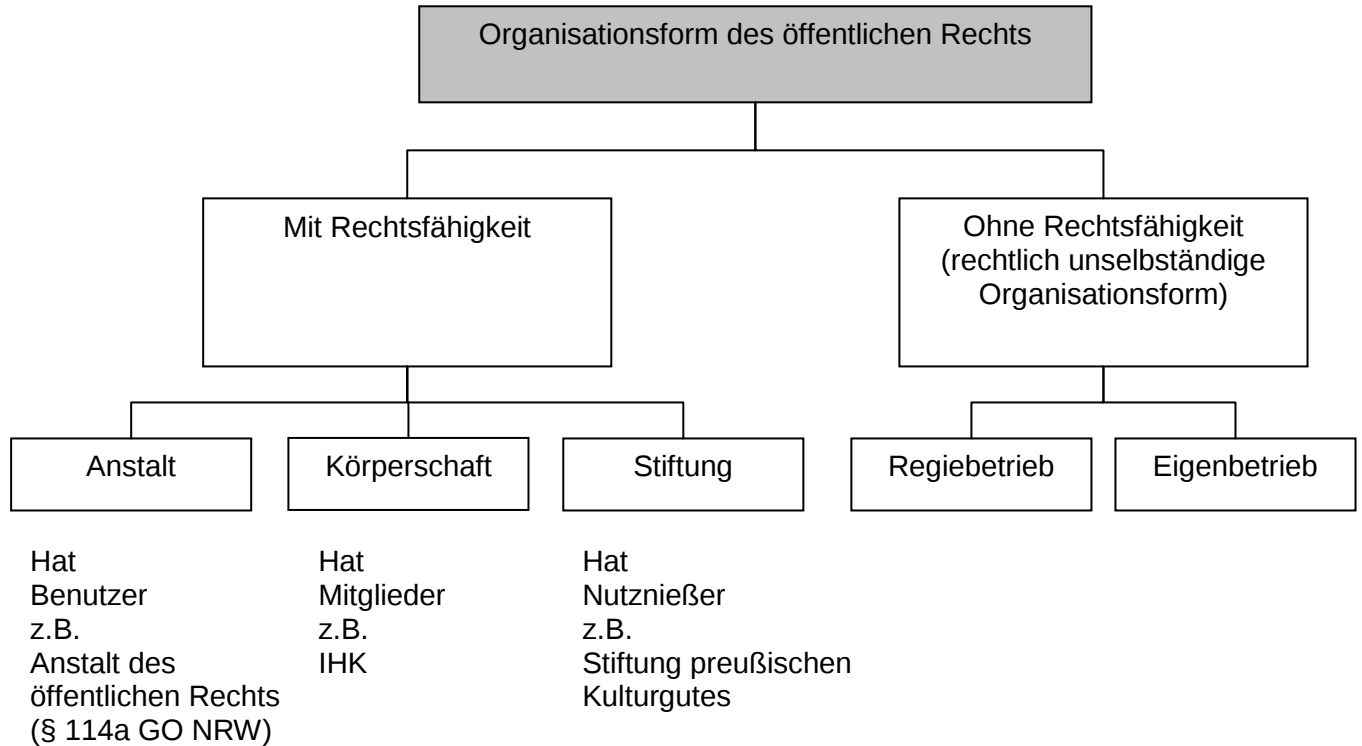
- **Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung ist die Gesamtheit aller Gesellschafter. Im Gegensatz zur Aktiengesellschaft hat die Gesellschafterversammlung einer GmbH weitergehende Rechte. In ihren Wirkungskreis gehört zum Beispiel die Festlegung des Geschäftsbereiches der Geschäftsführer.

- **Aufsichtsrat**

Hat die GmbH mehr als 500 Beschäftigte, so hat sie nach Maßgabe des Betriebsverfassungsgesetzes einen Aufsichtsrat zu bilden. Die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates ergeben sich aus dem Aktienrecht in Verbindung mit dem Betriebsverfassungsgesetz (§ 75 BetrVG).

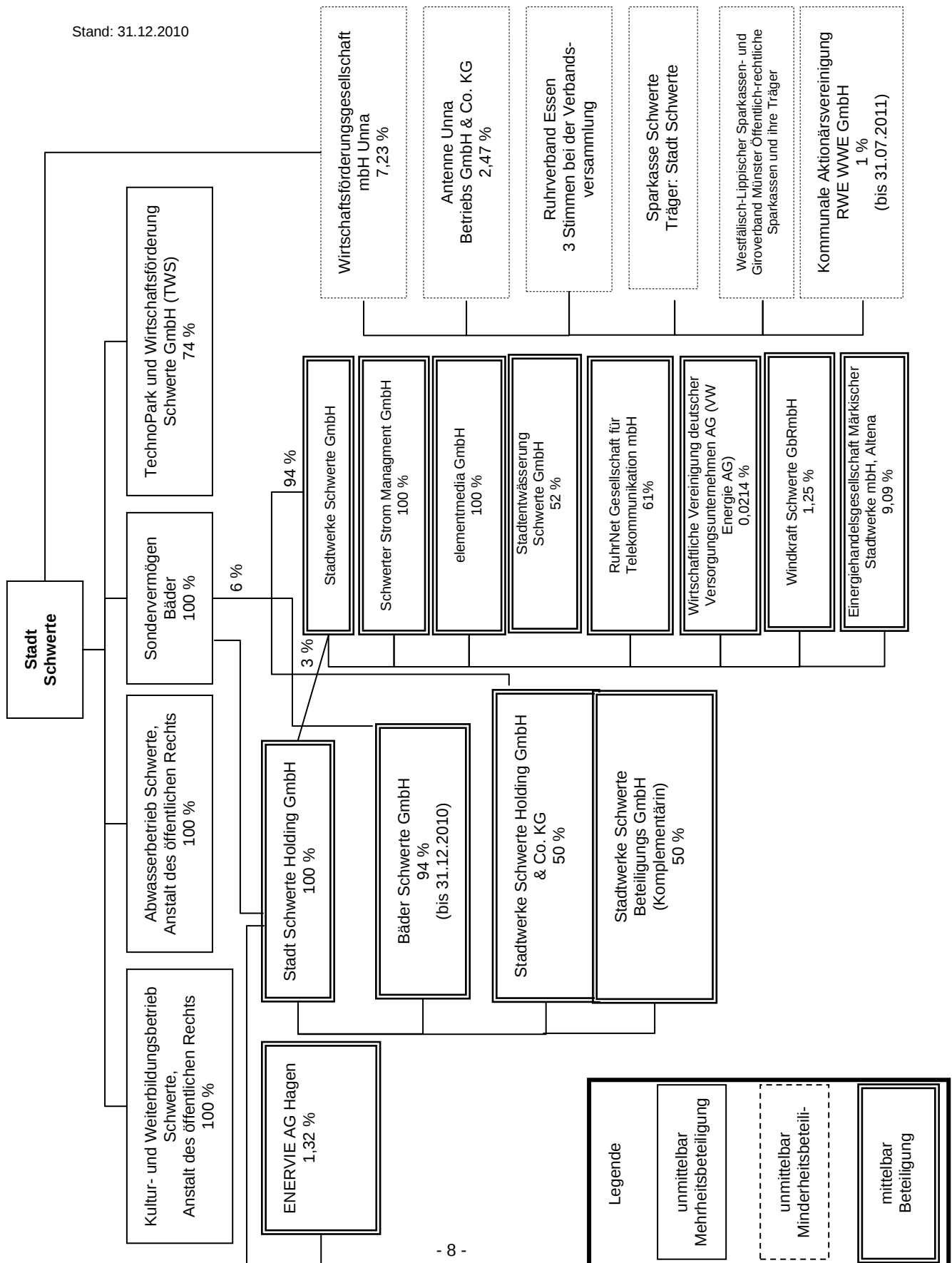
### III. Darstellung der Organisationsformen des öffentlichen Rechts und des privaten Rechts



## Beteiligungsstruktur der Stadt Schwerte

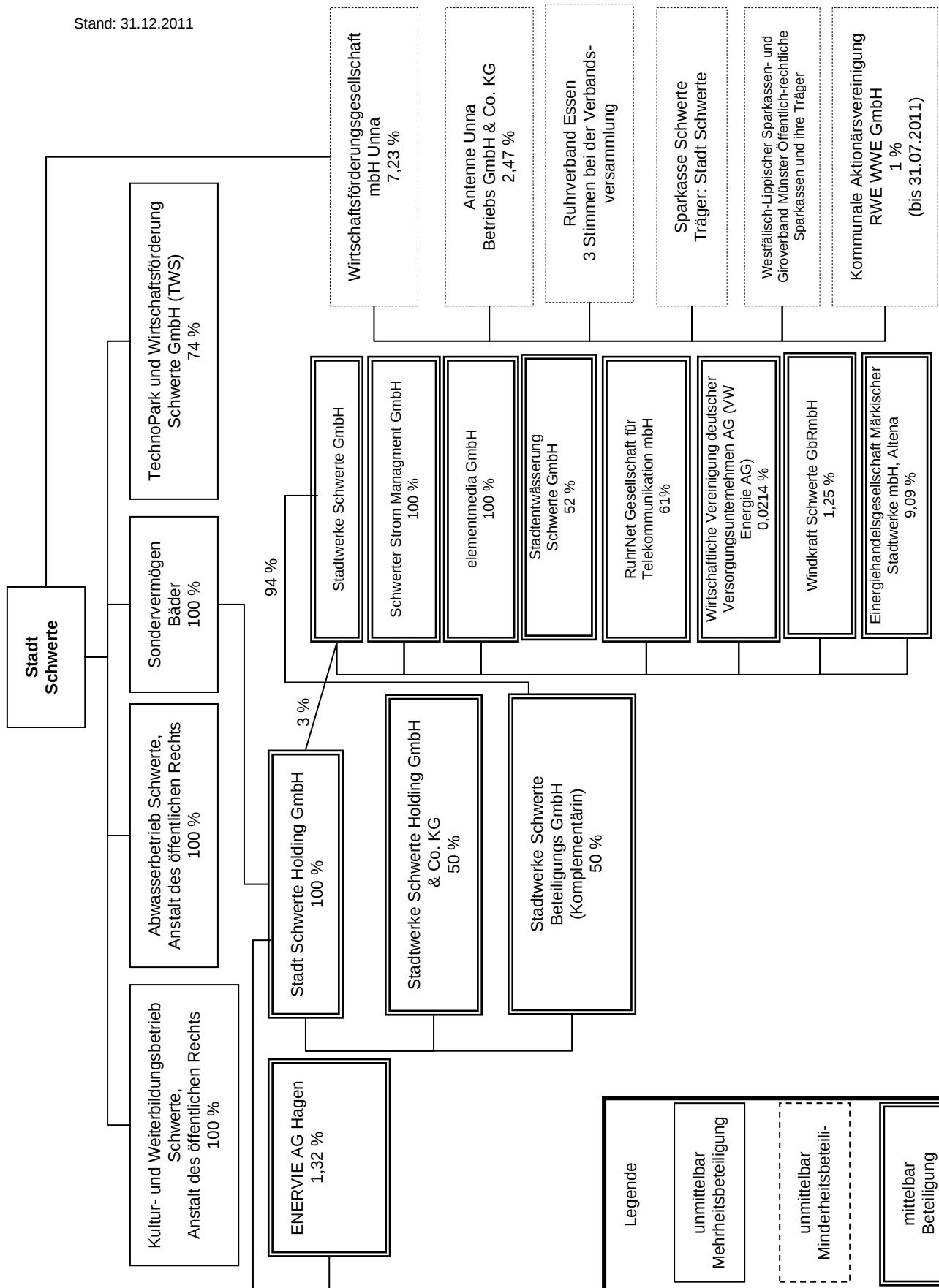
### IV. Beteiligungsstruktur der Stadt Schwerte

Stand: 31.12.2010



# Beteiligungsstruktur der Stadt Schwerte

Stand: 31.12.2011



## ***V. Begriffserklärung aus der Betriebswirtschaft***

|                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Beteiligung             | Beteiligungen sind nach § 271 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) Anteile an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenem Unternehmen zu dienen. Es müssen also mitgliedschaftliche Beziehungen zu einem anderen Unternehmen bestehen, die in einem, i. d. R. durch die Überlassung von Eigenkapital begründeten, wirtschaftlichen Miteigentum zum Ausdruck kommen. Es muss die Möglichkeit und die Absicht der unternehmerischen Einflussnahme gegeben sein. |
| Beteiligungsunternehmen | s. Beteiligung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Bilanz                  | Auf einen bestimmten Zeitpunkt (meistens handelt es sich um den Schluss des Kalenderjahres) bezogener Gesamtabschluss des Rechnungswesens eines Unternehmens, in dem die Vermögenswerte (Aktiva) dem Eigen- und Fremdkapital (Passiva) gegenübergestellt werden. Für die Gliederung der Bilanz gibt es gesetzliche Vorschriften. Soweit Betriebe nicht an Sondervorschriften (z. B. Aktienrecht) gebunden sind, gelten im Allgemeinen die Vorschriften der §§ 243 ff. HGB als richtungsweisend für die Gliederung der Bilanz.               |
| Eigenkapital            | <p>Eigenkapital ist das Kapital, das dem Unternehmen von den Unternehmenseignern zum Teil ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellt wird. Es setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Gezeichnetes Kapital</li><li>2. Kapitalrücklage</li><li>3. Gewinnrücklage</li><li>4. Gewinnvortrag</li><li>5. Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag</li></ol>                                                                                                                                    |
| Eigenkapitalquote       | Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote wird grundsätzlich vor dem Hintergrund der Funktionen des Eigenkapitals als Verlustpuffer, Schuldendeckungs- und Haftungspotenzial sowie als Maßstab für die finanzielle Stabilität, Bestandsfestigkeit, Unabhängigkeit von Kapitalgebern und die Dispositionsfreiheit eines Unternehmens interpretiert.                                                                                                                                     |
| Fremdkapital            | Kapital, das dem Unternehmen von unternehmensexternen Personen zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

## Begriffserklärung

|                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gewinn- und Verlustrechnung | Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gibt Auskunft über die Art, Höhe und Quellen der Erfolgskomponenten Aufwand und Ertrag. Die GuV ist eine zeitraumbezogene Rechnung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Konzernabschluss            | Der Konzernabschluss stellt die Zusammenfassung der Einzelabschlüsse rechtlich selbständiger, wirtschaftlich jedoch von einer übergeordneten Einheit dominierter Unternehmen dar.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Personalaufwand             | Unter Personalaufwand sind alle Geld- und Sachleistungen an alle Beschäftigten und Vorstandsmitglieder der Unternehmung auszuweisen, soweit sie während des Geschäftsjahres als Arbeitsentgelt angefallen sind, unabhängig davon, für welche Arbeit, in welcher Form oder unter welcher Beziehung sie geleistet oder zugesagt wurden.                                                                                                                                                                                                                     |
| Rücklage                    | Rücklagen gehören zu den variablen Eigenkapitalkonten. Sie sind ihrer betriebswirtschaftlichen Bedeutung nach nicht als Konto flüssiger Mittel zu interpretieren, ihnen stehen grundsätzlich keine korrespondierenden Posten auf der Aktivseite der Bilanz gegenüber. Man unterscheidet „offene“ und „stille“ Rücklagen. „Offene“ Rücklagen werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. „Stille“ Rücklagen sind hingegen nicht aus der Bilanz ersichtlich. Sie entstehen durch Unterbewertung von Aktivposten oder Überbewertung von Passivposten. |
| Umsatzerlöse                | Zu den Umsatzerlösen gehören die Erlöse aus dem Verkauf sowie der Vermietung und Verpachtung von Fertigfabrikaten und Waren, ferner Vergütungen für Dienstleistungen aus Werkverträgen, Erlöse aus Nebenprodukten und Abfällen aus Verkäufen an Belegschaftsmitgliedern u. a.                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Unternehmen, verbundene     | Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, die gem. § 290 HGB aufgrund einheitlicher Leitung einer Beteiligung (Abs. 1) oder konzerntypischer Merkmale (Abs. 2) als Mutter- oder Tochterunternehmen in einen Konzernabschluss einzubeziehen sind.                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Zwecksetzung, öffentliche   | Ein öffentlicher Zweck ist immer dann gegeben, wenn die wirtschaftliche Betätigung eine dem Gemeinwohl dienende Versorgung der Einwohner zum Ziel hat, also eine gemeinwohl- und damit einwohnernützige Aufgabe wahrgenommen wird.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |



***VI. Die unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Schwerte***



**TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH**



## **TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH**

### **1. Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wirtschaftsförderung verantwortlich zu betreiben. Zu diesem Zweck werden insbesondere folgende Aufgaben erfüllt:

- Bestandspflege und –entwicklung der Schwerter Unternehmen
- Errichtung und Betrieb eines Technologie- und Dienstleistungszentrums in Schwerte
- Erwerb, Errichtung und Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art sowie deren Bereitstellung zur Nutzung durch Dritte
- Entwicklung und Steuerung von Projekten und Aufträgen

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Der Aufsichtsrat hat am 19.11.2008 die Neufassung des Gesellschaftsvertrages mit Wirkung zum 21.10.2009 empfohlen. Die Beschlussfassung über die Änderung des Gesellschaftsvertrages fiel am 11.05.2009 in der Gesellschafterversammlung.

### **2. Sitz der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 58239 Schwerte, Lohbachstr. 12.

### **3. Gründungsdaten**

Gemäß Verschmelzungsvertrag zwischen der TechnoPark Schwerte GmbH (TePS) und der Kommunale Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (KVG) vom 27.06.2002 ist die TePS im Innenverhältnis mit Wirkung zum 01.01.2002 auf die KVG verschmolzen worden. Die Firma der verschmolzenen Gesellschaft lautet TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS).

Die TWS ist im Handelsregister beim AG Hagen unter der Nummer HRB 4557 eingetragen.

### **4. Stammkapital**

1.600.000,00 EUR

## **5. Verteilung der Stammeinlagen**

| <b>Gesellschafter</b>            | <b>Stammkapitaleinlage<br/>in EUR</b> | <b>Stammkapitaleinlagen<br/>in %</b> |
|----------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|
| Stadt Schwerte                   | 1.184.000,00 EUR                      | 74,00 %                              |
| WFG Kreis Unna                   | 204.000,00 EUR                        | 12,75 %                              |
| Sparkasse Schwerte               | 172.000,00 EUR                        | 10,75 %                              |
| Stadtwerke Schwerte              | 16.000,00 EUR                         | 1,00 %                               |
| IHK Dortmund                     | 8.000,00 EUR                          | 0,50 %                               |
| Handwerkskammer<br>Dortmund      | 8.000,00 EUR                          | 0,50 %                               |
| Kreishandwerkerschaft<br>Hellweg | 8.000,00 EUR                          | 0,50 %                               |

## **6. Organe der Gesellschaft**

- a) Die Geschäftsführung
- b) Die Gesellschafterversammlung

## **7. Zusammensetzung der Organe**

- a) Die Geschäftsführung  
Vom 26.09.2008 bis 31.12.2010 sind Herr Peter Schubert (Kämmerer der Stadt Schwerte) und Herr Christoph Gutzeit (WFG Unna GmbH) als Geschäftsführer bestellt. Seit dem 01.01.2011 ist Herr Christoph von Tessin neuer Geschäftsführer.
- b) Am 13.12.2010 beschloss die Gesellschafterversammlung, Herrn Peter Schubert und Herrn Christoph Gutzeit (WFG für den Kreis Unna mbH) ab dem 01.01.2011 zu Prokuristen zu bestellen.

c) Die Gesellschafterversammlung

Der Gesellschaftsvertrag sieht folgende Besetzung der Gesellschafterversammlung vor:

- der Bürgermeister der Stadt Schwerte
- sechs Ratsmitglieder, die vom Rat der Stadt Schwerte entsendet werden
- ein Mitglied der Geschäftsführung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH
- ein Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Schwerte
- ein Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Schwerte GmbH
- jeweils ein von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, der Handwerkskammer Dortmund sowie der Kreishandwerkerschaft Hellweg zu benennendes Mitglied

Ihr gehören an (Stand 31.12.2010):

|     | <b>Name des Mitglieds</b> | <b>Position bzw. Entsandter</b>                                |
|-----|---------------------------|----------------------------------------------------------------|
| 1.  | Böckelühr, Heinrich       | Stadt Schwerte, Bürgermeister                                  |
| 2.  | Dannebom, Dr. Michael     | WFG für den Kreis Unna mbH<br>(stellvertretender Vorsitzender) |
| 3.  | Trespenberg, Dr. Uwe      | Sparkasse Schwerte                                             |
| 4.  | Grüll, Michael            | Stadtwerke Schwerte GmbH                                       |
| 5.  | Schulte, Georg            | IHK zu Dortmund                                                |
| 6.  | Bastin, Werner            | Kreishandwerkerschaft Hellweg                                  |
| 7.  | Wölke, Ernst              | Handwerkskammer Dortmund                                       |
| 8.  | Böhmer, Dieter            | Ratsmitglied, CDU                                              |
| 9.  | Rehage, Hans-Georg        | Ratsmitglied, CDU                                              |
| 10. | Bröckelschen, Dr. Jens    | Ratsmitglied, CDU                                              |
| 11. | Klüh, Thomas              | Ratsmitglied, SPD<br>(Vorsitzender)                            |
| 12. | Santehanser, Britta       | Ratsmitglied, SPD                                              |
| 13. | Stellmacher, Barbara      | Ratsmitglied, „Bündnis 90/Die Grünen“                          |

**Personalbestand** (Quelle: Bericht über den Jahresabschluss 2010:

|                   |                                                 |
|-------------------|-------------------------------------------------|
| Vollzeitkräfte:   | 4                                               |
| Teilzeitkräfte:   | 3                                               |
| Auszubildende:    | 1                                               |
| Geschäftsführung: | 2 nebenamtliche, ab 01.01.2011 1 hauptamtlicher |



## 8. Jahresabschluss 2010

### Bilanz

|                                                              | 31.12.2010<br>in EUR | 31.12.2009<br>in TEUR | 31.12.2008<br>in TEUR | 31.12.2007<br>in TEUR | 31.12.2006<br>in TEUR |
|--------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Aktivseite</b>                                            |                      |                       |                       |                       |                       |
| A. Anlagevermögen                                            |                      |                       |                       |                       |                       |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                         | 5,51                 | 0                     | 2                     | 8                     | 15                    |
| II. Sachanlagen                                              |                      |                       | 0                     |                       |                       |
| Grundstücke und Bauten                                       | 12.789.458,90        | 13.292                | 13.795                | 14.250                | 13.946                |
| Technische Anlagen und Maschinen                             | 67.155,00            | 85                    | 103                   | 124                   | 145                   |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung                           | 85.511,73            | 75                    | 98                    | 135                   | 180                   |
| III. Finanzanlagen                                           |                      |                       |                       |                       |                       |
| 2. Rückdeckungsanspr. aus Lebensversicherung                 | 0,00                 | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| B. Umlaufvermögen                                            |                      |                       |                       |                       |                       |
| I. Vorräte                                                   |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Zur Verwertung bestimmte Grundstücke                      | 1.253.740,05         | 1.359                 | 1.359                 | 1.359                 | 1.359                 |
| 2. In Arbeit befindliche Aufträge                            | 189.526,51           | 458                   | 439                   | 577                   | 777                   |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände            |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen                 | 78.619,22            | 38                    | 37                    | 52                    | 73                    |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter                          | 0,00                 |                       | 0                     | 0                     | 18                    |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände                             | 83.880,29            | 64                    | 48                    | 60                    | 43                    |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten            |                      |                       |                       |                       |                       |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten                 | 418.662,60           | 274                   | 326                   | 312                   | 315                   |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                                | 3.378,08             | 3                     | 3                     | 3                     | 3                     |
| <b>Summe Aktiva</b>                                          | <b>14.969.937,89</b> | <b>15.648</b>         | <b>16.211</b>         | <b>16.880</b>         | <b>16.874</b>         |
| <b>Passivseite</b>                                           |                      |                       |                       |                       |                       |
| A. Eigenkapital                                              |                      |                       |                       |                       |                       |
| I. Gezeichnetes Kapital                                      | 1.600.000,00         | 1.600                 | 1.600                 | 1.600                 | 1.600                 |
| II. Kapitalrücklage                                          | 2.523.701,81         | 2.524                 | 2.524                 | 2.524                 | 2.524                 |
| III. Gewinnrücklage                                          | 1.300,00             | 0                     |                       | 0                     | 0                     |
| IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag                             | 32.411,14            | 21                    | 8                     | -159                  | -87                   |
| V. Verlustvortrag                                            | -390.865,85          | -412                  | -420                  | -261                  | -174                  |
| B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 1.161.406,00         | 1.305                 | 1.450                 | 1.605                 | 1.761                 |
| C. Rückstellungen                                            |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Rückstellungen für Pensionen                              | 146.438,00           | 142                   | 146                   | 150                   | 154                   |
| 2. Steuerrückstellungen                                      | 0,00                 | 12                    | 2                     | 0                     | 0                     |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                   | 153.400,00           | 140                   | 72                    | 47                    | 37                    |
| D. Verbindlichkeiten                                         |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten              | 9.615.639,90         | 9.996                 | 10.544                | 11.076                | 10.766                |
| 2. erhaltene Anzahlungen                                     | 0,00                 | 148                   | 148                   | 148                   | 148                   |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen                 | 48.862,71            | 96                    | 50                    | 64                    | 50                    |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter                   |                      |                       |                       |                       |                       |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                                | 77.644,18            | 76                    | 87                    | 86                    | 95                    |
| <b>Summe Passiva</b>                                         | <b>14.969.937,89</b> | <b>15.648</b>         | <b>16.211</b>         | <b>16.880</b>         | <b>16.874</b>         |

# TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

|                                                                      | 2010<br>in EUR   | 2009<br>in TEUR | 2008<br>in TEUR | 2007<br>in TEUR | 2006<br>in TEUR |
|----------------------------------------------------------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                      | 2.166.621,11     | 1.999           | 2.125           | 1.999           | 2.009           |
| 2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes<br>an unfertigen Erzeugnissen | -120.053,11      | 19              | -138            | -200            | -34             |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                     | 277.652,41       | 219             | 244             | 262             | 244             |
| 4. Aufwendungen f. bezogene Leistungen                               | -900.692,39      | -759            | -607            | -525            | -586            |
| 5. Personalaufwand                                                   |                  | 0               | 0               | 0               |                 |
| a. Löhne und Gehälter                                                | -195.013,30      | -189            | -293            | -331            | -355            |
| b. Soziale Abgaben                                                   | -63.907,06       | -71             | -103            | -111            | -116            |
| 6. Abschreibungen                                                    | -563.289,38      | -560            | -599            | -593            | -577            |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                | -108.617,47      | -147            | -123            | -127            | -135            |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                              | 7.073,00         | 8               | 18              | 12              | 6               |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                  | -460.277,96      | -483            | -511            | -537            | -544            |
| <b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>              | <b>39.495,85</b> | <b>37</b>       | <b>12</b>       | <b>-152</b>     | <b>-88</b>      |
| 11. außerordentliches Ergebnis                                       | -7.587,00        |                 |                 |                 |                 |
| 11. Steuern vom Einkommen und Ertrag                                 | 0,00             | -17             | -5              | -5              | -3              |
| 12. Sonstige Steuern                                                 | 502,29           | 1               | 1               | -2              | 2               |
| 13. Ergebnisabführung aus Treuhandverträgen                          | 0,00             | 0               | 0               | 0               | 0               |
| <b>14. Jahresfehlbetrag/ - überschuss</b>                            | <b>32.411,14</b> | <b>21</b>       | <b>8</b>        | <b>-159</b>     | <b>-87</b>      |
| <b>15. Verlustvortrag</b>                                            | <b>0,00</b>      | <b>0</b>        | <b>0</b>        | <b>0</b>        | <b>0</b>        |
| <b>16. Einstellung in die Gewinnrücklage</b>                         | <b>0,00</b>      | <b>0</b>        | <b>0</b>        | <b>0</b>        | <b>0</b>        |
| <b>17. Bilanzgewinn</b>                                              | <b>0,00</b>      | <b>0</b>        | <b>0</b>        | <b>0</b>        | <b>0</b>        |

| Kennzahlen                       | Beschreibung                                                          | 2010  | 2009  | 2008  | 2007  | 2006  |
|----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Umsatzrentabilität</b>        | $\frac{\text{Ergebn. v. St.} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$        | 1,8%  | 1,9%  | 0,6%  | -7,6% | -4,4% |
| <b>Eigenkapitalquote</b>         | $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$         | 25,2% | 23,9% | 23,1% | 21,9% | 22,9% |
| <b>Eigenkapitalrentabilität</b>  | $\frac{\text{Ergebn. v. St.} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$        | 1,0%  | 1,0%  | 0,3%  | -4,1% | -2,3% |
| <b>Gesamtkapitalrentabilität</b> | $\frac{\text{Ergebn. v. FK-Zinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$ | 3,3%  | 3,3%  | 3,3%  | 2,3%  | 2,7%  |
| <b>Lohnquote</b>                 | $\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$        | 12,0% | 13,0% | 18,7% | 22,1% | 23,4% |

## **9. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Der Jahresüberschuss in Höhe von 32.411,14 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## **10. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Die TWS ist Eigentümerin diverser Gewerbeimmobilien in Schwerte-Geisecke, des TechnologieZentrums sowie der ehem. Karstadtimmobilie an der Konrad-Zuse-Straße.

Ferner ist es ihre Aufgabe, die in ihrem Eigentum befindlichen Gewerbeflächen des sog. Technologieparks an der Lohbachstraße/Konrad-Zuse-Straße zu erschließen und zu vermarkten.

Damit leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Stärkung der Schwerter Wirtschaftsstruktur, indem die Basis für die Ansiedlung gewerblicher Unternehmen geschaffen wird.

Aufgrund der dargestellten Aufgabenstruktur des Unternehmens ist die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens im Wirtschaftsjahr 2010 eingehalten worden.

## **11. Lagebericht und Ausblick auf künftigen Geschäftsjahre**

Die nachfolgende Darstellung wurde dem Bericht über den Jahresabschluss 2010 der TWS entnommen.

### **A. Darstellung des Geschäftsverlaufes**

#### **1. Wirtschaftliche Gesamtentwicklung**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2010 ist überraschend positiv verlaufen. Nach dem dramatischen Einbruch in 2008/09 hat man nur eine langsame wirtschaftliche Erholung vorausgesagt. Diese Voraussagen sind glücklicherweise nicht eingetreten und im Jahresverlauf 2010 wurde ein stetiger Anstieg der Wirtschaftsleistung verzeichnet.

Von der positiven Entwicklung wurden erfreulicherweise alle Wirtschaftsbereiche erfasst. Während in Teilbereichen von Handel, Dienstleistung und Handwerk der positive Trend der letzten Jahre sogar übertroffen worden ist, sind auch die in der Krise arg gebeutelten Investitionsgüterbereiche wieder im positiven Bereich.

Für den Standort Schwerte, der mit ca. 25 % der Beschäftigten im Metallsektor auch zu den besonders von der Krise betroffenen Standorten zählte, hat sich die Situation im Jahresverlauf 2010 deutlich verbessert. Es gab keine weiteren Entlassungen, teilweise konnten Mitarbeiter wieder eingestellt werden, und die Zahl der Betriebe in Kurzarbeit ging weiter zurück.

Für den gesamten Standort Schwerte ist bei den Betrieben eine positive Stimmung zu verzeichnen.

## **2. Auswirkungen der wirtschaftlichen Gesamtsituation auf die TWS GmbH**

Die TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH verfolgt als zentraler Ansprechpartner der Wirtschaft das Ziel, durch eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Standortvoraussetzungen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen beizutragen. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe wird mit Blick auf den demographischen Wandel, der Verbesserung der Lebensqualität der Schwerter Bevölkerung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Ein Instrument, um dieser Aufgabe nachzukommen, ist die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen sowie der Betrieb verschiedener Gewerbeimmobilien, insbesondere des TechnologieZentrums Schwerte. Damit ist der TWS die Möglichkeit gegeben, aktiv ins Ansiedlungs- und Gründungsgeschehen in Schwerte einzugreifen. Zugleich erzielt die Gesellschaft daraus den wesentlichen Teil ihrer Erträge.

Die Investitions- und Gründungsneigung hat damit direkten Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Die gesamtwirtschaftliche Situation hatte im Jahr 2010 direkte „wirtschaftliche“ Auswirkungen auf das zukünftige Ergebnis der TWS GmbH. Für ein Bandstahl-Unternehmen, welches Teile der Hallenfläche in Geisecke angemietet hatte und im August 2010 in andere Flächen am Standort Schwerte umgezogen war, konnte schon im November 2010 ein Nachmieter für den Jahresanfang 2011 gefunden werden. Auch die im gesamten Jahr 2010 nicht vermietete Bürofläche in Geisecke (ehem. SEG) konnte im Oktober an ein Unternehmen aus dem direkten Umfeld, welches sich erweitern wollte, längerfristig vermietet werden. Für die hauptsächlich von technologie- und dienstleistungsorientierten Betrieben genutzten Flächen des TechnologieZentrums, gab es im Jahresverlauf erhöhte Nachfrage.

## **3. Umsatzentwicklung**

### **3.1. Vermietungserfolge**

#### **3.1.1. TechnologieZentrum**

Im Jahr 2010 konnte das TechnologieZentrum fast durchgehend eine vollständige Auslastung verzeichnen. Der Vermietungsstand zum 31.12.2010 lag bei 98 %. Diese positive Entwicklung wurde durch 5 Neuvermietungen und 3 Erweiterungen bereits ansässiger Mieter erzielt. Durch den hohen Vermietungsstand ist die Flexibilität des Vermietungsgeschäftes deutlich eingeschränkt, gerade für die Entwicklung der Bestandsmieter gibt es dadurch erhebliche Begrenzungen. Zum Jahresende gibt es im TechnologieZentrum Schwerte 43 Unternehmen mit ca. 218 Mitarbeitern.

Die Erlöse aus der Vermietung wurden gegenüber dem Vorjahr um noch einmal ca. 1,5 % gesteigert. Im Bereich der Seminarraumvermietung wurden im Jahr 2010 ca. 19 TEUR Erlöst, so dass die Gesamterlöse für das TechnologieZentrum im Jahr 2010 auf die Summe von 764 TEUR angewachsen sind.

#### **3.1.2. BüroZentrum Schwerte - Geisecke**

Die Rechtsvorgängerin der TWS, die TechnoPark Schwerte GmbH, betrieb bereits seit 1992 in Schwerte-Geisecke eine Büroimmobilie. Vor 17 Jahren wurde das aus den 1960er Jahren stammende Gebäude erstmals grundlegend renoviert. 2004 wurde durch eine Investition in moderne Sanitäranlagen und die Aktivierung von vorher wirtschaftlich nicht nutzbaren Flächenanteilen die Grundlage für die Vollausslastung des Gebäudes gelegt.

Im November 2010 konnte das seit dem 31.12.2009 leerstehende Gebäude I, die alte SEG-Bürofläche, zum Teil wieder vermietet werden. Im Gebäude II des BüroZentrums gab es kleine Veränderungen. Zum Stichtag stand ein kleines Büro, sowie der Rest der ehemaligen SEG-Fläche frei. Somit wurde eine Auslastung von 68 % erzielt. Folglich lagen die Einnahmen bei 35 TEUR.

### **3.1.3. Immobilie Konrad-Zuse-Straße**

Die Immobilie Konrad-Zuse-Straße besteht aus einer durch eine Brandwand in zwei Abschnitte geteilte rund 17.000 qm großen Halle sowie ein angrenzendes Bürogebäude mit rund 2.000 qm Bürofläche. Die Immobilie wurde 1999 zur Ansiedlung des Baubetriebshofs der Stadt Schwerte erworben und umgebaut. Der Mietvertrag des Baubetriebshofs ist bis 2031 festgeschrieben. Die vom Baubetriebshof nicht benötigten Hallenflächen von rund 10.000 qm sind seit dem 01. Juni 2007 an die Deutsche Post Immobilien GmbH vermietet. Der Mietvertrag mit der Deutschen Post Immobilien GmbH ist zunächst auf 5 Jahre mit einer Verlängerungsoption von 2 mal 5 Jahren abgeschlossen. Die Post übernahm auch 447 qm der ebenfalls zum Jahreswechsel 2006/2007 von der VHS Schwerte aufgegebenen Bürofläche.

Zu dem bereits ansässigen Fortbildungsbetrieb, zogen im Februar 2010 noch zwei weitere Fortbildungsbetriebe in die Räumlichkeiten an der Konrad-Zuse-Straße. Da die Stadt Schwerte jedoch plant in 2011 das Rathaus II in der Schützenstraße zu verlassen und in die Räumlichkeiten der TWS GmbH zu ziehen, haben die Bildungsträger nach und nach das Gebäude wieder verlassen. Auch die Ballettschule wird hierfür voraussichtlich Anfang 2011 aus den Räumen der TWS GmbH ausziehen. Nur der Baubetriebshof und die Deutsche Post werden im Gebäude bleiben. Demnach zur Folge lag der Vermietungsstand zum 31.12.2010 bei 95 %, hieraus resultieren Mieterlöse in Höhe von 1.016 TEUR.

### **3.1.4. Hallenobjekt „An der Silberkuhle 15“**

Der langjährige Mieter, die Bandstahl Hildebrand GmbH (Hista), hat den Mietvertrag zum 31.07.2010 gekündigt. Ab dem 01.09.2010 stand die Halle endgültig leer. Die erzielten Einnahmen haben sich somit auf 109 TEUR verringert. Für das Jahr 2011 konnte ein neuer Mieter für die Fläche gefunden werden.

Der bestehende Mietvertrag mit der Werkstatt im Kreis Unna wird in Abhängigkeit von Förderzusagen verschiedener Träger jährlich verlängert. Die damit verbundene Mieteinnahme von netto 37 TEUR/Jahr ist somit - wie bereits in den vergangenen Jahren - als unsicher einzustufen.

## **3.2. Erlöse aus Grundstücksverkäufen**

Die TWS GmbH ist als Wirtschaftsförderung der Stadt Schwerte im Rahmen des von ihr betriebenen Gewerbeimmobilienmanagements in die Vermarktung nahezu sämtlicher Gewerbeimmobilien in der Stadt eingebunden. Aus dieser Tätigkeit heraus sind zahlreiche Immobiliengeschäfte vermittelt worden. Da die TWS GmbH jedoch grundsätzlich provisionsfrei tätig wird, können aus dieser Tätigkeit keine Einnahmen generiert werden.

Der Treuhandvertrag mit der Stadt Schwerte zur Vermarktung des Gewerbegebietes Villigst - südlich der Bahn – wurde im Mai 2009 bis zum 31.12.2011 verlängert. Im März 2010 wurde ein Grundstück in der Größe von 2.251 qm an ein Unternehmen, welches hauptsächlich stationäre Jugendhilfe-Projekte betreut, veräußert. Im Juni 2010 wurde ein weiteres Grundstück in der Größe von 1.440 qm an ein Werbetechnik-Unternehmen aus Schwerte veräußert. Ein Teil der Restfläche von ca. 10.050 qm musste wegen schwerer Hanglage und dementsprechender schweren Vermarktbarkeit aufgefüllt werden.

Im Berichtsjahr verlief die Vermarktung der Flächen im Bereich des TechnologiePark-Geländes äußerst positiv. Im Juli 2010 wurde eine Fläche in der Größe von 920 qm an ein Ingenieurbüro für Metallbau und Sonderkonstruktionen veräußert. Im September 2010 folgte die Veräußerung eines Grundstückes in der Größe von 950 qm an einen Hersteller von Druckluft-Armaturen und im Dezember 2010 ein Grundstück von 2.602 qm an einen Eis-Produzenten. Der Umsatz aus den Verkäufen der beiden erstgenannten Grundstücke belief sich auf 128 TEUR und ist in 2010 ergebniswirksam. Der Verkauf des dritten Grundstückes wird erst in 2011 realisiert.

### **3.3. Gesamtentwicklung**

Die Gesamtleistung im Jahr 2010 konnte auf rund 2.047 TEUR gesteigert werden und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 %. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug rund 49 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Steigerungsrate 31,4 %.

Über den Ansätzen lagen die Betriebskosten. Zurückzuführen war dies auf erhöhten Aufwand, der sich durch die gute Vermietungssituation ergibt und den erneuten Anstieg der Energiekosten. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine Erhöhungsrate von 16,8 %.

In den kommenden Jahren wird die Sicherung und Konsolidierung des Immobilienbestands verstärkt in den Fokus treten müssen. Es ergibt sich damit die Chance zu einer nachhaltigen Risikovorsorge und für Neuinvestitionen.

## **4. Investitionen**

Aktivierungspflichtige Investitionen wurden im Jahr 2010 in Höhe von rund 55 TEUR getätigt.

## **5. Finanzierungsmaßnahmen**

Die Umsatzerlöse dienten im Berichtsjahr der Deckung der laufenden Aufwendungen sowie der Tilgungsleistungen für bestehende Investitionsdarlehn. Am 30.06.2010 endete die Zinsbindung eines Darlehns bei der DG Hyp. Das Darlehn valutierte mit 3.078 TEUR und wurde durch ein zinsgünstigeres Darlehn von der Volksbank Schwerte abgelöst.

Die Restfinanzierung des Treuhandprojektes „Villigst – südlich der Bahn“ beläuft sich zum 31.12.2010 auf 200 TEUR. Die Stadt Schwerte trägt vereinbarungsgemäß die laufenden Zinsaufwendungen.

## **6. Personal**

Zum 31.12.2010 beschäftigte die TWS GmbH zwei nebenamtliche Geschäftsführer und einen Prokuristen, der u. a. Aufgaben der Wirtschaftsförderung wahrgenommen hat. Eine weitere Vollzeitkraft vervollständigt das Geschäftsführungsbüro.

Für Buchhaltung, Controlling und Beschaffungswesen wurde eine Bilanzbuchhalterin beschäftigt.

Die kaufmännische Auszubildende der TWS wurde nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung Mitte 2010 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen und nimmt nun Aufgaben im Rechnungswesen und in der Mieterbetreuung wahr.

Ein Mitarbeiter für Haustechnik und eine Mitarbeiterin mit ½ Stundenzahl waren in der Mieterbetreuung tätig.

Die Ausbildungsstelle der TWS wurde zum August 2010 neu besetzt.

## **B. Darstellung der Lage**

### **1. Vermögenslage**

Für die Finanzierung des Anlage- und Umlaufvermögens inkl. des TechnologiePark-Geländes bestanden zum Jahresbeginn Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 9.996 TEUR einschl. 200 TEUR für das Treuhandprojekt „Villigst“. Nach Abzug der in 2010 erfolgten Tilgungen sind zum 31.12.2010 neu 9.615 TEUR (einschl. 200 TEUR „Villigst“) zu bilanzieren.

Die Eigenkapitalquote im laufenden Jahr erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 23,8 % auf 25,3 %.

### **2. Finanzlage**

Zum Stichtag 31.12.2010 beläuft sich das Guthaben bei Kreditinstituten auf 419 TEUR. Hiervon sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu regulieren.

### **3. Ertragslage**

Durch die sehr gute Vermietungssituation und Verkäufe des TechnologiePark-Geländes sind die Umsatzerlöse weiter angestiegen. Die Mieteinnahmen entwickelten sich positiv bzw. erwartungsgemäß. Die gestiegenen Umsatzerlöse sorgen für ein positives Ergebnis in 2010.

### **4. Treuhandprojekt Villigst – Südlich der Bahn**

Aus dem Treuhandprojekt konnte für die Gesellschaft kein Deckungsbeitrag erzielt werden. Im Rahmen der Vermarktung von Flächen ist für die Gesellschaft aber weiterhin mit Aufwand zu rechnen.

## **5. Besondere Entwicklungen**

### **5.1. Wirtschaftsförderung**

Die TWS nimmt seit 2004 Aufgaben im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung wahr. In 2009 wurde durch Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung ein Neukonzept der TWS GmbH verabschiedet, das die zukünftige Ausrichtung der Gesellschaft definiert. In diesem Konzept wird die Wirtschaftsförderung als eine Kernaufgabe der Gesellschaft festgeschrieben. Von den Aktivitäten im Bereich Wirtschaftsförderung sind jedoch keine Deckungsbeiträge zu erwarten, da aus diesem Geschäftsfeld keine nennenswerten Einnahmen zu generieren sind.

### **5.2. Gewerbeflächenmanagement**

Bereits 2005 wurde ein Gewerbeflächenmanagement für die Stadt Schwerte aufgebaut.

Ansiedlungsinteressenten konnten verfügbare Gewerbeflächen in Schwerte kurzfristig nachgewiesen werden. In 2006 wurden zusätzlich Werbeplattformen im Internet geschaffen. Die Nachfragesituation hat sich seitdem deutlich verbessert. Die hohe Präsenz am Markt hat zum schnellen Vermarktungserfolg der Gewerbeflächen Konrad-Zuse-Straße beigetragen. Darüber hinaus hat die TWS entscheidenden Anteil an einer größeren Zahl von Ansiedlungen bzw. Gewerbeimmobilienvermittlungen in den Folgejahren, darunter unter anderem die Habacker-Ansiedlung in Westhofen und der Verkauf von Johnson & Johnson in Geisecke an die KS-Logistik. In Folge ist der Umfang der noch frei verfügbaren Gewerbeflächen und sonstigen Immobilienobjekte in Schwerte deutlich zurückgegangen. Da die TWS diese Aktivitäten provisionsfrei als Dienstleistung für Stadt und die Gewerbeflächenanbieter erbringt, generiert die Gesellschaft daraus keine Einnahmen.

## **C. *Voraussichtliche Entwicklung und Chancen***

### **1. Mietobjekte**

#### **1.1. TechnologieZentrum**

Die Nachfrage nach einer Ansiedlung und Gründung im TechnologieZentrum Schwerte ist 2010 erneut stabil hoch gewesen. Es gab 5 Neuvermietungen, sowie 3 Erweiterungen bereits bestehender Mieter. Zur Zeit liegt die Auslastungsquote bei 98 %. Somit sind fast alle Flächen im TechnologieZentrum vermietet. Wie bereits in den letzten Jahren stoßen damit die Auslastung und somit auch die Mieteinnahmen allmählich an objektive Grenzen. Die Aufnahme weiterer junger Unternehmen in Schwerte wird zunehmend schwieriger.

Damit weiterhin ein organisches Aufwachsen junger Gründungsunternehmen im Zentrum möglich bleibt, ist es nun dringend geboten, sich um die weitere Zukunft der größeren, mittlerweile etablierten Bestandsmieter zu kümmern. Zurzeit finden diese in Schwerte nur sehr bedingt attraktive Angebote außerhalb des Zentrums vor. Ein weiteres (Flächen-) Wachstum der Unternehmen innerhalb des bestehenden Raumkonzeptes des TechnologieZentrums über eine bestimmte Größenordnung hinaus ist nicht sinnvoll. Es bietet sich die Chance, diesen Unternehmen in den kommenden Jahren sinnvolle Flächenalternativen in enger Nachbarschaft, z. B. im TechnologiePark anzubieten. Durch die erfolgten Flächenverkäufe gerade an kleine Unternehmen im TechnologiePark, erhoffen wir uns eine Art Initialzündung auch für Mieter des TechnologieZentrums.

Für das Jahr 2011 erwarten wir eine gleich bleibend hohe Auslastung.

#### **1.2. BüroZentrum**

Durch die Teilvermietung des Gebäude I an die Fa. Fleischhacker im November 2010 konnte die Auslastung von 38 % auf 68 % gesteigert werden. Der Fa. Fleischhacker wurde bis November 2011 die Option eingeräumt, die Restfläche ebenfalls anzumieten. Wir sind sehr zuversichtlich, dass diese Option auch in Anspruch genommen wird. Der Vertrag läuft bis zum 31.10.2013.

Im Gebäude II rechnen wir mit einer gleich bleibenden Auslastung.

### **1.3. Hallen Silberkuhle**

Die Hallen werden von 2 Mietern genutzt. Der Vertrag mit der Werkstatt im Kreis Unna, die den kleineren Hallenteil nutzt, wird jeweils jährlich verlängert. Der größere Hallenteil konnte zum 01.02.2011 an eine Schweißerei neu vermietet werden. Der Vertrag läuft zunächst über 2 Jahre und kann anschließend mit unbefristeter Dauer verlängert werden.

Weiter ist bei den Hallenflächen zu berücksichtigen, dass im Bereich des Immobilienmanagement im Jahr 2010 im Objekt einige schon längst fällige Instandhaltungsarbeiten durchgeführt wurden, aber in den vorangegangenen Jahren keine oder nur geringe Beträge in die Instandhaltung des Objektes geflossen sind. Mit dem neuen Mietvertrag konnten einige der unterlassenen Arbeiten auf den Mieter abgewälzt werden, trotzdem ist in den folgenden Jahren weiter mit erhöhten Instandhaltungskosten zu rechnen.

### **1.4. Konrad-Zuse-Straße**

Aus den fast 20.000 qm Hallen- und Bürofläche werden rund 50% der TWS-Einnahmen erzielt. Das Mietverhältnis mit dem Baubetriebshof läuft noch bis 2031. Die Post hat soeben das Mietverhältnis bis zum 31.05.2017 verlängert.

Zum 01.05.2011 wird ein Teil der städtischen Verwaltung in die Räumlichkeiten in der Konrad-Zuse-Straße einziehen und somit die freistehenden ca. 1.100 qm Bürofläche übernehmen. Somit wäre dieses Gebäude zu 100 % ausgelastet. Das Mietverhältnis wird bis zum 31.07.2031 festgeschrieben.

Für Umbaumaßnahmen (Investitionen) sind im Wirtschaftsplan 2011 100 TEUR eingestellt.

## **2. Gewerbegrundstücke TechnologiePark**

Die stärker vorangetriebenen Vermarktungsaktivitäten für die Gewerbegrundstücke im TechnologiePark zeigen erste Wirkung. Im Jahresverlauf 2010 konnten erstmals seit 2003 Flächen verkauft werden. Insgesamt wurden drei Kaufverträge mit einer Gesamtfläche von ca. 4.500 m<sup>2</sup> in 2010 abgeschlossen. Mit einer daraus folgenden Bautätigkeit, hoffen wir weitere Interessenten und Käufer für unsere Flächen zu finden.

## **3. Ausblick**

Das Jahresergebnis 2011 dürfte durch die gewöhnliche Geschäftstätigkeit positiv enden. Vor dem Hintergrund der sehr erfreulichen Auslastungssituation der Mietimmobilien TechnologiePark, Konrad-Zuse-Straße und „An der Silberkuhle“ wird mittelfristig mit einem positiven Geschäftsergebnis gerechnet. Es bietet sich die Möglichkeit durch Rückführung von Verbindlichkeiten in den nächsten Jahren das Ergebnis dauerhaft positiv zu gestalten und hierdurch Spielraum für neue Projekte zu bekommen.

## **D. Mögliche Risiken**

### **1. Vermietungsrisiken**

Für das Objekt TechnologieZentrum werden nach den Erfahrungen der letzten Jahre keine besonderen Risiken gesehen. Das Zentrum verfügt über ca. 43 Mieter. Es gibt keinen Ankermieter. Der größte Einzelm Mieter hat ca. 11 % der vermietbaren Gesamtfläche, die größten drei Mieter verfügen über ca. 28 % der vermietbaren Gesamtfläche und kommen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern. Die Restfläche ist eher kleinteilig vermietet, sodass ein Ausfall einzelner Mieter sich im Ergebnis kaum niederschlägt.

Die Situation im Bereich Konrad-Zuse-Straße mit zwei Hauptmietern (Stadt / Post) ist ebenfalls mittelfristig als unkritisch anzusehen, da die Post in den Standort weiter investiert und den Mietvertrag bis 2017 verlängert hat. Die Verträge der Stadt (Bauhof / Verwaltung) sind beide bis 2031 festgeschrieben.

Durch die Neuvermietung im BüroZentrum Geisecke an die Fa. Fleischhacker und die Vermietung der Halle Geisecke an die Fa. Parflex sind die größten Flächen hier vorerst vermietet und diese Einnahmen gesichert. Die kleineren Büros im Gebäude II werden bei Ausscheiden eines jetzigen Mieters schnell wieder vermietet werden können, da die Nachfrage sehr hoch ist. Der bestehende Mietvertrag mit der Werkstatt im Kreis Unna wird in Abhängigkeit von Förderzusagen verschiedener Träger jährlich verlängert. Die damit verbundene Mieteinnahme von netto 37 TEUR/Jahr ist somit - wie bereits in den vergangenen Jahren - als unsicher einzustufen.

## **2. Vermarktungsrisiken TechnologiePark**

Die TWS GmbH besitzt neben den Grundstücks- und Gebäudeflächen des TechnologieZentrums die angrenzenden Grundstücksflächen des TechnoParks Schwerte. Aktuell stehen hier noch ca. 19.472 qm veräußerbare Gewerbeflächen zur Verfügung.

Neben den erfreulichen Verkäufen im Jahr 2010 wurde eine noch nicht genauer beleuchtete Altlastenproblematik auf den Flächen am Bahndamm festgestellt. Es handelt sich um organische Abfälle, die wahrscheinlich bei Bebauung der Flächen zu behandeln oder zu entsorgen sein werden. In 2011 werden genauere Untersuchungen auf der Fläche angestellt. Für dieahme und Analyse von Bodenproben wurden im Jahresabschluss 2010 14 TEUR zurückgestellt.

## **3. Vermehrter Aufwand im Bereich Instandhaltung und Renovierung**

In den kommenden Jahren ist mit steigenden Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung bei sämtlichen Immobilien zu rechnen. Insbesondere im Bereich des BüroZentrums sowie der Hallen „An der Silberkuhle“ muss jederzeit kurzfristig mit unvorhersehbaren Instandhaltungen und Reparaturen gerechnet werden. Eine besondere Herausforderung wird nicht zuletzt aus der Notwendigkeit zum Nachweis der Dichtigkeit der Abwassergrundleitungen unter den Gebäuden erwachsen.



**Sondervermögen Bäder Schwerte**

**Sondervermögen Bäder Schwerte**



## **Sondervermögen Bäder Schwerte**

### **1. Gegenstand der Gesellschaft**

Die öffentlichen Bäder der Stadt Schwerte werden als Sondervermögen der Stadt auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Betriebssatzung für das "Sondervermögen Bäder Schwerte" gehalten.

Gegenstand des Sondervermögens einschl. etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, öffentliche Einrichtungen zur Freizeitgestaltung einschl. Ausübung des Schwimmsports sowie zur Durchführung des Schulschwimmens vorzuhalten und zu verpachten. Das Sondervermögen darf alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte vornehmen und insbesondere die Beteiligungen der Stadt Schwerte übernehmen, halten und verwalten. Dies gilt auch für anderweitige Beteiligungen.

Die Wahrnehmung von Aufgaben kann im Rahmen der Geschäftsbesorgung gegen Vergütung auf die Bäder Schwerte GmbH übertragen werden.

Das Sondervermögen erstrebt Kostendeckung. Es hat keine Gewinnerzielungsabsichten.

### **2. Sitz des Sondervermögens**

Das Sondervermögen "Bäder Schwerte" hat seinen Sitz in 58239 Schwerte, Rathausstr. 31.

### **3. Gründungsdaten**

Bis 1993      Bäderbetrieb als steuerpflichtiger "Betrieb gewerblicher Art" der Stadt Schwerte im Rahmen der städtischen Haushaltswirtschaft.

01.01.1993    Gründung des Bäder-Eigenbetriebs der Stadt Schwerte

Gegenstand des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Bereitstellung und der Betrieb der städtischen Bäder und sonstige Einrichtungen zur Freizeitgestaltung und zur Durchführung des Schulschwimmens.

18.07.1996    Gründung der Bäder Schwerte GmbH und Änderung des Gegenstandes des Eigenbetriebes.

Die Aufgaben bestehen nunmehr in der Verpachtung der städtischen Bäder. Darüber hinaus darf der Betrieb weiterhin alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte vornehmen und insbesondere die Beteiligung der Stadt Schwerte an der Stadtwerke Schwerte GmbH und anderweitige Beteiligungen halten und verwalten.

Der Eigenbetrieb stellt seitdem ein rein vermögensverwaltendes Sondervermögen dar.

01.01.1997    In-Kraft-Treten der Betriebssatzung Sondervermögen Bäder Schwerte.

Führung des Sondervermögens auf Grund der ausschließlichen Verpachtungstätigkeit als sogenanntes "schlichtes Sondervermögen" ohne eigene Organisationsstruktur. Das Sondervermögen wird nicht in das Handelsregister eingetragen.

## Sondervermögen Bäder Schwerte

### 4. Stammkapital

2.200.000,00 EUR

### 5. Verteilung der Stammeinlagen

| Gesellschafter        | Stammkapitaleinlage<br>in EUR | Stammkapitaleinlage<br>in % |
|-----------------------|-------------------------------|-----------------------------|
| <b>Stadt Schwerte</b> | <b>2.200.000,00</b>           | <b>100</b>                  |

### 6. Anteile an anderen städtischen Beteiligungen

Das Sondervermögen Bäder hält Anteile an folgenden städtischen Gesellschaften:

| Lfd<br>Nr. | Bezeichnung der<br>Gesellschaft         | Stammkapital zum<br>31.12.2010<br>in EUR | Einlage am Stammkapi-<br>tal in Euro<br>in % |
|------------|-----------------------------------------|------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 1          | Bäder Schwerte GmbH<br>(bis 31.12.2010) | 27.500,00 Euro                           | 1.650,00 Euro<br>entspricht 6 %              |
| 2          | Stadt Schwerte Holding GmbH             | 26.500,00 Euro                           | 26.500,00 Euro<br>entspricht 100 %           |

### 7. Organe der Gesellschaft

- a) Die Betriebsleitung
- b) Der Betriebsausschuss

### 8. Zusammensetzung der Organe

- a) Die Betriebsleitung  
Herr Peter Schubert (Kämmerer der Stadt Schwerte) nimmt die Betriebsleitung wahr.
- b) Der Betriebsausschuss  
Ein eigener Betriebsausschuss ist nicht gebildet worden. Die Aufgaben werden vom für Finanzen und Beteiligungen zuständigen Ausschuss wahrgenommen.

## Sondervermögen Bäder Schwerte

Der AWF setzt sich wie folgt zusammen (Stand 31.12.2010):

|     | <b>Name des Mitglieds</b> | <b>Position bzw. Entsandter</b>         |
|-----|---------------------------|-----------------------------------------|
| 1.  | Brökelschen, Dr. Jens     | Vorsitzender AWF, CDU                   |
| 2.  | Deifuß, Sabine            | AWF- Mitglied; CDU                      |
| 3.  | Hellwig, Johannes Dietmar | AWF -Mitglied; CDU                      |
| 4.  | Kordt, Marco              | AWF -Mitglied, CDU                      |
| 5.  | Lammert, Sonja            | AWF -Mitglied, CDU                      |
| 6.  | Pohle, Marianne           | AWF -Mitglied, CDU                      |
| 7.  | Bauer, Katrin             | AWF -Mitglied, SPD                      |
| 8.  | Droll, Bernd              | AWF -Mitglied, SPD                      |
| 9.  | Haberschuss, Hans         | AWF -Mitglied, SPD                      |
| 10. | Hoffmann, Reinhild        | AWF -Mitglied, SPD                      |
| 11. | Santehanser, Britta       | AWF -Mitglied, SPD                      |
| 12. | Filthaus, Rupert          | AWF -Mitglied, „Bündnis 90/ Die Grünen  |
| 13. | Stellmacher, Barbara      | AWF -Mitglied, „Bündnis 90/ Die Grünen“ |
| 14. | Schilken, Wolfgang        | AWF -Mitglied, FDP                      |
| 15. | Czichowski, Andreas       | AWF –Mitglied WfS                       |
| 16. | Dröst, Gabriele           | AWF –Mitglied DIE LINKE                 |

### **Personalbestand:**

Seit dem 01.08.2002 werden keine Beschäftigten mehr im Sondervermögen Bäder Schwerte geführt.

## **9. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Auf Grund der Aufgabenstruktur des Sondervermögens Bäder Schwerte ist die öffentlichen Zwecksetzung im Wirtschaftsjahr 2010 eingehalten worden.

## Sondervermögen Bäder Schwerte

### 10. Jahresabschluss 2010

#### Bilanz

| Aktivseite                                              | 31.12.2010<br>in EUR | 30.12.2009<br>in TEUR | 31.12.2008<br>in TEUR | 31.12.2007<br>in TEUR | 31.12.2006<br>in TEUR |
|---------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                |                      |                       |                       |                       |                       |
| <b>I. Sachanlagen</b>                                   |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Grundstücke und Bauten                               | 828.819,51           | 829                   | 2.981                 | 3.065                 | 3.159                 |
| 2. Maschinen und maschinelle Anlagen                    | 11,00                | 0                     | 129                   | 151                   | 174                   |
| <b>II. Finanzanlagen</b>                                | 237.292,00           |                       |                       |                       |                       |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                      | 7.488.636,48         | 7.489                 | 7.489                 | 7.489                 | 7.489                 |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                |                      |                       |                       |                       |                       |
| <b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Forderungen gegen Unternehmen                        |                      |                       |                       |                       |                       |
| 2. Forderungen gegen Stadt Schwerte                     | 493.508,77           | 830                   | 1                     | 502                   | 156                   |
| 3. Forderungen g. verb. Unternehmen                     | 1.802.038,37         | 1.890                 | 2.628                 | 2.066                 | 2.631                 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände                        | 12.375,93            | 8                     | 7                     | 3                     | 573                   |
| <b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>                | 71.628,70            | 147                   | 130                   | 443                   | 18                    |
| <b>Summe Aktiva</b>                                     | <b>10.934.310,76</b> | <b>11.192</b>         | <b>13.366</b>         | <b>13.719</b>         | <b>14.200</b>         |

| Passivseite                                            | 31.12.2010<br>in EUR | 30.12.2009<br>in TEUR | 31.12.2008<br>in TEUR | 31.12.2007<br>in TEUR | 31.12.2006<br>in TEUR |
|--------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 |                      |                       |                       |                       |                       |
| <b>I. Stammkapital</b>                                 | 2.200.000,00         | 2.200                 | 2.200                 | 2.200                 | 2.200                 |
| <b>II. Rücklagen</b>                                   |                      |                       |                       |                       |                       |
| Allgemeine Rücklage                                    | 854.041,11           | 3.059                 | 3.032                 | 3.048                 | 507                   |
| Zweckgebundene Rücklage                                |                      |                       |                       |                       |                       |
| <b>III. Jahresverlust/ Jahrsergebnis</b>               | 61.407,65            | -2.205                | 27                    |                       | 2.542                 |
| Gewinn/Verlust des Vorjahres                           |                      |                       |                       |                       | -3.107                |
| Ausgleich durch Rücklagen                              |                      |                       | 0                     | -17                   | 3.107                 |
| <b>B. Rückstellungen</b>                               |                      |                       |                       |                       |                       |
| Sonstige Rückstellungen                                | 19.100,00            | 19                    | 24                    | 24                    | 74                    |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                            |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 7.306.123,86         | 7.683                 | 8.059                 | 8.425                 | 8.833                 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 76.530,99            | 37                    | 1                     | 12                    | 13                    |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0,00                 | 0                     | 0                     | 0                     | 4                     |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwerte      | 23.523,12            | 23                    | 23                    | 26                    | 27                    |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 393.384,03           | 376                   | 0                     |                       |                       |
| <b>Summe Passiva</b>                                   | <b>10.934.110,76</b> | <b>11.192</b>         | <b>13.366</b>         | <b>13.719</b>         | <b>14.200</b>         |

## Sondervermögen Bäder Schwerte

### Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

|                                                                                             | 2010<br>in EUR     | 2009<br>in TEUR | 2008<br>in TEUR | 2007<br>in TEUR | 2006<br>in TEUR |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                             | 46.380,00          | 394             | 394             | 394             | 394             |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge                                                            | 2.550,00           | 3               | 4               | 15              | 24              |
| 3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -65.243,00         | -2.282          | -106            | -116            | -116            |
| 4. Personalaufwand                                                                          |                    |                 |                 |                 |                 |
| Löhne und Gehälter                                                                          |                    |                 |                 |                 |                 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen                                                            |                    |                 |                 |                 |                 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | -129.279,32        | -90             | -81             | -86             | -130            |
| Erträge aus Beteiligungen                                                                   | 0,00               | 0               | 0               | 0               | 2.700           |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                     | 122.751,25         | 96              | 232             | 219             | 162             |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | -318.472,98        | -326            | -416            | -442            | -492            |
| <b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                      | <b>-341.314,05</b> | <b>-2.205</b>   | <b>27</b>       | <b>-17</b>      | <b>2.542</b>    |
| <b>9. außerordentliche Erträge</b>                                                          | <b>302.721,00</b>  |                 |                 |                 |                 |
| 10. außerordentliches Ergebnis                                                              | 302.721,00         |                 |                 |                 |                 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Kapital                                                   | 0,70               |                 |                 |                 |                 |
| 12. Ertrag aus der Verlustübernahme                                                         | 100.000,00         |                 |                 |                 |                 |
| <b>13. Jahresgewinn/ -verlust</b>                                                           | <b>61.407,65</b>   | <b>-2.205</b>   | <b>27</b>       | <b>-17</b>      | <b>2.542</b>    |

| Kennzahlen                       | Beschreibung                                                               | 2010   | 2009   | 2008  | 2007  | 2006   |
|----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|--------|--------|-------|-------|--------|
| <b>Umsatzrentabilität</b>        | $\frac{\text{ord. Ergebn. v. St.} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$        | -7,4%  | -5,6%  | 7,0%  | -4,2% | 645,2% |
| <b>Eigenkapitalquote</b>         | $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$              | 28,5%  | 27,3%  | 39,3% | 38,1% | 37,0%  |
| <b>Eigenkapitalrentabilität</b>  | $\frac{\text{ord. Ergebn. v. St.} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$        | -11,2% | -41,9% | 0,5%  | -0,3% | 48,4%  |
| <b>Gesamtkapitalrentabilität</b> | $\frac{\text{ord. Ergebn. v. FK-Zinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$ | -0,2%  | -16,8% | 3,2%  | 3,0%  | 14,4%  |

## **11. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Im Jahr 2010 wurde ein Abschlag auf Verlustabdeckung i. H. v. 100 TEUR gezahlt. Zur Liquiditätssicherung wird der Jahresüberschuss in Höhe von 61.407,65 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung 2010 ist aus der entschädigungslosen Übertragung von Anlagegütern der Bäder GmbH zum 31.12.2010 ein einmaliger außerordentlicher Ertrag berücksichtigt.

## **12. Lagebericht und Ausblick auf künftigen Geschäftsjahre**

*Die nachfolgende Darstellung wurde dem Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Sondervermögens Bäder Schwerte entnommen.*

### **A. Rechtliche Grundlagen**

Durch Beschluss des Rates der Stadt Schwerte vom 11. November 1992 ist der Bäder-Eigenbetrieb der Stadt Schwerte zum 1. Januar 1993 gegründet worden und wird seitdem in entsprechender Anwendung der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NW) geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebes war seit der vorgenannten Gründung die Bereitstellung und der Betrieb der städtischen Bäder zur Freizeitgestaltung sowie zur Durchführung des Schulschwimmens. Durch Gründung der Bäder Schwerte GmbH am 18. Juli 1996 wurde der Gegenstand des Eigenbetriebes geändert; seine Aufgabe ist es seitdem, öffentliche Einrichtungen zur Freizeitgestaltung einschließlich Ausübung des Schwimmsports sowie zur Durchführung des Schulschwimmens vorzuhalten und zu verpachten. Darüber hinaus ist das Übernehmen, Halten und Verwalten von Geschäftsanteilen der Stadt Schwerte an Eigen- und Beteiligungsgesellschaften weiterer Unternehmensgegenstand.

Aufgrund der ausschließlichen Verpachtungstätigkeit wird der Eigenbetrieb mit Wirkung ab 1. Januar 1997 als sogenanntes „schlichtes Sondervermögen“ geführt und trägt seitdem den Namen „Sondervermögen Bäder Schwerte“.

## Sondervermögen Bäder Schwerte

### 1. Geschäftsverlauf

Die Aufwendungen und Erträge entwickelten sich wie folgt:

|                            | 2009          | 2010        | Ergebnis-<br>veränderung |              |
|----------------------------|---------------|-------------|--------------------------|--------------|
|                            | TEUR          | TEUR        | TEUR                     | %            |
| Umsatzerlöse               | 394           | 46          | -348                     | -88,3        |
| Sonstige Erträge           | 3             | 305         | 302                      | -            |
| Abschreibungen             | -2.282        | -65         | 2.217                    | 97,2         |
| Sonstige Aufwen-<br>dungen | -90           | -129        | -39                      | -43,3        |
| <b>Betriebsergebnis</b>    | <b>-1.975</b> | <b>157</b>  | <b>2132</b>              | <b>107,9</b> |
| Zinserträge                | 96            | 123         | 27                       | 28,1         |
| Zinsaufwand                | -326          | -319        | 7                        | 2,1          |
|                            | <b>-230</b>   | <b>-196</b> | <b>34</b>                | <b>14,8</b>  |
| <b>Jahresergebnis</b>      | <b>-2.205</b> | <b>61</b>   | <b>2.266</b>             | <b>102,8</b> |

### 1. Erläuterung des Jahresergebnisses

Aufgrund der durch den Rat der Stadt Schwerte am 18.02.2009 beschlossenen Schließung des Freizeit-Allwetterbades zum 31.12.2009 beinhaltet das Jahresergebnis 2009 eine außerplanmäßige Abschreibung auf das Gebäude incl. Innen- und Außenanlagen sowie Betriebsvorrichtungen in Höhe von 2.193.547,50 EUR; im Abschreibungsaufwand 2010 ist eine außerplanmäßige Abschreibung für übertragene Vermögensgegenstände des Freizeit-Allwetterbades in Höhe von 65.243,- Euro enthalten.

Das Ergebnis 2010 beinhaltet einen einmaligen Ertrag in Höhe von 302.721,- Euro aus der entschädigungslosen Übertragung der Anlagegüter der Bäder Schwerte GmbH auf das Sondervermögen Bäder Schwerte durch Beendigung des Pachtvertrages zum 31.12.2010 (insbesondere Erneuerung der Umkleidekabinenanlage im Stadtbad im Jahr 2007 sowie Deckenerneuerung im Stadtbad im Jahr 2010) sowie einen Ertrag in Höhe 100.000,- EUR aus der durch die Stadt Schwerte gezahlten Verlustabdeckung.

Durch die erfolgte Schließung und dem daraus resultierenden Wegfall des Pachtzinses für das Freizeit-Allwetterbad ist in den Umsatzerlösen 2010 lediglich noch der Erlös aus der Verpachtung des Stadtbades ausgewiesen.

In der Position „Zinserträge“ ist im Jahr 2010 ein Ertrag aus einem Zinssatzswap in Höhe von 18.557,18 Euro verbucht.

## Sondervermögen Bäder Schwerte

### 2. Jahresergebnisse seit 1993

| <u>1993</u> | <u>1994</u> | <u>1995</u> | <u>1996</u> | <u>1997</u> | <u>1998</u> |
|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| TEUR        | TEUR        | TEUR        | TEUR        | TEUR        | TEUR        |
| -809        | +184        | -524        | -367        | -652        | -301        |
| <u>1999</u> | <u>2000</u> | <u>2001</u> | <u>2002</u> | <u>2003</u> | <u>2004</u> |
| TEUR        | TEUR        | TEUR        | TEUR        | TEUR        | TEUR        |
| +76         | -74         | -465        | +103        | -1.174      | -623        |
| <u>2005</u> | <u>2006</u> | <u>2007</u> | <u>2008</u> | <u>2009</u> | <u>2010</u> |
| TEUR        | TEUR        | TEUR        | TEUR        | TEUR        | TEUR        |
| - 3.107     | 2.542       | - 17        | 27          | - 2.205     | 61          |

### 3. Investitionstätigkeit

In 2010 erfolgten keine Investitionen. Das Anlagevermögen der Bäder Schwerte GmbH ging im Rahmen der Auflösung des Pachtvertrages auf das Sondervermögen Bäder Schwerte über (zum 31.12.2010).

Notwendige Investitionen im Stadtbad obliegen aufgrund des mit Wirkung ab 01.01.2011 neu abgeschlossenen Pachtvertrages der Stadtwerke Schwerte GmbH als Pächterin.

Durch das Sondervermögen Bäder Schwerte ist auf Basis des Beschlusses des Rates der Stadt Schwerte vom 27. Juni 2001 die Sanierung des Stadtbades in 3 Bauabschnitten (1. BA: Gebäudesanierung einschl. Fassaden-, Dach- und Fenstersanierung / 2. BA: Erneuerung der kompletten Badewasseraufbereitungsanlage einschließlich Einbau einer Membranzellen-Elektrolyseanlage sowie einer Ozonstufe / 3. BA: Sanierung der Lüftungs-, Heizungs-, Klima- und Elektrotechnik) mit einem Gesamt-Kostenvolumen von 2,46 Mio. EUR erfolgt und im Jahr 2007 komplett abgeschlossen worden.

### 4. Eigenkapitalentwicklung

|                          | 01.01.2010 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2010 |
|--------------------------|------------|---------|---------|------------|
|                          | TEUR       | TEUR    | TEUR    | TEUR       |
| <b>Bilanzsumme</b>       | 11.192     | 0       | 258     | 10.934     |
| Stammkapital             | 2.200      | 0       | 0       | 2.200      |
| Allg. Rücklage           |            |         |         |            |
| Kapitalrücklage          | 3.059      | 0       | 2.205   | 854        |
| Jahresergebnis           | -2.205     | 61      | 2.205   | 61         |
| <b>Eigenkapital</b>      | 3.054      |         |         | 3.115      |
| <b>Eigenkapitalquote</b> | 27,2 %     |         |         | 28,5 %     |

## Sondervermögen Bäder Schwerte

### 5. Beteiligungen / Rückstellungen

#### 5.1. Beteiligungen

Die Buchwerte der vom Sondervermögen Bäder Schwerte im Wirtschaftsjahr 2010 gehaltenen Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

|                             | 01.01.2010          | Zugänge     | Abgänge     | Abschreibungen | 31.12.2010          |
|-----------------------------|---------------------|-------------|-------------|----------------|---------------------|
|                             | EUR                 | EUR         | EUR         | EUR            | EUR                 |
| Bäder Schwerte GmbH         | 0,5                 | 0,00        | 0,00        | 0,00           | 0,5                 |
| Stadt Schwerte Holding GmbH | 7.488.635,98        | 0,00        | 0,00        | 0,00           | 7.488.635,98        |
|                             | <u>7.488.636,48</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u>    | <u>7.488.636,48</u> |

#### 5.2. Rückstellungen

|                                                     | 01.01.2010 | Inanspruchnahme | Zuführung | 31.12.2010 |
|-----------------------------------------------------|------------|-----------------|-----------|------------|
|                                                     | TEUR       | TEUR            | TEUR      | TEUR       |
| Jahresabschluss- und Prüfungskosten Einzelabschluss | 9          | 9               | 9         | 9          |
| Jahresabschluss- und Prüfungskosten Konzern         | 10         | 10              | 10        | 10         |
|                                                     | <u>19</u>  | <u>19</u>       | <u>19</u> | <u>19</u>  |

#### 5.3. Personalbestand

Das Sondervermögen beschäftigt kein eigenes Personal. Die anfallenden Aufgaben werden durch städtische Mitarbeiter erledigt.

#### 5.4. Entwicklung des Sondervermögens Bäder Schwerte

Die Betriebsführung der städtischen Bäder oblag seit ihrer Gründung am 18. Juli 1996 der Bäder Schwerte GmbH; sowohl das Freizeit-Allwetterbad als auch das Stadtbad waren durch das Sondervermögen Bäder Schwerte an die Bäder Schwerte GmbH verpachtet und wurden durch die Gesellschaft auf eigenen Namen und auf eigene Rechnung betrieben.

## **Sondervermögen Bäder Schwerte**

Mit dem Zeitpunkt der Übernahme der Betriebsführung durch die Bäder Schwerte GmbH hat der mit Wirkung ab 1. Januar 1993 gegründete Bäderbetrieb der Stadt Schwerte somit den Charakter eines rein vermögensverwaltenden Sondervermögens angenommen.

Dieser Änderung wurde durch die zum 1. Januar 1997 vollzogene formelle Überführung des Bäder-Eigenbetriebes in das als eigenbetriebsähnliche Einrichtung entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NW) geführte „Sondervermögen Bäder Schwerte“ Rechnung getragen.

Das vom Rat der Stadt Schwerte am 20. April 2005 beschlossene Haushaltssicherungskonzept (HSK) für den Finanzplanungszeitraum 2005 – 2012 enthielt unter anderem die Maßnahme „FAB – Wegfall Verlustabdeckung sowie Veräußerung FAB inkl. Parkplatz“; die Umsetzung dieser Maßnahme wurde durch Beschluss des Rates vom 28. März 2007 in das beschlossene Haushaltssicherungskonzept für den Finanzplanungszeitraum 2007 – 2012 übernommen.

Die im Hinblick auf die Übertragung des Freizeit-Allwetterbades auf einen privaten Betreiber erfolgte europaweite Marktsondierung führte zu keinem befriedigenden Ergebnis.

Vor dem Hintergrund möglicher Alternativen zur Umsetzung der vorgenannten HSK- Maßnahme (z. B. Vollprivatisierung, Betreibermodell, Abriss) konnte im Sondervermögen Bäder Schwerte nur noch ein Wert des an die Bäder Schwerte GmbH verpachteten FAB-Anlagevermögens in Höhe des durch Pachterträge abgedeckten Vermögens (2.980 TEUR) aufrechterhalten werden, so dass der Wertansatz für Grundstücke, Gebäude und Betriebsvermögen um eine Teilwertabschreibung in Höhe von 2.705 TEUR innerhalb des Jahresabschlusses 2005 zu berichtigen war.

Der Rat der Stadt Schwerte hatte in seiner Sitzung am 29. August 2007 die Umsetzung der vorgenannten HSK-Maßnahme im Rahmen einer „Eigenkonzeption“ beschlossen. Danach verblieb das Freizeit-Allwetterbad einschließlich der dazugehörigen Grundstücksflächen im Eigentum des Sondervermögens Bäder Schwerte; die Betriebsführung der Bäder war durch die Bäder Schwerte GmbH vertraglich (bis 31.12.2009) einer externen Gesellschaft übertragen worden. Da diese Lösung keine Übertragung des Anlagevermögens vorsah, war eine über den oben genannten Betrag von 2.705 TEUR hinausgehende Teilwertabschreibung nicht vorzunehmen.

In seiner Sitzung am 18.02.2009 hat der Rat der Stadt Schwerte die Schließung des Freizeit-Allwetterbades zum 31.12.2009 beschlossen und gleichzeitig die zuständigen Gremien bzw. die Verwaltung beauftragt, Konzepte zur Weiterverwendung bzw. Vermarktung der Immobilie zu erarbeiten. In Ausführung dieses Beschlusses sowie einer weiteren Beschlussfassung in der Sitzung des Rates am 23.09.2009 wurde am 29.09.2009 eine Bekanntmachung über die beabsichtigte Veräußerung des mit dem Freizeit-Allwetterbad bebauten Grundstücks im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union vorgenommen; die mit der europaweiten Bekanntmachung verbundenen Nutzungsvorstellungen waren grundsätzlich konzeptoffen. Die Verhandlungen mit dem aus dieser Bekanntmachung hervorgegangenen potentiellen Investor sind ergebnislos geblieben, so dass das Ausschreibungsverfahren ohne Ergebnis beendet wurde.

Im Falle einer künftigen Veräußerung des Grundstückes für eine anderweitige Nutzung ist von einem über dem Anlagewert liegenden Ertrag auszugehen, so dass etwaige, vom Sondervermögen Bäder Schwerte zu tragende Abrisskosten hierdurch kompensiert werden können.

## Sondervermögen Bäder Schwerte

Zum Bilanzstichtag 31.12.2010 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus aufgenommenen langfristigen Darlehen in Höhe von insgesamt 7,31 Mio. EUR. Hiervon bezieht sich ein Anteil von 6,11 Mio. EUR auf die Errichtung des Freizeit-Allwetterbades; der restliche Anteil in Höhe von 1,2 Mio. EUR wurde in den Jahren 1996 – 1998 zur Außenfinanzierung früherer Kapitaleinlagen an die Stadtwerke Schwerte GmbH sowie an die Bäder Schwerte GmbH aufgenommen.

Basierend auf einer im Jahr 2009 stattgefundenen steuerlichen Außenprüfung sind seitens der Finanzverwaltung an das Sondervermögen Bäder Schwerte adressierte Nachforderungsbescheide über die Festsetzung von Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag für den Zeitraum 2004 bis 2006 am 01.02.2010 in Höhe von insgesamt 376.445,03 EUR erlassen worden. Die bzgl. der v. g. Bescheide beantragte „Aussetzung der Vollziehung“ wurde seitens der Finanzverwaltung bewilligt; eine Entscheidung über die gleichzeitig eingelegten Einsprüche steht noch aus.

Im Hinblick auf den laut Wirtschaftsplan 2010 kalkulierten Jahresverlust sowie des sich in der mittelfristigen Finanzplanung abzeichnenden Liquiditätsdefizites hat sich die Stadt Schwerte mit Vereinbarung vom 02.03.2010 verpflichtet, sämtliche mit der in Zusammenhang mit der von der steuerlichen Außenprüfung angenommen verdeckten Gewinnausschüttungen (vGA) anfallenden Steuern - auch über den Zeitraum der steuerlichen Außenprüfung hinaus zu tragen. Entsprechende Verbindlichkeiten sowie wertgleiche Forderungen sind in der Bilanz per 31.12.2010 des Sondervermögens Bäder Schwerte enthalten.

Das Sondervermögen Bäder Schwerte ist Finanzrisiken ausgesetzt. Diese bestehen insbesondere darin, dass der künftige Zinsaufwand für die betrieblichen Darlehen dem Risiko eines steigenden Zinsniveaus unterliegt. Diesem Risiko wird mit der Vereinbarung von Zinssicherungsvereinbarungen für die jeweiligen Darlehen begegnet. Die jeweilige Zinssicherungsvereinbarung stellt mit dem jeweils abgesicherten Darlehen eine Bewertungseinheit dar.

Wie im Lagebericht 2009 bereits prognostiziert, war für 2010 eine Verlustabdeckung seitens der Stadt notwendig; zudem wird kurzfristig eine Außenfinanzierung der anfallenden Tilgungsleistungen erforderlich werden.

In seiner Sitzung am 01.12.2010 hat der Rat der Stadt Schwerte folgenden Beschluss gefasst:

*„Zwecks Neugestaltung der Schwerter Beteiligungsstruktur sind die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen umzusetzen:*

- 1. Verschmelzung der Bäder Schwerte GmbH auf die Stadt Schwerte Holding GmbH zum 01.01.2011 in Verbindung mit*

*Neuregelung des Stadtbadbetriebes zum 01.01.2011 durch*

- Auflösung des Pachtvertrages zum Betrieb des Stadtbades zwischen Sondervermögen Bäder und Bäder Schwerte GmbH zum 31.12.2010 mit Übertragung des Vermögens der Bäder Schwerte GmbH auf das Sondervermögen Bäder*
- Abschluss eines neuen Pachtvertrages zum Betrieb des Stadtbades zwischen Sondervermögen Bäder und Stadtwerke Schwerte GmbH zum 01.01.2011 in der der Niederschrift beigelegten Fassung*

*Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Schwerte GmbH zum 01.01.2011 mit*

## Sondervermögen Bäder Schwerte

- *Erweiterung des Unternehmensgegenstandes um den Betrieb von öffentlichen Bädern in der der Niederschrift beigefügten Fassung*
- *Regelung der aus dem Betrieb des Stadtbades resultierenden Verlustverteilung in der der Niederschrift beigefügten Fassung*

2. Liquidationsbeschluss der Stadt Schwerte Holding GmbH im Jahr 2011 zur Beendigung der Gesellschaft in 2012

3. Rückführung Sondervermögen Bäder in den städtischen Haushalt ab 01.01.2012

*Die Verwaltung, die Gesellschafterversammlungen und die Geschäftsführungen der beteiligten Gesellschaften sowie der Betriebsleiter des Sondervermögens Bäder Schwerte werden ermächtigt und beauftragt, alle zur Umsetzung erforderlichen Beschlüsse zu fassen, Erklärungen abzugeben, Vereinbarungen zu treffen und Verträge abzuschließen.“*

In Ausführung dieses Beschlusses wurde zwischen der Bäder Schwerte GmbH und dem Sondervermögen Bäder Schwerte mit Datum vom 10.12.2010 ein Vertrag zur Aufhebung des Pachtvertrages sowie zwischen der Stadtwerke Schwerte GmbH und dem Sondervermögen Bäder Schwerte mit Datum vom 10.12./15.12.2010 ein neuer Vertrag über die Verpachtung des Stadtbades mit einer Jahrespacht von 49 TEUR abgeschlossen.

Ferner wurde in den Gesellschafterversammlungen der Bäder Schwerte GmbH und der Stadt Schwerte Holding GmbH am 04.04.2011 der Vertrag zur Verschmelzung der beiden Gesellschaften beschlossen und notariell beurkundet; die entsprechenden Eintragungen in das Handelsregister sind für die Bäder Schwerte GmbH am 02.05.2011 und für die Stadt Schwerte Holding GmbH am 03.05.2011 erfolgt – damit ist die Bäder Schwerte GmbH inzwischen durch Verschmelzung auf die Stadt Schwerte Holding GmbH mit Wirkung zum 01.01.2011 aufgelöst.

Die ursprünglich zum 01.01.2012 vorgesehene Rückführung des Sondervermögens Bäder Schwerte in den städtischen Haushalt wird zunächst bis zur abschließenden Prüfung und Beurteilung der rechtlichen Rahmenbedingungen zurückgestellt.

Auf die Prüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die diesbezügliche Bestätigung wird verwiesen.

### **5.5. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Jahresüberschuss in Höhe von 61.407,65 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### **5.6. Ausblick**

Der Wirtschaftsplan 2011 des Sondervermögens Bäder Schwerte berücksichtigt die ab 2011 geltenden neuen Rahmenbedingungen zum Bäderbetrieb in Schwerte (s.o.). Es wird auf Grundlage dieser Planung ein Jahresergebnis in Höhe von -265 TEUR für den Betrieb erwartet.

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte,  
Anstalt des öffentlichen Rechts (KuWeBe)**



**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte,  
Anstalt des öffentlichen Rechts**

**1. Gegenstand der Anstalt**

Aufgabe der Anstalt ist die Förderung und Sicherstellung von Kulturangeboten, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz, der Betrieb der Stadtbücherei, der Musikschule, des Museums und des Archivs.

**2. Sitz der Anstalt**

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte, Kötterbachstr. 2, 58239 Schwerte.

**3. Gründungsdaten**

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 26.06.2002 die Gründung des Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte ab dem 01.01.2003 in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) nach § 114a GO NRW und die Satzung beschlossen.

**4. Stammkapital**

Das Stammkapital beträgt 1.700.000,00 EUR und wurde durch die Einbringung von Anlagevermögen erbracht.

**5. Rechtsform**

Die Stadt Schwerte errichtete den Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte, AöR als eine selbständige Einrichtung der Stadt in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts nach § 114 a Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen.

**6. Organe der Anstalt**

- a) Vorstand
- b) Verwaltungsrat

**7. Zusammensetzung der Organe**

- a) Vorstand  
Herr Klaus Kilian wurde für die Dauer von fünf Jahren zum Vorstand wiederbestellt.
- b) Verwaltungsrat  
Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und acht übrigen Mitgliedern.

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte,  
Anstalt des öffentlichen Rechts**

Der Verwaltungsrat setzt wie folgt zusammen:

|    | <b>Name des Mitglieds</b> | <b>Position bzw. Entsandter</b>                             |
|----|---------------------------|-------------------------------------------------------------|
| 1. | Winkler, Hans-Georg,      | Vorsitzender, 1. Beigeordneter                              |
| 2. | Dörner, Peter             | sachkundiger Bürger, CDU,<br>stellvertretender Vorsitzender |
| 3. | Schindel, Jörg            | Ratsmitglied, CDU                                           |
| 4. | Pohle, Marianne           | Ratsmitglied, CDU                                           |
| 5. | Baumeister, Natascha      | Ratsmitglied, SPD                                           |
| 6. | Mette, Marlies            | Ratsmitglied, SPD                                           |
| 7. | Barthel, Stefan           | sachkundiger Bürger, SPD                                    |
| 8. | Staat, Andreas            | sachkundiger Bürger, FDP                                    |
| 9. | Folkers, Dr. Gernot       | sachkundiger Bürger,<br>„Bündnis 90/ Die Grünen“            |
|    |                           | <b>Beratende Mitglieder:</b>                                |
| 1. | Freßdorf, Franz           | sachkundiger Bürger, WfS                                    |
| 2. | Reichwald, Dieter         | Ratsmitglied, DIE LINKE                                     |

**Personalbestand** (Quelle: Bericht über den Jahresabschluss 2010):

|                   |           |
|-------------------|-----------|
| Beamte:           | 4         |
| Beschäftigte:     | 41        |
| <b>insgesamt:</b> | <b>45</b> |



**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte,  
Anstalt des öffentlichen Rechts**

## 8. Jahresabschluss 2010

### Bilanz

| Aktivseite                                        | 31.12.2010<br>in EUR | 30.12.2009<br>in TEUR | 31.12.2008<br>in TEUR | 31.12.2007<br>in TEUR | 31.12.2006<br>in TEUR |
|---------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| A. Anlagevermögen                                 |                      |                       |                       |                       |                       |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände              | 7.523,00             | 9                     | 13                    | 15                    | 20                    |
| II. Sachanlagen                                   | 9.986.429,58         | 10.196                | 10.386                | 10.413                | 10.535                |
| B. Umlaufvermögen                                 |                      |                       |                       |                       |                       |
| I. Vorräte                                        | 11.184,70            | 12                    | 13                    | 3                     | 2                     |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen     | 59.776,62            | 52                    | 67                    | 60                    | 38                    |
| 2. Forderungen gegen die Stadt Schwerte           | 0,00                 | 3                     | 0                     | 3                     | 3                     |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                  | 3.670,26             | 3                     | 3                     | 2                     | 2                     |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 23.011,10            | 105                   | 102                   | 8                     | 45                    |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                     | 23.296,99            | 26                    | 25                    | 27                    | 22                    |
| <b>Summe Aktiva</b>                               | <b>10.114.892,25</b> | <b>10.407</b>         | <b>10.609</b>         | <b>10.531</b>         | <b>10.667</b>         |

| Passivseite                                         | 31.12.2010<br>in EUR | 30.12.2009<br>in TEUR | 31.12.2008<br>in TEUR | 31.12.2007<br>in TEUR | 31.12.2006<br>in TEUR |
|-----------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| A. Eigenkapital                                     |                      |                       |                       |                       |                       |
| I. Stammkapital                                     | 1.700.000,00         | 1.700                 | 1.700                 | 1.700                 | 1.700                 |
| II. Kapitalrücklage                                 | 6.638.737,80         | 6.390                 | 6.506                 | 6.566                 | 6.557                 |
| III. Jahresfehlbetrag/- überschuss                  | -249.586,61          | 249                   | -116                  | -59                   | 8                     |
| B. Rückstellungen                                   |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Rückstellungen für Pensionen                     | 417.389,00           | 360                   | 279                   | 238                   | 256                   |
| 2. Steuerrückstellungen                             | 0,00                 | 0                     | 0                     | 3                     |                       |
| 3. sonstige Rückstellungen                          | 338.399,20           | 314                   | 800                   | 898                   | 842                   |
| C. Verbindlichkeiten                                |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 67.593,38            | 85                    | 93                    | 142                   | 172                   |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwerte   | 14.252,03            | 19                    | 30                    | 32                    | 14                    |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                       | 25.167,24            | 16                    | 17                    | 175                   | 416                   |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 1.151.505,81         | 1.163                 | 1.175                 | 832                   | 698                   |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten                       | 11.434,40            | 110                   | 127                   | 5                     | 4                     |
| <b>Summe Passiva</b>                                | <b>10.114.892,25</b> | <b>10.407</b>         | <b>10.609</b>         | <b>10.531</b>         | <b>10.667</b>         |

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte,  
Anstalt des öffentlichen Rechts**

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2010 bis 31.12.2010**

|                                                                                             | 2010<br>in EUR     | 2009<br>in TEUR | 2008<br>in TEUR | 2007<br>in TEUR | 2006<br>in TEUR |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                             | 777.681,38         | 730             | 678             | 671             | 645             |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge                                                            | 2.858.655,96       | 3.197           | 2.984           | 3.151           | 3.162           |
| 3. Materialaufwand                                                                          |                    |                 |                 |                 |                 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | -93.093,23         | -78             | -85             | -84             | -78             |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                     | -942.699,48        | -749            | -845            | -853            | -710            |
| 4. Personalaufwand                                                                          |                    |                 |                 |                 |                 |
| a) Löhne und Gehälter                                                                       | -1.424.295,09      | -1.392          | -1.449          | -1.409          | -1.412          |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung                  | -349.568,37        | -430            | -380            | -380            | -416            |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -234.939,00        | -233            | -230            | -240            | -213            |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | -734.806,33        | -749            | -740            | -856            | -922            |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                     | 1.362,41           | 5               | 1               | 2               | 1               |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | -85.311,14         | -44             | -36             | -46             | -41             |
| <b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                      | <b>-227.012,89</b> | <b>258</b>      | <b>-101</b>     | <b>-45</b>      | <b>17</b>       |
| 10. außerordentlicher Aufwand                                                               | -18.739,00         | 0               | 0               | 0               | 0               |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                    | -176,47            | 0               | -1              | -3              | 0               |
| 12. Sonstige Steuern                                                                        | -3.658,25          | -4              | -14             | -11             | -9              |
| <b>13. Jahresverlust</b>                                                                    | <b>-249.586,61</b> | <b>254</b>      | <b>-116</b>     | <b>-59</b>      | <b>8</b>        |

| Kennzahlen                          | Beschreibung                                                              | 2010  | 2009  | 2008  | 2007  | 2006  |
|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Eigenkapitalquote</b>            | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$             | 80,0% | 80,1% | 76,3% | 77,9% | 77,5% |
| <b>Investitionsquote (AnlageVM)</b> | $\frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen VJ}} \times 100$        | 1,0%  | 1,0%  | 1,0%  | 1,1%  | 4,4%  |
| <b>Lohnquote</b>                    | $\frac{\text{Personalkosten}}{\text{Umsatzerlöse u. Erträge}} \times 100$ | 48,8% | 46,4% | 49,9% | 46,8% | 48,0% |

## **9. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Der Jahresüberschuss in Höhe von 248.810,49 EUR wird mit der Kapitalrücklage verrechnet.

## **10. Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre**

Die nachfolgende Darstellung wurde dem Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes der Stadt Schwerte entnommen.

### **1. Allgemeines**

Der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NW) ist durch Beschluss des Rates vom 26.06.2002 zum 1. Januar 2003 gegründet worden.

Die Aufgabe der Anstalt ist die Förderung und Sicherstellung von Kulturangeboten, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz, der Betrieb der Stadtbücherei, der Musikschule, des Museums und des Archivs sowie bis zum 31.12.2006 des Giebel-saales und des Zentrums zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit (ZeFF).

Der Betrieb trägt nach der Entscheidung des Verwaltungsrates vom 08.05.2003 die Kurzbezeichnung „KuWeBe“.

### **2. Geschäftsverlauf 2010**

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 10.02.2010 den Haushalt für die Jahre 2010/2011 verabschiedet. Unter Berücksichtigung eines weiteren Konsolidierungsbeitrages von EUR 50.000, nach Abzug der Schuldendienstbeteiligung für den ursprünglich geplanten Umbau des Ruhrtalmuseums sowie der Umsetzung der Maßnahme "Reduzierung freiwilliger Zuschüsse" aus dem Haushaltssicherungskonzept für den Finanzplanungszeitraum 2008 bis 2013 wurde für 2010 ein städtischer Zuschuss von EUR 2.092.300 ermittelt.

In den Jahren 2010 bis 2012 übernimmt die Sparkasse Schwerte die Finanzierung der freiwilligen Zuschüsse gem. Kulturförderrichtlinien mit jährlich TEUR 30,0.

In seiner Sitzung am 10.02.2010 hat der Rat der Stadt Schwerte beschlossen, die Maßnahme Nr. 50 „Schließung des Ruhrtalmuseums und alternative Unterbringung des Archivs im Rathaus II“ aus dem Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2010 – 2013 herauszunehmen.

Der im Wirtschaftsplan vorgesehene Umbau des Ruhrtalmuseums wurde nicht begonnen. Das Wettbewerbsergebnis zum Neubau eines Gemeindehauses an der St. Viktor-Kirche sieht eine gemeinsame Nutzung des ehemaligen Gebäudes der Marktschänke und des Ruhrtalmuseums vor. Ein koordiniertes Vorgehen und die Überarbeitung der eigenen Planung sind erforderlich.

Seitens des LWL-Museumsamtes in Münster werden die Umbaukosten nur gefördert, wenn Umbau und Neueinrichtung der Dauerausstellung als Gesamtmaßnahme durchgeführt werden. Die Fertigstellung des erforderlichen Feinkonzeptes wird sich aufgrund eines Krankheitsfalls verzögern.

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte,  
Anstalt des öffentlichen Rechts**

Geprägt wurde das Geschäftsjahr durch die vielfältigen Aktivitäten im Kulturhauptstadtjahr. Hervorzuheben sind die zwei Historischen Spiele mit italienischen und polnischen Gästen aus den Partnerstädten sowie die Local Heroes Woche vom 22. - 28.08.2010.

Insgesamt ist es im Rahmen der verfügbaren Mittel gelungen, ein attraktives Programm aufzustellen, was u. a. durch Zuschauerreaktionen, positive Presse und die Rückmeldung der RUHR.2010 GmbH bestätigt wurde.

Abschließend geklärt werden konnte die Personalentwicklung im Kulturbüro. Sparsamkeit und Bewirtschaftungskontrolle sowie die positive Entwicklung der Umsatzerlöse spiegeln sich im Jahresergebnis wider.

Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zurückhaltend für zwingend notwendige Gegenstände getätigt.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sind bei der Pos. 10 „Zinsen u. ä. Aufwendungen“ nicht nur die Darlehenszinsen für Fremdkapitalaufnahmen, sondern auch der Zinsanteil der Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen ausgewiesen.

Die Bewertungsumstellung führt zu außerordentlichen Aufwendungen wegen Erhöhung der Wertansätze dieser Rückstellungen zum 01.01.2010.

Das Geschäftsjahr 2010 weist in zusammengefasster Form folgende Erträge und Aufwendungen aus:

|                                                        | <u>2010</u>        | <u>2009</u>       |
|--------------------------------------------------------|--------------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                        | 777,7 TEUR         | 730,1 TEUR        |
| 2. Zuweisungen und Zuschüsse                           | 2.771,4 TEUR       | 2.684,4 TEUR      |
| 3. Sonstige Erträge                                    | <u>87,2 TEUR</u>   | <u>512,6 TEUR</u> |
| Summe der Erträge                                      | 3.636,3 TEUR       | 3.927,1 TEUR      |
| 4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe     | 93,1 TEUR          | 78,3 TEUR         |
| 5. Aufwendungen für bezogene Leistungen                | 942,7 TEUR         | 749,4 TEUR        |
| 6. Personalaufwand                                     | 1.773,9 TEUR       | 1.821,3 TEUR      |
| 7. Abschreibungen                                      | 234,9 TEUR         | 232,8 TEUR        |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | <u>734,8 TEUR</u>  | <u>748,6 TEUR</u> |
| Summe der Aufwendungen                                 | 3.779,4 TEUR       | 3.630,4 TEUR      |
| 9. Zinserträge                                         | 1,4 TEUR           | 4,9 TEUR          |
| 10. Zinsaufwendungen                                   | <u>85,3 TEUR</u>   | <u>43,8 TEUR</u>  |
| Finanzergebnis                                         | 83,9 TEUR          | 38,9 TEUR         |
| <u>I. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u> | <u>-227,0 TEUR</u> | <u>257,8 TEUR</u> |
| 11. außerordentliche Aufwendungen                      | 18,7 TEUR          | 0,0 TEUR          |
| 12. Steuern vom Einkommen und Ertrag                   | 0,2 TEUR           | 0,5 TEUR          |
| 12. Sonstige Steuern                                   | 3,7 TEUR           | 8,5 TEUR          |
| <u>II: Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>                | <u>-249,6 TEUR</u> | <u>248,8 TEUR</u> |

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sowie Prüfbemerkungen nach § 53 HGrG aus dem Vorjahr lagen nicht vor.

### **3. Kapitalausstattung, Vermögens- und Finanzlage**

Die Stammkapitalausstattung wurde durch das Einbringen von Anlagevermögen erbracht. Das Stammkapital ist auf EUR 1.700.000 festgesetzt worden.

Die Kapitalrücklage betrug zum 01.01.2010 EUR 6.389.927,31. Gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 08.09.2010 wurde der Jahresüberschuss 2009 (EUR 248.810,49) der Kapitalrücklage zugeführt. Stand am 31.12.2010: EUR 6.638.737,80.

Die Zugänge im Anlagevermögen betrugen TEUR 23,8 und die planmäßigen Abschreibungen TEUR 234,9.

Das Anlagevermögen zeigt im Wirtschaftsjahr 2010 folgende Entwicklung:

Das Anlagevermögen zeigt im Wirtschaftsjahr 2010 folgende Entwicklung:

|                                         |               |
|-----------------------------------------|---------------|
| Buchwert zum 01.01.2010                 | 10.205,2 TEUR |
| Anlageinvestitionen (abzügl. Zuschüsse) | 23,8 TEUR     |
| Anlageabgänge (Buchrestwert)-           | -0,1 TEUR     |
| Abschreibungen                          | -234,9 TEUR   |
| Buchwert zum 31.12.2010                 | 9.994,0 TEUR  |

Der Zahlungsverkehr des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes wird über ein eigenes Girokonto bei der Stadtparkasse Schwerte abgewickelt. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gewährleistet.

### **4. Leistungen der Einrichtungen**

Die Dienstleistungen der Einrichtungen wurden in der bisherigen Art und Weise angeboten und fortgesetzt.

Mit einem Eigenfinanzierungsanteil von TEUR 120,0 ist es durch Einnahmen von TEUR 65,4 gelungen, die Ausrichtung des Festivals „Welttheater der Straße 2010“ zum Abschluss der Local Heroes Woche sicherzustellen.

Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „STÄRKEN vor Ort“ hat die Stadt Schwerte für die Förderphase 2009 – 2011 dem KuWeBe die administrative Unterstützung der Lokalen Koordinierungsstelle übertragen.

Gestiegen sind die Teilnehmerzahlen bei den Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit/ArGe Kreis Unna sowie bei den Kursen und Veranstaltungen der Volkshochschule, hier hauptsächlich durch Einzelveranstaltungen im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres.

Negativ entwickelte sich die Nachfrage bei den Firmenschulungen.

Die Schülerzahlen der Musikschule haben sich durch die ab Schuljahr 2008/2009 bestehende Teilnahmepflicht der Erstklässler aller Schwerter Grundschulen an dem erfolgreichen Landesprojekt „Jedem Kind ein Instrument“ sowie die Ausweitung auf das vierte Schuljahr ab Sommer 2010 positiv entwickelt.

Das Konzept zur Weiterentwicklung der Musikschule wurde erstellt und vom Verwaltungsrat beschlossen.

Rückgänge bei den Besucherzahlen der Stadtbücherei und der Anzahl der Entleihungen sind u. a. zurückzuführen auf die verstärkte Nutzung der Recherchemöglichkeiten im Internet.

## **5. Rückstellungen**

Neben der Rückstellung für externe Jahresabschlusskosten (TEUR 5,4) sind folgende Rückstellungen bilanziert:

|                                          |            |
|------------------------------------------|------------|
| Rückstellung für Pensionsverpflichtungen | 417,4 TEUR |
| Rückstellung für Altersteilzeit          | 259,4 TEUR |
| Urlaubsrückstellung                      | 54,2 TEUR  |
| Rückstellung für Leistungsentgelte       | 19,4 TEUR  |

## **6. Zukünftige Risiken und Chancen**

Für das Jahr 2011 wird die Landeszuweisung für die Volkshochschule in Höhe des Vorjahres erwartet.

Die Förderbedingungen für Eignungs-, Trainings- und Aktivierungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit/ Jobcenter Kreis Unna sind geändert. Es ist erkennbar, dass künftig wesentlich schwieriger Fördermaßnahmen zu akquirieren sind. Auch die Höhe der Zuschüsse wurde vermindert.

Im April 2011 erhielt der Betrieb den Zuschlag für eine 12-monatige Bewerbercenter-Maßnahme.

Die Musikschule erwartet in den nächsten Jahren keinen weiteren Anstieg der Teilnehmerzahlen, weil das Landesprojekt „Jedem Kind ein Instrument“ inzwischen die vier Grundschul-Jahrgänge umfasst und geringere Schülerzahlen zu erwarten sind.

Die Zukunftskonzeptionen für Stadtbücherei und Ruhrtalmuseum mit Stadtarchiv werden erneuert und im Jahr 2011 mit dem Verwaltungsrat diskutiert. Beschlossen ist inzwischen die Konzeption der Volkshochschule.

Das Teilkonzept kulturelle Bildung für die Bereiche „Theater“ und „Tanz in Schulen“ und „Musik“ wurde vom Verwaltungsrat beschlossen und ist im Jahr 2011 im Rahmen vorhandener Budgets umzusetzen. Gleichzeitig wurde der Auftrag erteilt, ein „Gesamtkonzept kulturelle Bildung“ zu erstellen.

Für die administrative Unterstützung der Lokalen Koordinierungsstelle im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „STÄRKEN vor Ort“ wird im Jahr 2011 ein Betrag von TEUR 14,0 erwartet. Nach derzeitigem Kenntnisstand läuft das Programm ohne Anschlussmaßnahme am 31.12.2011 aus.

Im Bereich der Gebäudeunterhaltung sind 2011 bis auf die Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden am Musikschulgebäude keine nennenswerten Maßnahmen vorgesehen.

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte,  
Anstalt des öffentlichen Rechts**

Mit Mehrbelastungen ist zu rechnen, weil die Stützmauer am Wuckenhof, die den gemeinsamen Grenzverlauf von KuWeBe und Ev. Kirchengemeinde bildet, durch zwei Ausbuchtungen einsturzgefährdet ist. Laut Kostenvoranschlag würde die komplette Sanierung rd. TEUR 200,0 kosten, die entsprechend der Regelungen im Nachbarschaftsrecht hälftig von den Beteiligten zu tragen wären.

Zuschüsse der Denkmalpflege können beantragt werden. Verhandlungen mit der Ev. Kirchengemeinde laufen.

Die Verkaufsangebote für die im City-Centrum befindlichen Objekte „Bücherei“ und „ehemaliger Giebelsaal“ müssen nach den vertraglichen Vereinbarungen bis zum 30.09.2011 angenommen werden. Die verbindliche Auskunft bezüglich der Grunderwerbsteuerbefreiung wurde von der Finanzverwaltung abschlägig beschieden.

Eine alternative Möglichkeit ist der Anteilskauf von der Objektgesellschaft, diese Variante soll umgesetzt werden. Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 18.06.2008 das Haushaltssicherungskonzept für den Finanzplanungszeitraum 2008 bis 2013 beschlossen. Der städtische Zuschuss wird ab 2011 um weitere TEUR 32,5 gekürzt.

Das Welttheater der Straße 2011 wird mit einem Finanzierungsanteil des KuWeBe von TEUR 60,0 unterstützt. Durch Einnahmen von TEUR 106,0 wie Zuschüsse, Spenden usw. ist es gelungen, die Ausrichtung des Festivals sicherzustellen.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 07.12.2010 beschlossen, die Bau- und Einrichtungsmaßnahme im Ruhrtalmuseum in Höhe von TEUR 628,5 im Wirtschaftsplan 2011 zu finanzieren und die vorliegende Planung aufgrund des Gesamtensembles St. Viktor-Kirche, Marktschänke und Museum zu überarbeiten. Wie bereits ausgeführt, wird sich die Fertigstellung des Feinkonzeptes für die Dauerausstellung verzögern. Das LWL-Museumsamt teilt die Ansicht, dass die Verzögerung unvermeidlich aber nicht förderschädlich ist. Inzwischen hat die Landschaftsverbandsversammlung beim LWL eine auf ein Jahr beschränkte Absenkung der Fördermittel auf TEUR 600 beschlossen. Das Museumsamt teilt hierzu mit, dass diese Situation keine Modifizierung der Vorlage zu den Bau- und Einrichtungsmaßnahmen erlaubt und eine Aufstockung der Fördermittel nicht zu realisieren ist. Vorgesehen ist, die zusätzlichen Baukosten zu ermitteln und erst mit dem erweiterten Finanzbedarf in 2012 zu versuchen, eine neue Planungslage herbeizuführen.

Mit der Weiterführung der Planung wurde der Wettbewerbssieger beauftragt. Eine Realisierung des Umbaus in 2011 ist äußerst unwahrscheinlich. Der Architekt kalkuliert mit 8 Monaten Planungsvorlauf und einer Bauzeit von einem Jahr.

Der Personalbestand wird im Rahmen der Fluktuation reduziert. Im Stellenplan sind kw-Vermerke bei allen Stellen angebracht, die mit Beschäftigten besetzt sind, die Altersteilzeit beantragt haben. Frei werdende Stellen werden nur unter Beachtung strengster Maßstäbe wiederbesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2011 ist ein Jahresverlust von TEUR 397,7 geplant. Bei der Ausgabenbewirtschaftung wird weiterhin ein strenger Maßstab angelegt.

**Abwasserbetrieb Schwerte,  
Anstalt des öffentlichen Rechts**



## **Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts**

### **1. Gegenstand der Anstalt**

Aufgabe der Anstalt ist es, das auf dem Gebiet der Stadt Schwerte anfallende Abwasser zu beseitigen und die hierfür notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben.

### **2. Sitz der Anstalt**

Abwasserbetrieb Schwerte, Liethstraße 32 - 36, 58239 Schwerte.

### **3. Gründungsdaten**

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 18.12.2002 beschlossen, die Aufgabe der Abwasserbeseitigung ab dem 01.01.2003 in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) nach § 114 a GO NRW weiterzuführen.

26.02.2003      Beschluss der Satzung durch den Rat der Stadt Schwerte

- 14.10.2003      - Vertrag zur Überleitung des Bau- und Betriebsvertrages zur Stadtentwässerung von der Stadt Schwerte auf den Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR),  
- Vertrag zur Aufgabenwahrnehmung der Stadt Schwerte für den Abwasserbetrieb Schwerte, AöR,  
- Übertragungsvertrag (des gesamten Vermögens) zwischen der Stadt Schwerte und dem Abwasserbetrieb Schwerte, AöR  
- Grundstücksübertragungsvertrag zwischen der Stadt Schwerte und dem Abwasserbetrieb Schwerte, AöR

### **4. Stammkapital**

Das Stammkapital beträgt 52.000,00 EUR.

### **5. Rechtsform**

Die Stadt Schwerte errichtete den Abwasserbetrieb Schwerte, AöR als eine selbständige Einrichtung der Stadt in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts nach § 114 a Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen.

### **6. Organe der Anstalt**

- a) Vorstände
- b) Verwaltungsrat

## 7. Zusammensetzung der Organe

### a) Vorstände

Herr Dipl.- Ing. Joachim Schulte wurde für die Dauer von fünf Jahren zum Vorstand wiederbestellt.

Als zweiter Vorstand ist seit dem 06.05.2009 Herr Dipl.-Verwaltungswirt Michael Grüll bestellt.

### b) Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und acht übrigen Mitgliedern.

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

|    | Name des Mitglieds   | Position bzw. Entsandter                      |
|----|----------------------|-----------------------------------------------|
| 1. | Schubert, Peter      | Kämmerer, Vorsitzender                        |
| 2. | Paul, Jürgen         | Ratsmitglied; CDU,                            |
| 3. | Keuthen, Thomas      | Ratsmitglied; CDU                             |
| 4. | Hentschel, Ellen     | Ratsmitglied; CDU,<br>stellvertr. Vorsitzende |
| 5. | Mette, Marlies       | Ratsmitglied; SPD                             |
| 6. | Klüh, Thomas         | Ratsmitglied, SPD                             |
| 7. | Capobianco, Domenico | Ratsmitglied; SPD                             |
| 8. | Stellmacher, Barbara | Ratsmitglied, „Bündnis 90/ Die Grünen“        |
| 9. | Biermann, Dieter     | sachkundiger Bürger, FDP                      |
|    |                      | <b>Beratende Mitglieder:</b>                  |
| 1. | Czichowski, Andreas  | Ratsmitglied; WfS                             |
| 2. | Dröst, Gabriele      | Ratsmitglied; DIE LINKE                       |

**Personalbestand** (Quelle: Bericht über den Jahresabschluss 2010):

Der Abwasserbetrieb hält kein eigenes Personal vor.



# Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts

## 8. Jahresabschluss 2010

### Bilanz

| Aktivseite                                              | 30.12.2010<br>in EUR | 31.12.2009<br>in TEUR | 30.12.2008<br>in TEUR | 30.12.2007<br>in TEUR | 31.12.2006<br>in TEUR |
|---------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| A. Anlagevermögen                                       |                      |                       |                       |                       |                       |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                    | 0,00                 | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| II. Sachanlagen                                         |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 38.884,00            | 39                    | 39                    | 39                    | 39                    |
| 2. Kanalbauten                                          | 73.801.177,00        | 75.079                | 76.325                | 78.343                | 79.709                |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung                   | 1.016,00             | 1                     | 2                     | 2                     | 2                     |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau            | 36.802,14            | 162                   | 514                   | 30                    | 49                    |
| B. Umlaufvermögen                                       |                      |                       |                       |                       |                       |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände        |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen           | 136.730,02           | 0                     | 95                    | 7                     | 0                     |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter                     | 0,00                 | 10                    | 6                     | 106                   | 8                     |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                        | 9.121,00             | 2                     | 4                     | 12                    | 74                    |
| II: Guthaben bei Kreditinstituten                       | 274.156,46           | 1.032                 | 756                   | 54                    | 3.372                 |
| C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten                    | 0,00                 | 7                     | 7                     | 6                     | 0                     |
| <b>Summe Aktiva</b>                                     | <b>74.297.886,62</b> | <b>76.332</b>         | <b>77.749</b>         | <b>78.597</b>         | <b>83.254</b>         |
| Passivseite                                             | 30.12.2010<br>in EUR | 31.12.2009<br>in TEUR | 30.12.2008<br>in TEUR | 30.12.2007<br>in TEUR | 31.12.2006<br>in TEUR |
| A. Eigenkapital                                         |                      |                       |                       |                       |                       |
| I. Stammkapital                                         | 52.000,00            | 52                    | 52                    | 52                    | 52                    |
| II. Rücklagen - Gewinnrücklage                          | 14.463.543,03        | 14.272                | 13.198                | 12.573                | 12.253                |
| III. Jahresüberschuss                                   | 1.960.926,37         | 541                   | 1.174                 | 626                   | 511                   |
| B. Sonderposten                                         |                      |                       |                       |                       | 0                     |
| 1. Sonderposten für Investitionszuschüsse               | 4.900.915,00         | 5.241                 | 5.627                 | 6.013                 | 6.284                 |
| 2. Sonderposten für überlassene Erschließungsmaßnahmen  | 951.556,00           | 975                   | 999                   | 1.022                 | 1.045                 |
| C. Empfangene Ertragszuschüsse                          | 4.448.342,00         | 4.464                 | 4.559                 | 4.654                 | 4.750                 |
| D. Rückstellungen - Sonstige Rückstellungen             | 53.000,00            | 785                   | 1.111                 | 987                   | 479                   |
| E. Verbindlichkeiten                                    |                      |                       |                       |                       | 0                     |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten         | 47.009.786,47        | 49.701                | 50.410                | 52.598                | 57.711                |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen     | 24.393,46            | 100                   | 116                   | 32                    | 168                   |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern          | 182.824,29           | 201                   | 504                   | 41                    | 0                     |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                           | 250.000,00           | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| <b>Summe Passiva</b>                                    | <b>74.297.286,62</b> | <b>76.332</b>         | <b>77.749</b>         | <b>78.597</b>         | <b>83.254</b>         |

# Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

|                                                           | 2010<br>in EUR      | 2009<br>in TEUR | 2008<br>in TEUR | 2007<br>in TEUR | 2006<br>in TEUR |
|-----------------------------------------------------------|---------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse                                           | 13.518.869,79       | 12.411          | 13.798          | 12.714          | 13.002          |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen                      | 0,00                | 0               | 0               | 6               | 16              |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                          | 1.239.319,19        | 903             | 972             | 1.016           | 520             |
| 4. Materialaufwand                                        | -2.468.531,74       | -2.383          | -2.324          | -2.209          | -2.208          |
| 5. Abschreibungen                                         | -2.326.682,00       | -2.360          | -2.359          | -2.341          | -2.301          |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen                     | -5.655.951,27       | -5.630          | -6.068          | -5.960          | -5.768          |
| 7. Zinsen und ähnliche Erträge                            | 14.822,36           | 51              | 120             | 234             | 35              |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                       | -2.360.919,96       | -2.451          | -2.964          | -2.835          | -2.785          |
| <b>9. Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>          | <b>1.960.926,37</b> | <b>541</b>      | <b>1.174</b>    | <b>626</b>      | <b>511</b>      |
| 10. Bildung einer Rückstellung für Gebührenrückerstattung |                     |                 |                 |                 |                 |
| <b>11. Jahresergebnis</b>                                 | <b>1.960.926,37</b> | <b>541</b>      | <b>1.174</b>    | <b>626</b>      | <b>511</b>      |

| Kennzahlen                          | Beschreibung                                                       | 2010  | 2009  | 2008  | 2007  | 2006  |
|-------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Rohertragsquote</b>              | $\frac{\text{Rohertrag} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$        | 74,8% | 75,0% | 77,1% | 75,2% | 79,5% |
| <b>Umsatzrentabilität</b>           | $\frac{\text{Ergebn. v. St.} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$     | 14,5% | 4,4%  | 8,5%  | 4,9%  | 3,9%  |
| <b>Eigenkapitalquote</b>            | $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$      | 36,0% | 33,5% | 32,9% | 31,7% | 29,9% |
| <b>Investitionsquote (AnlageVM)</b> | $\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen VJ}}$ | 1,0%  | 1,0%  | 0,1%  | 1,2%  | 2,1%  |
| <b>Investitionsquote (Umsatz)</b>   | $\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$      | 5,5%  | 6,2%  | 6,9%  | 7,5%  | 12,9% |

## **9. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Von dem Jahresergebnis in Höhe von 1.960.926,37 EUR werden 403.000,00 EUR im Rahmen der Gewinnverwendung an die Stadt Schwerte ausgezahlt und der Restbetrag der allgemeinen Rücklage zugeführt.

## **10. Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre**

Die nachfolgende Darstellung wurde dem Bericht über den Jahresabschluss 2010 des Abwasserbetriebes Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts entnommen.

### **1. Lagebericht 2010**

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2010 war das achte Geschäftsjahr des Abwasserbetriebes Schwerte, der zum 01. Januar 2003 gegründet wurde und als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) im Sinne des §114a GO NRW geführt wird.

Der Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, führt die gemeindliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung durch. Hierbei hat er insbesondere die finanziellen Mittel für die investiven und betrieblichen Maßnahmen sicherzustellen. Für die technische Abwicklung bedient er sich der zu diesem Zweck gegründeten Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG). Die kaufmännischen Funktionen werden von der SEG in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Schwerte GmbH und dem Bereich „Finanzen und Steuern“ der Stadt Schwerte wahrgenommen. Durch diese Art der Betriebsform ist gewährleistet, dass die Aufgabe der Stadtentwässerung effektiv und effizient durchgeführt wird.

Der Abwasserbetrieb Schwerte, AöR, hat im Geschäftsjahr 2010 auf Grundlage des bestehenden Abwasserbeseitigungskonzeptes und des Wirtschaftsplanes originäre Brutto-Baukosten für fertig gestellte Kanalsanierungen in Höhe von rd. 729 TEUR sowie Anzahlungen auf Anlagen im Bau im Umfang von ca. 30 TEUR geleistet. Zuzüglich der aktivierungsfähigen Objektplanung bzw. Bauüberwachung (2010: 166 TEUR) bedeutet dies in Summe einen Brutto-Zugang bei den Anschaffungskosten des Anlagevermögens in Höhe von etwa 925 TEUR. Die umfangreichste Kanalbaumaßnahme einschließlich des Regenrückhaltebeckens am Kuhbach in Villigst mit einem Gesamt-Investitionsvolumen von ca. 970 TEUR wurde abgeschlossen. Darüber hinaus wurden verschiedene kleinere Kanalerneuerungen und Innensanierungen durch Schlauchrelining in verschiedenen Stadtteilen mit einer Gesamtlänge von etwa 0,4 km durchgeführt.

Im Rahmen der Gebührenkalkulation für das Geschäftsjahr 2010 wurden die Abwassergebühren beim Schmutzwasser auf 3,22 EUR/cbm (Vorjahr 2,96 EUR/cbm) und beim Niederschlagswasser auf 1,39 EUR/qm (Vorjahr 1,31 EUR/qm) angehoben.

Für das Kalkulationsjahr 2011 setzt sich dieser Trend fort. Im Mittel (Musterhaushalt: 200 cbm Schmutzwasseranfall, 130 qm versiegelte Fläche) steigen die Abwassergebühren um 5,34 % im Vergleich zum aktuellen Jahr.

Für die Entleerung der Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben wurde die Gebühr 2010 für die Abfuhr von abflusslosen Gruben mit 20,89 EUR/cbm und für Kleinkläranlagen mit 79,28 EUR/cbm festgelegt. Für das Kalkulationsjahr 2011 erhöhen sich die Abfuhrkosten auf 21,59 EUR/cbm bzw. 79,69 EUR/cbm.

## **2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Das Wirtschaftsjahr 2010 schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresgewinn in Höhe von rd. 1.960,9 TEUR (Vorjahr: 541,2 TEUR) ab.

Die Umsatzerlöse steigen 2010 um rund 1,1 Mio. EUR oder 8,9 % gegenüber dem Vorjahreswert (2010: 13,5 Mio. EUR; 2009: 12,4 Mio. EUR). Als Erklärung hierfür ist vorrangig die im Kalkulationsjahr 2010 durchgeführte Gebührenerhöhung in den Bereichen Schmutz- und Niederschlagswasser zu nennen.

Ferner ist aus der Spitzabrechnung des Wirtschaftsjahres 2010 abzulesen, dass die verbrauchten Schmutzwassermengen im Privatkundenbereich eine gewisse Bodenbildung aufweisen und sie nicht wie in den vergangenen Perioden weiter abnehmen.

Der Materialaufwand (2010: 2.468,5 TEUR, Vorjahr: 2.383,3 TEUR) steigt um rund 3,6 % (plus 85,2 TEUR) gegenüber dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand wird wesentlich von der Höhe des gezahlten Betriebsführungsentgeltes an die Stadtentwässerung Schwerte GmbH beeinflusst. Hier nimmt das Entgelt (2010: 2.446,0 TEUR, Vorjahr: 2.369,4 TEUR) im Rahmen der vertraglich zulässigen Bruttogesamtkostensteigerung um rd. 76,6 TEUR im Vorjahresvergleich zu.

Die Abschreibungen verlaufen annähernd auf Vorjahresniveau (2010: 2.326,7 TEUR, Vorjahr: 2.359,9 TEUR). Der Rückgang um ca. 1,4 % (33,2 TEUR) resultiert aus der auslaufenden Nutzungsdauer eines in den 90er Jahren gebauten Sonderbauwerkes mit einem Abschreibungszeitraum von lediglich 15 Jahren. Dieses Bauwerk verfügt über einen relativ hohen Maschinenteil, für den eine längere Lebensdauer im damaligen Bauzeitpunkt nicht angezeigt erschien.

Dieser Effekt - aus der Nutzungsdauer auslaufende Sonderbauwerke mit 15-jähriger und abgeschriebene Kanäle der Baujahre 1925 bis 1930 mit 84-jähriger Nutzungsdauer - wird die nächsten 3 Jahre zu beobachten sein. Die Höhe des jährlichen Abschreibungsniveaus nimmt in dieser Zeitspanne per Saldo tendenziell ab, obwohl eine kontinuierlicher Neubautätigkeit in Höhe von rd. 1 Mio. EUR im Mittel der nächsten Jahre per anno im Wirtschaftsplan bis 2014 vorgesehen ist. Erst ab dem Jahr 2014 wird dann wieder eine Verstetigung der Abschreibungshöhe eintreten.

Die Steigerung im Vorjahresvergleich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rd. 26,3 TEUR oder 0,5 % (2010: 5.655,9 TEUR, 2009: 5.629,6 TEUR) ist hauptsächlich auf eine Kostensteigerung beim gezahlten Entgelt an den Ruhrverband zurückzuführen (2010: 5.399,9 TEUR, 2009: 5.358,7 TEUR). Diese Kosten sind extern vorgegeben und kaum zu beeinflussen. Dagegen kompensieren rückläufige sonstige Aufwendungen diesen Anstieg.

Das Zinsergebnis verbessert sich in 2010 um rd. 54 TEUR (2010: minus 2.346 TEUR, 2009: minus 2.400 TEUR). Geleistete Tilgungen und ein niedriges Zinsniveau für Fremdkapital sind eine wesentliche Ursache für die Besserstellung.

In dem handelsrechtlichen Jahresgewinn 2010 ist zudem die Inanspruchnahme der für die Jahre 2007 und 2008 gebildeten Gebührenrückstellungen in Höhe von 762,9 TEUR (213,4 TEUR aus 2007 und 549,5 TEUR aus 2008) enthalten. Diese Rückstellungsbeträge wurden im Rahmen der Nachkalkulationen für 2007 und 2008 ermittelt und gebildet, da die Entwässerungsgebühren in diesen Jahren zu hoch angesetzt waren und in den gesetzlich vorgegebenen Fristen zurückzuerstatten sind.

Abgesehen von dem handelsrechtlichen Jahresgewinn hat sich für das Geschäftsjahr 2010 bei der Aufstellung der Gebühreennachkalkulation gemäß Kommunalabgabengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KAG) eine Unterdeckung der Entwässerungsgebühren in Höhe von ca. 230,2 TEUR (Vorjahr: 682,2 TEUR) ergeben, die im Rahmen des gesetzlich vorgesehenen Fristen nachgefordert werden soll.

Diese Kostenunterdeckung aus zu gering bemessenen Entwässerungsgebühren soll nach der Regelung des Kommunalabgabengesetzes innerhalb der nächsten drei Jahre im Rahmen der Gebührenkalkulation ausgeglichen werden.

Für das Geschäftsjahr 2011 wurde diese Unterdeckung im Zuge der Kalkulation der Entwässerungsgebühren nicht berücksichtigt. Hier erfolgt der Ausgleich im Rahmen der Aufstellung der Gebührenkalkulationen der Kalenderjahre 2012 oder später.

Das Kanalanlagevermögen inklusive der Anlagen im Bau (2010: 36,8 TEUR; Vorjahr: 162,3 TEUR) hat zum Bilanzstichtag 31.12.2010 einen Wert in Höhe von ca. 73.838,0 TEUR (Vorjahr: 75.241,7 TEUR). Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang darauf, dass von dieser Summe ein nennenswerter Anteil auf Baujahre ab 1992 und jünger entfällt. Bei Nutzungsdauern von 50 bzw. 84 Jahren lässt diese Tatsache einen Rückschluss auf das noch recht junge Durchschnittsalter aller Kanalhaltungen zu.

Der Zustand des gesamten Kanalnetzes kann damit insgesamt als gut bewertet werden. Diese Einschätzung wird durch laufende TV-Kontrollen der öffentlichen Kanäle untermauert. Der Investitionsstau der neunziger Jahre im Schwerter Abwasserkanalnetz gehört damit der Vergangenheit an. Für die Zukunft ist so von einem kontinuierlichen jährlichen Investitionsvolumen auf deutlich niedrigerem, absoluten Niveau auszugehen.

Hinsichtlich der Finanzlage des Unternehmens ergeben sich aus den oben genannten eingesparten investiven Mitteln Liquiditätsspielräume zu einer kontinuierlichen Rückführung der kommunal verbürgten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Da in den nächsten vier Wirtschaftsjahren ein Großteil der aufgenommenen Darlehen aus Festzinsvereinbarungen zur Anschlussfinanzierung fällig wird, ergeben sich Möglichkeiten zur Bündelung und Zusammenführung. Das bis dato aus vielen teils auch kleinen Einzeldarlehen zusammengesetzte Schuldenportfolio wird so vereinheitlicht, übersichtlicher und damit zukünftig leichter zu steuern sein.

Vorausgesetzt, die erwirtschafteten Jahresüberschüsse der zukünftigen Geschäftsjahre verbleiben im Betrieb, könnten diese vollumfänglich zum Abbau der Finanzverbindlichkeiten mit Stand vom 31.12.2010 in Höhe von ca. 47.009,8 TEUR (Vorjahr: 49.701,5 TEUR) eingesetzt werden. Bei einer (Teil-) Ausschüttung würden die zur Tilgung zur Verfügung stehenden Finanzmittel entsprechend geschmälert, so dass sich der Zeitraum der Schuldentrückführung zwangsläufig verlängert.

Durch die kontinuierliche Tilgung der bestehenden Schulden und den Einsatz des Schuldenportfoliomanagements (Swapgeschäfte) wird das Risiko von zukünftigen Zinserhöhungstendenzen am Kapitalmarkt verringert.

Insgesamt kann die aktuelle Wirtschaftslage des Unternehmens angesichts des deutlich positiven Jahresüberschusses 2010 und der dargelegten sonstigen Sachverhalte als gut bezeichnet werden.

### **3. Chancen- und Risikobewertung**

Die über Gebühren finanzierte Abwasserbeseitigung unterliegt dem Kostendeckungsprinzip auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes (KAG). Insoweit müssen Über- und (sollen) Unterdeckungen aus Vorjahren im Verlauf von drei Jahren ausgeglichen werden. Dieser entsprechende Ausgleich erfolgt in der Kalkulation der Gebührensätze der Folgejahre des Abwasserbetriebes.

Ungeachtet dessen liegen die Risiken in offenen Gebührenforderungen. Vertragsgemäß wird die Stadt Schwerte hier für den Abwasserbetrieb tätig und wendet das Mahn- und Vollstreckungsverfahren analog zu den übrigen Grundbesitzabgaben an. Letztlich sind jedoch Einnahmeverluste im Rahmen von Insolvenzverfahren nicht auszuschließen. Hieraus ergeben sich jedoch auf den zuvor genannten Grundlagen keine bestandsgefährdenden Probleme.

In einem Risikomanagement werden die Risiken des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR, erfasst. Die Einteilung und Überwachung der Risiken erfolgt durch den Risikobeauftragten in dem jeweiligen Tätigkeitsbereich. Durch eine Alleinstellung des Abwasserbetriebes im Rahmen der hoheitlichen Aufgabenwahrnehmung der kommunalen Abwasserbeseitigungspflicht in Schwerte sind geschäftsgefährdende Risiken quasi auszuschließen.

Mögliche Gefährdungen der Umwelt finden in der entsprechenden Geschäftsbesorgung der Stadtentwässerung Schwerte GmbH als Dienstleister für den Abwasserbetrieb bzw. Betriebsführer des kommunalen Abwassernetzes ihre Vorsorge. Des Weiteren wurde in dieser Hinsicht durch kommunalen Versicherungsschutz diesem Risiko Rechnung getragen.

Die Prüfung im Rahmen der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG hat zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt.

Grundsätzliche Chancen auf weitere Ertragspotentiale liegen in der Neuansiedlung von Schwerter Bürgern oder Gewerbebetrieben und damit Gebührenzahlern durch Erschließung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten begründet. Gleichzeitig besteht in diesem Punkt auch das ebenfalls vorhandene Risiko des Wegfalls von Ertragspotentialen durch Wegzug oder Betriebsaufgaben.

Durch kontinuierlich vorgenommene Maßnahmen im Zuge des Schuldenportfoliomanagements (erstmals im Geschäftsjahr 2004) konnten aufgrund der weiterhin vorherrschenden Niedrigzinsphase und der damit einhergehenden günstigen Kreditmarktkonditionen im Jahr 2010 Erfolge in der Rückführung des absoluten Zinsaufwandes für aufgenommenes Fremdkapital erzielt werden. Diese positive Entwicklung und die sich hieraus ergebenden Chancen für eine erfolgreiche Geschäftspolitik im Bereich Zinsmanagement wurden in den Gebührenkalkulationen der Jahre 2010 und 2011 entsprechend verarbeitet. Die Swap-Geschäfte haben keinen spekulativen Charakter sondern dienen lediglich der Zinsabsicherung. Ziel ist die langfristige Festschreibung eines günstigen Zinsniveaus.

#### **4. Ausblick und Gesamtlage des Betriebes**

Auf Grund der sensiblen Lage in der Wasserschutzzone stellen sich hohe Anforderungen insbesondere an die Dichtheit der gesamten Anlagen. Für das Geschäftsjahr 2011 ist ein Brutto-Investitionsvolumen in Höhe von rd. 1,0 Mio. Euro (inklusive anteilige aktivierungsfähige Kosten für Objektplanung und Bauüberwachung) geplant. Da inzwischen der überwiegende Teil des gesamten Kanalnetzes erneuert oder saniert ist, stehen zukünftig weniger Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise an. Gleichzeitig nehmen die kostengünstigeren Innensanierungsmaßnahmen zu, so dass insgesamt die erforderlichen Kanalsanierungs- bzw. Kanalerneuerungsarbeiten des Abwasserbeseitigungskonzeptes umgesetzt werden.

Die übrigen freien Finanzmittel, die nicht investiv genutzt werden, können seitens des Abwasserbetriebes zur Schuldentilgung verwandt werden, was sich wiederum künftig in einem reduzierten Zinsaufwand auf das aufgenommenes Fremdkapital auswirken würde.

Der weitergehende Aufwand zur Verbesserung der Reinigungsleistung der Kläranlagen und zur Verminderung der Schadstoffeinträge in unsere Gewässer hat in den vergangenen Jahren zu einer erheblichen Steigerung der Klärkostenbeiträge des Ruhrverbandes geführt. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Auch durch die derzeit günstigen Finanzierungskosten und ein aktives Schuldenportfoliomanagement werden sich die höheren Aufwendungen für den Klärkostenbeitrag nicht kompensieren lassen.

Zudem wird durch die Einsparung des Frischwasserverbrauchs und die Reduzierung der versiegelten Flächen die Verteilungsgrundlage der Abwassergebühren reduziert und tendenziell zur Erhöhung der cbm-Preise führen. Eine Abkopplung von bestehenden angeschlossenen Flächen soll deshalb im Hinblick auf den in der Satzung verankerten Anschluss- und Benutzungszwang nur noch in Ausnahmefällen gestattet werden.

Auch für die beiden kommenden Geschäftsjahre 2011 und 2012 wird auf Grundlage der mittelfristigen Wirtschafts- und Finanzplanung mit einem jeweils positiven Jahresergebnis des Abwasserbetriebes Schwerte, AöR, gerechnet. Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, jederzeit unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Beschaffung hierfür gegebenenfalls notwendiger finanzieller Mittel (insbesondere für Anschlussfinanzierungen) wird aktuell und zukünftig als unproblematisch eingeschätzt.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Betriebes der nächsten zwei Jahre wird insgesamt auch vor dem Hintergrund der zu erwartenden Verbrauchsrückgänge und absehbarer Kostensteigerungen als günstig eingeschätzt. Eventuell vereinzelt auftretende Schwankungen im Geschäftsverlauf einzelner Wirtschaftsjahre haben lediglich zeitlich begrenzte Wirkung und keinen nachhaltig negativen Einfluss auf den betriebswirtschaftlichen Gesamterfolg des Unternehmens.

Durch die systematisch veränderte Vorgehensweise bei der Abwassergebührenkalkulation ab dem Veranlagungsjahr 2010, insbesondere im Bereich der rechtlich zulässigen Bandbreite der Ermittlung der Eigenkapitalverzinsung, werden merkliche Mehreinnahmen erwartet, um die derzeit noch ausreichende Liquiditätsslage des Betriebes nachhaltig auf eine breitere Basis zu stellen und somit abzusichern.

## **5. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2010 im Sinne von § 289 (2) Nr. 1 HGB sind bis zum heutigen Datum nicht bekannt.

***VII. Die unmittelbaren Minderheitsbeteiligungen  
der Stadt Schwerte***



## Unmittelbare Minderheitsbeteiligungen der Stadt Schwerte

### Kurze Darstellung der unmittelbaren Minderheitsbeteiligungen

| Lfd Nr. | Bezeichnung des Unternehmens                                 | Stammkapital zum 31.12.2010 in Euro                                                                | Einlage der Stadt am Stammkapital bzw. am Kommanditkapital in Euro in % |
|---------|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| 1       | Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH     | 3.032.500,00 Euro                                                                                  | 219.300 Euro entspricht 7,23 %                                          |
| 2       | Antenne Unna BetriebsgmbH & Co. KG, Dortmund                 | 250.000,00 Euro                                                                                    | 6.181,33 Euro entspricht 2,47 %                                         |
| 3       | Kommunale Aktionärsvereinigung RWE WVE GmbH (bis 31.07.2011) | 26.000,00 Euro                                                                                     | 260,00 Euro entspricht 1 %                                              |
| 4       | Ruhrverband Essen                                            | Die Stadt Schwerte tritt hier lediglich als Gewährträger auf (öffentlich-rechtliche Körperschaft). |                                                                         |
| 5       | Sparkasse Schwerte                                           | Die Stadt Schwerte ist Trägerin der Sparkasse.                                                     |                                                                         |
| 6       | Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband Münster   | Öffentlich-rechtliche Sparkassen und ihre Träger                                                   |                                                                         |



***VIII. Die mittelbaren Beteiligungen der Stadt Schwerte***



**Stadt Schwerte Holding GmbH**



## **Stadt Schwerte Holding GmbH**

### **1. Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung sowie die Veräußerung von Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

- Bäder Schwerte GmbH (bis 31.12.2010)
- Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG
- Stadtwerke Schwerte GmbH
- TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH
- Südwestfalen Energie und Wasser AG (seit 2010 ENERVIE AG)
- Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH (bis 31.07.2011)

Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und die Durchführung eines Beteiligungsmanagements für alle Beteiligungen der Stadt Schwerte sowie der vom Sondervermögen Bäder Schwerte gehaltenen Beteiligungen mit dem Ziel einer effizienten und wirtschaftlichen Beteiligungsverwaltung. Dazu gehört

- die Auswertung von Geschäftsberichten, Prüfberichten und Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften in Form einer konsolidierten Gesamtberichterstattung
- die Analyse und Aufbereitung der Jahresabschlussberichte für die Verwaltungsführung
- die Koordinierung der Konzernunternehmensstrategien
- die Teilnahme an Besprechungen mit Vertretern der Gesellschaften und teilweise an Sitzungen ihrer Organe auf Wunsch der Vertreter der Gesellschaften bzw. der Organe
- Mitwirkung bei der Überwachung der Entwicklung des kommunalen Verfassungsrechts bezogen auf die sich für die Beteiligungsverwaltung ergebenden Konsequenzen
- Mitwirkung bei der Abwicklung von haushaltsbezogenen Maßnahmen (z.B. Kapitalzuführungen, Bürgschaften, etc.)

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

### **2. Sitz der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 58239 Schwerte, Rathausstr. 31.

### 3. Gründungsdaten

Die Stadt Schwerte Holding GmbH ist im Handelsregister beim AG Hagen unter der Nummer HRB 4887 eingetragen.

19.12.2000                      Abschluss des notariellen Gesellschaftsvertrages.

### 4. Stammkapital

26.500,00 EUR (gehalten durch das Sondervermögen Bäder Schwerte)

### 5. Verteilung der Stammeinlagen

| Gesellschafter                | Stammkapitaleinlage in EUR | Stammkapitaleinlage in % |
|-------------------------------|----------------------------|--------------------------|
| Sondervermögen Bäder Schwerte | 26.500,00                  | 100                      |

### 6. Aufstellung über Beteiligungen an anderen Unternehmen

| Name der Beteiligung                                      | Beteiligung der Holding in Prozent |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Bäder Schwerte GmbH (bis 31.12.2010)                      | 94,0 %                             |
| Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG                 | 50,0 %                             |
| Stadtwerke Schwerte Beteiligungs GmbH                     | 50,0 %                             |
| Stadtwerke Schwerte GmbH                                  | 3,0 %                              |
| Südwestfalen Energie und Wasser AG (seit 2010 ENERVIE AG) | 1,32 %                             |

Zum 31.12.2003 wurden die bisher bestehenden Organschaftsverträge mit der Stadtentwässerung Schwerte GmbH (Ergebnisabführungsvertrag und GbR- Vertrag) aufgrund einer notwendigen Neugestaltung zum 31.12.2003 einvernehmlich aufgehoben. Mit der RWW GmbH als Rechtsnachfolgerin der RWE Aqua GmbH wurde vereinbart, unter Berücksichtigung der relativ konstanten Jahresergebnisse der SEG eine Einzelorganschaft mit Garantiedividende zu begründen. Der hierzu erforderliche Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadt Schwerte Holding GmbH als Organträgerin und der SEG als Organgesellschaft wurde am 25.10.2004 ins Handelsregister eingetragen. Der Ergebnisabführungsvertrag gilt rückwirkend zum 01.01.2004 und hat eine Mindestlaufzeit von fünf Jahren.

Durch ein im Dezember 2005 abgeschlossenes Vertragswerk wurde die Stadtwerke Schwerte GbR durch die ab dem 1. Januar 2006 eigengewerblich tätige Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ersetzt.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG (ohne Beteiligung am Ertrag und am Vermögen) ist die Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Gesellschaftsanteile an den beiden vorgenannten Gesellschaften werden zu 50 % von der Stadt Schwerte Holding GmbH und zu jeweils 25 % von der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21) und der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW 21) gehalten.

## Stadt Schwerte Holding GmbH

Die Stadt Schwerte Holding GmbH hat dabei 47 % und die DSW 21 beziehungsweise die DEW 21 haben jeweils 23,5 % der zuvor von ihnen gehaltenen Geschäftsanteile an der Stadtwerke Schwerte GmbH an die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG veräußert. Diese hält nunmehr 94 % der Anteile an der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Ab dem Geschäftsjahr 2006 gilt ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Schwerte GmbH. Das Ergebnis der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird steuerrechtlich der Stadt Schwerte Holding GmbH, der DSW 21 und der DEW 21 entsprechend ihrer Kommanditanteile zugerechnet.

Mit Verkauf- und Abtretungsvertrag vom 07.12.2009 wurden die Anteile der Stadt Schwerte Holding GmbH an der Stadtentwässerung Schwerte GmbH mit Wirkung zum 01.01.2010 an die Stadtwerke Schwerte GmbH verkauft.

Die Bäder Schwerte GmbH ist zum 01.01.2011 auf die Stadt Schwerte Holding GmbH verschmolzen.

### 7. Organe der Gesellschaft

- a) Die Geschäftsführung
- b) Die Gesellschafterversammlung

### 8. Zusammensetzung der Organe

- a) Die Geschäftsführung  
Herr Bürgermeister Heinrich Böckelühr nimmt die Geschäftsführung wahr.
- b) Die Gesellschafterversammlung  
Die Gesellschafterversammlung besteht aus insgesamt sieben Mitgliedern.

Die Gesellschafterversammlung setzt sich wie folgt zusammen:

|    | Name des Mitglieds                     | Position bzw. Entsandter                                                            |
|----|----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. | Winkler, Hans-Georg<br>Schubert, Peter | 1. Beigeordneter, Vorsitzender der GV<br>Kämmerer, Beigeordneter, stellvertr. Vors. |
| 2. | Hellwig, Johannes Dietmar              | Ratsmitglied, CDU                                                                   |
| 3. | Böhmer, Dieter                         | Ratsmitglied, CDU                                                                   |
| 4. | Deifuß, Sabine                         | Ratsmitglied, CDU                                                                   |
| 5. | Droll, Bernd                           | Ratsmitglied, SPD                                                                   |
| 6. | Haberschuss, Hans                      | Ratsmitglied, SPD                                                                   |
| 7. | Filthaus, Rupert                       | Ratsmitglied, „Bündnis 90/ Die Grünen“                                              |

## **9. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Mit dem Ziel einer effizienten und wirtschaftlichen Beteiligungsverwaltung verfolgt die Gesellschaft zugleich ihre öffentliche Zwecksetzung, da entsprechend realisierte Effizienzgewinne durch die Gründung der Holding die Handlungsspielräume der Stadt Schwerte günstig beeinflussen.

### **Personalbestand**

Die Stadt Schwerte Holding GmbH hält kein eigenes Personal vor.



## 10. Jahresabschluss 2010

### Bilanz

| Aktivseite                                              | 31.12.2010<br>in EUR | 30.12.2009<br>in TEUR | 31.12.2008<br>in TEUR | 31.12.2007<br>in TEUR | 31.12.2006<br>in TEUR |
|---------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                |                      |                       |                       |                       |                       |
| <b>I. Finanzanlagen</b>                                 |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                   | 25.634.677,66        | 25.635                | 25.661                | 26.946                | 26.946                |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens                      | 4.906.700,00         | 4.907                 | 8.095                 | 8.095                 | 8.095                 |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                |                      |                       |                       |                       |                       |
| <b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen             | 1.000.000,00         | 193                   | 1.464                 | 984                   | 1.235                 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände                        | 54.252,90            | 111                   | 141                   | 581                   | 634                   |
| 3. Forderungen gegen Gesellschafter                     |                      | 0                     |                       |                       |                       |
| <b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>                | 100.208,76           | 2.921                 | 45                    | 214                   | 607                   |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                    | 631,71               | 1                     | 1                     | 1                     | 0                     |
| <b>Sonstige Abgrenzungsposten</b>                       |                      |                       |                       |                       |                       |
| <b>Summe Aktiva</b>                                     | <b>31.696.471,03</b> | <b>33.768</b>         | <b>35.407</b>         | <b>36.821</b>         | <b>37.518</b>         |

| Passivseite                                            | 31.12.2010<br>in EUR | 30.12.2009<br>in TEUR | 31.12.2008<br>in TEUR | 31.12.2007<br>in TEUR | 31.12.2006<br>in TEUR |
|--------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 |                      |                       |                       |                       |                       |
| <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>                         | 26.500,00            | 27                    | 27                    | 27                    | 27                    |
| <b>II. Kapitalrücklage</b>                             | 7.146.627,36         | 7.147                 | 7.147                 | 7.147                 | 7.147                 |
| <b>Bilanzgewinn</b>                                    |                      |                       |                       |                       |                       |
| <b>III. Andere Gewinnrücklagen</b>                     | 21.264.651,28        | 20.157                | 25.025                | 25.025                | 21.577                |
| <b>IV. Verlustvortrag</b>                              |                      | 0                     | -825                  |                       |                       |
| <b>V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>                 | -126.928,62          | 1.107                 | -4.043                | -825                  | 3.448                 |
| <b>B. Rückstellungen</b>                               |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Steuerrückstellungen                                |                      | 0                     | 863                   |                       |                       |
| 2. Sonstige Rückstellungen                             | 16.200,00            | 4                     | 57                    | 11                    | 11                    |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                            |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 0,00                 | 0                     | 1.850                 | 1.969                 | 1.139                 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern         | 1.813.358,57         | 1.898                 | 2.636                 | 2.080                 | 2.644                 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.470.109,50         | 3.332                 | 2.668                 | 1.376                 | 930                   |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 85.952,94            | 96                    | 3                     | 12                    | 597                   |
| <b>Summe Passiva</b>                                   | <b>31.696.471,03</b> | <b>33.768</b>         | <b>35.407</b>         | <b>36.821</b>         | <b>37.518</b>         |

# Stadt Schwerte Holding GmbH

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

|                                                          | 2010<br>in EUR     | 2009<br>in TEUR | 2008<br>in TEUR | 2007<br>in TEUR | 2006<br>in TEUR |
|----------------------------------------------------------|--------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1. Sonstige betriebliche Erträge                         | 1.018,14           | 2.274           | 0               | 4               | 0               |
| 2. Personalaufwand                                       | 0,00               | 0               | 0               | 0               |                 |
| a. Löhne und Gehälter                                    | 0,00               | 0               | 0               | 0               | 0               |
| b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 0,00               | 0               | 0               | 0               | 0               |
| 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen                    | -58.916,20         | -38             | -50             | -52             | -59             |
| 4. Erträge aus anderen Wertpapieren                      | 225.176,17         | 0               | 378             | 367             | 339             |
| 5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen                 | 0,00               | 197             | 184             | 202             | 189             |
| 6. Erträge aus Beteiligungen                             | 1.000.000,00       | 0               | 0               | 785             | 1.050           |
| 7. Abschreibungen auf Finanzanlagen                      | 0,00               | 0               | 0               | 0               | -2              |
| 8. Zinsen und ähnliche Erträge                           | 8.878,77           | 44              | 8               | 16              | 13              |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      | -149.650,24        | -147            | -285            | -287            | -82             |
| 10. Aufwendungen aus Verlustübernahme                    | -1.138.616,69      | -2.189          | -3.236          | -1.860          | -279            |
| <b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  | <b>-112.110,05</b> | <b>141</b>      | <b>-3.000</b>   | <b>-825</b>     | <b>1.168</b>    |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Erträge)       | -14.818,57         | -15             | -1.043          | 0               | 2.280           |
| außerordentliches Ergebnis                               | 0,00               | 0               | 0               | 0               | 2.280           |
| <b>13. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>                 | <b>-126.928,62</b> | <b>127</b>      | <b>-4.043</b>   | <b>-1.649</b>   | <b>4.616</b>    |

| Kennzahlen                       | Beschreibung                                                          | 2010  | 2009  | 2008   | 2007  | 2006  |
|----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-------|-------|--------|-------|-------|
| <b>Eigenkapitalquote</b>         | $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$         | 89,3% | 84,2% | 79,5%  | 85,2% | 85,8% |
| <b>Eigenkapitalrentabilität</b>  | $\frac{\text{Ergebn. v. St.} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$        | -0,4% | 0,5%  | -11,0% | -2,6% | 3,6%  |
| <b>Gesamtkapitalrentabilität</b> | $\frac{\text{Ergebn. v. FK-Zinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$ | 0,1%  | 3,7%  | -10,6% | -3,7% | 12,5% |

## **11. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Der Jahresfehlbetrag im Wirtschaftsjahr 2010 beträgt 126.928,62 EUR und wird mit den bilanziellen Gewinnrücklagen verrechnet.

## **12. Lagebericht und Ausblick auf künftigen Geschäftsjahre**

Die nachfolgende Darstellung wurde dem Bericht über den Jahresabschluss 2010 der Stadt Schwerte Holding GmbH entnommen.

### **1. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010**

Die Stadt Schwerte Holding GmbH wurde im Dezember 2000 gegründet und hielt im Geschäftsjahr 2010 folgende Beteiligungen:

- Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 50 %,
- Stadtwerke Schwerte Beteiligungs-GmbH (Komplementärin) mit einem Anteil von 50 %,
- Stadtwerke Schwerte GmbH mit einem Anteil von 3 %,
- Bäder Schwerte GmbH mit einem Anteil von 94 % (bis 31.12.2010),
- ENERVIE (vorm: Südwestfalen Energie und Wasser AG (SEWAG)) mit einem Anteil von 1,32 %,

Die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG hält 94,0 % der Anteile an der Stadtwerke Schwerte GmbH.

100%-iger Gesellschafter der Stadt Schwerte Holding GmbH ist das Sondervermögen Bäder Schwerte als rechtlich unselbständiger Eigenbetrieb der Stadt Schwerte.

Die Gesellschaftsgründung erfolgte mit dem Ziel einer effizienten und wirtschaftlichen Beteiligungsverwaltung der Stadt Schwerte. Hierzu wurden mit den Mehrheitsbeteiligungen unter Einbeziehung der Mitgesellschafter Organschaftsverhältnisse begründet.

Mit der effizienten und wirtschaftlichen Beteiligungsverwaltung verfolgt die Gesellschaft ihre öffentliche Zwecksetzung, da entsprechend realisierte Effizienzgewinne die Handlungsspielräume der Stadt Schwerte insgesamt günstig beeinflussen.

Das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2010 der Stadt Schwerte Holding GmbH wurde maßgeblich durch folgende Faktoren beeinflusst:

### **2. Schließung des Freizeit-Allwetterbades**

Trotz des Ratsbeschlusses zur Schließung des Freizeit-Allwetterbades zum 31.12.2009 bestand für das gesamte Personal der Bäder Schwerte GmbH noch eine Beschäftigungsgarantie bis zum 31.12.2010.

Obwohl durch die Gesellschaft lediglich noch das Stadtbad betrieben wurde, haben die zusätzlichen Personalkosten das Ergebnis der Bäder Schwerte GmbH auch noch im Wirtschaftsjahr 2010 erheblich belastet. Das negative Ergebnis von 1,14 Mio. EUR ist aufgrund der Verlustübernahmeverpflichtung durch die Stadt Schwerte Holding GmbH auszugleichen.

### **3. Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG**

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG ein Ergebnis von 2,75 Mio. EUR. Hiervon wurden 0,75 Mio. EUR zur Stärkung des Eigenkapitals der Stadtwerkegruppe im Betrieb belassen und 2 Mio. EUR den Gesellschafterkonten gutgeschrieben. Auf Grundlage der 50%- Beteiligung erhielt die Stadt Schwerte Holding GmbH demnach einen Gewinnanteil von 1,0 Mio. EUR.

Aufgrund der zum 31.12.2009 vollzogenen Übertragung von Gesellschaftsanteilen an der Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) auf die Stadtwerke Schwerte GmbH (Kaufpreis: 2,3 Mio. EUR) ist die jährliche Dividende der SEG ab dem Wirtschaftsjahr 2010 entfallen.

### **4. Ergebnis**

Im Ergebnis ist zum 31.12.2010 ein Verlust von rd. -127 TEUR entstanden, der um 72 TEUR besser ausfällt, als ursprünglich geplant (Plan 2010: -199 TEUR).

Der Verlust wird mit den bilanziellen Gewinnrücklagen verrechnet.

### **5. Steuerbelastungen**

Ende 2008 erfolgte durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Dortmund eine steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungsjahre 2004 bis 2006, mit dem Ergebnis, dass der technisch-wirtschaftliche Verbund zwischen der Bäder Schwerte GmbH und der Stadtwerkegruppe rückwirkend ab 2004 nicht mehr anerkannt werden sollte und somit die steuerliche Verrechnung der Stadtwerkegewinne mit den Bäderverlusten auf der Ebene der Stadt Schwerte Holding GmbH auch für die Zukunft nicht mehr möglich sei. Zudem sollten die bis Ende 2003 aufgelaufenen steuerlichen Verlustvorräte nicht zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen genutzt werden können. Ende 2009 wurde der Betriebsprüfungsbericht dahingehend geändert, dass nun doch die Verrechnung der bis 2003 entstandenen steuerlichen Verlustvorräte mit den Gewinnen der Folgeperioden zugelassen wurde. Die daraus resultierenden Steuerbescheide wiesen aufgrund dieser Verrechnungsmöglichkeit lediglich für die Veranlagungsjahre 2005 und 2006 Nachforderungen von insgesamt rd. 69 TEUR aus. Zur grundsätzlichen rechtlichen Klärung wurden gegen sämtliche Steuerbescheide Rechtsmittel eingelegt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts lagen keine weiteren Informationen zum Ausgang des Vorverfahrens vor.

Im Sommer 2011 fand erneut eine steuerliche Außenprüfung durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Dortmund für die Veranlagungsjahre 2007 bis 2009 statt. Ein Ergebnis lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

### **6. Haushaltskonsolidierung**

Auf der Grundlage des Beschlusses des Rates der Stadt Schwerte zur Neugestaltung der Beteiligungsstruktur wurde ab 01.01.2011 der Betrieb des Schwerter Stadtbades von der Bäder Schwerte GmbH auf die Stadtwerke Schwerte GmbH übertragen und die Bäder Schwerte GmbH auf die Stadt Schwerte Holding GmbH verschmolzen. Zuvor wurde sämtliches Vermögen der Bäder Schwerte GmbH auf das Sondervermögen Bäder Schwerte übertragen. In der Vergangenheit wurden aufgrund der Verpflichtung der Stadt Schwerte Holding GmbH zum Ausgleich der Jahresverluste der Bäder Schwerte GmbH im Innenverhältnis bereits die Darlehensverbindlichkeiten übernommen. Somit werden durch die Verschmelzung keine zusätzlichen Belastungen auf die Stadt Schwerte Holding GmbH zukommen.

## **7. Liquiditätslage**

Liquiditätsüberschüsse, die sowohl aus der Vereinnahmung des Kaufpreises für die SEG-Anteile als auch aus der Dividende 2010 der Stadtwerkegruppe resultierten, wurden genutzt, um von der Bäder Schwerte GmbH übernommene Darlehensverbindlichkeiten in 2010 und 2011 abzulösen (insgesamt rd. 1,5 Mio. EUR). Die dann noch verbleibenden Darlehen mit einem Restkapital von lediglich insgesamt 172 TEUR sollen nach Ablauf der Zinsbindungsfristen (2012 und 2013) ebenfalls abgelöst werden.

## **8. Ausblick**

Die Neuausrichtung der Beteiligungsstruktur der Stadt Schwerte mit Eingliederung der SEG in die Stadtwerkegruppe, Schließung des Freizeit-Allwetterbades und Übertragung der Betriebsführung des Stadtbades auf die Stadtwerke Schwerte GmbH sowie der anschließenden Verschmelzung der Bäder Schwerte GmbH auf die Stadt Schwerte Holding GmbH ist nunmehr umgesetzt. Weitere Straffungen in der Beteiligungsstruktur sind für die kommenden zwei Jahre nicht vorgesehen. Das Ergebnis der Stadt Schwerte Holding GmbH beträgt für 2011 lt. Plan 468 TEUR und für 2012 578 TEUR.

## **9. Chancen und Risiken**

Die künftige Entwicklung der Stadt Schwerte Holding GmbH resultiert aus der künftigen Entwicklung und dem Geschäftsverlauf der Gesellschaften, an denen die Stadt Schwerte Holding GmbH direkt bzw. indirekt beteiligt ist. Insbesondere könnte die Liberalisierung des Energie- und auch des Wassermarktes einhergehend mit verstärkten regulativen Eingriffen im Rahmen der Preisgenehmigungspraxis Auswirkungen auf das Ergebnis der Stadtwerke Schwerte GmbH haben.

Für die kommenden zwei Jahre plant die Stadtwerke Schwerte GmbH und infolge auch die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG mit stabilen Ergebnissen auf Basis von 2010.

## **10. Nachtragsbericht**

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

**Die unmittelbaren Beteiligungen der  
Stadt Schwerte Holding GmbH**

*Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Schwerte Holding GmbH*

Die Stadt Schwerte Holding GmbH als 100 %-ige Tochter der Stadt Schwerte hält den Anteil an der ENERVIE AG in wirtschaftlicher Hinsicht, die Stadt Schwerte ist rechtliche Eigentümerin des Anteils.

**Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen (ENERVIE AG)**

**1. Gegenstand des Unternehmens**

1. Gegenstand des Unternehmens ist die geschäftsleitende Tätigkeit einer Holding für die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme gegenüber der Mark-E AG und der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH sowie gegebenenfalls anderer Unternehmen im Sinne des Absatzes 3.
2. Die Gesellschaft hält, steuert, koordiniert und überwacht ihre Beteiligungen an Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen und weiterer Beteiligungen, die geeignet sind den Gesellschaftszweck der Versorgungs- oder Entsorgungsunternehmen zu fördern.

Sie schafft gesellschaftsrechtliche Beteiligungsmöglichkeiten auf allen Tätigkeitsfeldern des Konzerns für Dritte. Dies kann durch unmittelbare Beteiligung an der Gesellschaft oder durch Gründung von Jointventures gemeinsam durch die Gesellschaft und Dritte erfolgen.

Sie übernimmt für alle Konzerngesellschaften zentrale und auch unternehmensübergreifende Funktionen und kann weitere Dienstleistungen für ihre Konzerngesellschaften erbringen.

Die Gesellschaft kann Liegenschaftsrechte und Schutzrechte erwerben, verwerten und Veräußern, andere Gesellschaften und Zweigniederlassungen errichten bzw. sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

Die Gesellschaft ist befugt zum Abschluss von Unternehmensverträgen jeder Art (z. B. Ergebnisabführungsverträge), kann die Mitgliedschaft in Verbänden, Interessensgemeinschaften und dergleichen erwerben und überhaupt jegliche Geschäfte vornehmen -wie z. B. die Verwaltung des eigenen Vermögens-, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen.

3. Die Gesellschaft will durch einen anzustrebenden Unternehmensverbund der regionalen Versorgungsunternehmen eine optimale Versorgung des regionalen Marktes mit den verschiedenen Energieformen (wie z. B. Strom, Gas, Wärme etc.) und Wasser gewährleisten und sicherstellen. Die Gesellschaft kann auch Kooperationen zu anderen kommunalen Versorgungsunternehmen in der Region begründen, um langfristig eine Bündelung der regionalen Versorgungs- und Entsorgungsfunktionen zu erreichen.

Unter dem Dach der SEWAG kooperieren seit 1. Januar 2007 die Energieversorger Mark-E Aktiengesellschaft und Stadtwerke Lüdenscheid GmbH. Zur SEWAG Gruppe gehört zudem die Netzgesellschaft SEWAG Netze GmbH.

Ab dem 1. Februar 2010 wurde die „SEWAG AG“ in „ENERVIE AG“ umbenannt.

**2. Vertreter der Stadt Schwerte in den Organen**

|                                           |                                  |
|-------------------------------------------|----------------------------------|
| Städt. Vertreter in der Hauptversammlung: | Bürgermeister Heinrich Böckelühr |
| Städt. Vertreter im Beirat:               | Bürgermeister Heinrich Böckelühr |

**3. Grundkapital zum 31.12.2010**

114.900.000,00 EUR.

**4. Anteile der Stadt Schwerte Holding GmbH am Aktienkapital**

Im Berichtsjahr 2010 beträgt der Anteil 1.516.680,00 EUR. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 1,32 % am Grundkapital der Gesellschaft.

**5. Dividendenzahlung**

Im Geschäftsjahr 2010 wurde eine Dividende für 2009 in Höhe von 165.785,96 EUR ausgeschüttet (Vorjahr: 0,00 TEUR).



**Bäder Schwerte GmbH**  
*(bis 31.12.2010)*



## **Bäder Schwerte GmbH**

### **1. Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, Instandsetzung und -haltung sowie die Unterhaltung der Bädereinrichtungen der Stadt Schwerte.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

### **2. Sitz der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 58239 Schwerte, Schützenstrasse 30a.

### **3. Unternehmensdaten**

Die Bäder Schwerte GmbH ist im Handelsregister beim AG Hagen unter der Nummer HRB 4742 eingetragen.

|            |                                                                                                                                                                                                             |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 18.07.1996 | Abschluss des notariellen Gesellschaftsvertrages                                                                                                                                                            |
| 23.04.2008 | Änderung und aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages                                                                                                                                                    |
| 31.12.2010 | Aufhebung des Pachtvertrages zwischen Sondervermögen Bäder Schwerte und Bäder Schwerte GmbH; ab 01.01.2011 Abschluss des Pachtvertrages zwischen Sondervermögen Bäder Schwerte und Stadtwerke Schwerte GmbH |
| 2011       | Verschmelzung der Bäder Schwerte GmbH auf die Stadt Schwerte Holding GmbH mit Wirkung ab 01.01.2011                                                                                                         |

### **4. Stammkapital**

27.500,00 EUR

### **5. Verteilung der Stammeinlagen**

| Gesellschafter                   | Stammkapital-<br>einlage in EUR | Stammkapitaleinla-<br>ge in % |
|----------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|
| Stadt Schwerte Holding<br>GmbH   | 25.850,00                       | 94                            |
| Sondervermögen Bäder<br>Schwerte | 1.650,00                        | 6                             |

### **6. Organe der Gesellschaft**

- a) Die Geschäftsführung
- b) Der Beirat
- c) Die Gesellschafterversammlung

## 7. Zusammensetzung der Organe

### a) Die Geschäftsführung

Bis zum 31.12.2009 war Herr Xaver Majewski zum Geschäftsführer bestellt. Seit dem 01.01.2010 ist Herr Peter Schubert (Kämmerer der Stadt Schwerte) Geschäftsführer.

### b) Der Beirat

Der Gesellschaftsvertrag wurde Ende 2004 grundlegend geändert. An die Stelle des bisherigen fakultativen Aufsichtsrates ist ein vorberatender Beirat sowie der für Finanzfragen zuständige Ausschuss des Rates der Stadt Schwerte getreten. Der Beirat bestand bis 18.06.2008 aus je einem Mitglied der im Rat der Stadt Schwerte vertretenen Fraktionen, einem Vertreter der Verwaltung und einem Mitarbeitervertreter. Die Änderung des Gesellschaftsvertrages am 23.04.2008 sieht vor, dass jede der im Rat der Stadt Schwerte vertretenen Fraktionen das Recht hat, einen Vertreter, Fraktionen mit mehr als zehn Mitgliedern zwei Vertreter in den Beirat zu bestellen. Ein Mitarbeitervertreter ist nicht mehr vorgesehen.

Der Beirat setzte sich wie folgt zusammen:

|    | Name des Mitglieds     | Position bzw. Entsandter                       |
|----|------------------------|------------------------------------------------|
| 1. | Schulte, Andreas       | sachkundiger Bürger; CDU                       |
| 2. | Pohle, Marianne        | Ratsmitglied; CDU, stellvertr. Vorsitzende     |
| 3. | Pautz, Karl-Friedrich  | Ratsmitglied; SPD                              |
| 4. | Kötter, Stephan        | Ratsmitglied, SPD                              |
| 5. | Freßdorf, Franz-Walter | sachkundiger Bürger; WFS, Vorsitzender         |
| 6. | Rosenthal, Monika      | sachkundige Bürgerin; „Bündnis 90/ Die Grünen“ |
| 7. | Biermann, Dieter       | sachkundiger Bürger; FDP                       |
| 8. | Reichwald, Dieter      | Ratsmitglied, DIE LINKE                        |
| 9. | Lambio, Reinhard       | Stadt Schwerte, Vertreter der Verwaltung       |

### c) Die Gesellschafterversammlung

Die Stadt Schwerte Holding GmbH wird in der Gesellschafterversammlung durch den Geschäftsführer, Herrn Bürgermeister Heinrich Böckelühr, vertreten. Das Sondervermögen Bäder Schwerte wird in der Gesellschafterversammlung durch den Betriebsleiter, Herrn Peter Schubert, vertreten.

**Personalbestand** (Quelle: Bericht über den Jahresabschluss 2010):

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Festangestellte Mitarbeiter:        | 33 |
| Aushilfen/ geringfügig Beschäftigte | 0  |

**8. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages der Bäder Schwerte GmbH ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb, Instandsetzung und -haltung sowie die Unterhaltung der Bädereinrichtungen der Stadt Schwerte. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Dieser Gesellschaftszweck wurde seit 1996 bis heute eingehalten. Die Einhaltung ist von den Jahresabschlussprüfern jeweils bestätigt worden.

## 9. Jahresabschluss 2010

### Bilanz

| Aktivseite                                        | 31.12.2010<br>in EUR | 30.12.2009<br>in TEUR | 31.12.2008<br>in TEUR | 31.12.2007<br>in TEUR | 31.12.2006<br>in TEUR |
|---------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| A. Anlagevermögen                                 |                      |                       |                       |                       |                       |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände              |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände              | 0,00                 | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| II. Sachanlagen                                   |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Grundstücke und Bauten                         | 0,00                 | 51                    | 178                   | 933                   | 969                   |
| 2. Maschinen                                      | 0,00                 | 2                     | 4                     | 16                    | 18                    |
| 3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung              | 0,00                 | 119                   | 183                   | 251                   | 336                   |
| 4. geleistete Anzahlungen                         | 0,00                 | 0                     | 0                     | 9                     | 0                     |
| B. Umlaufvermögen                                 |                      |                       |                       |                       |                       |
| I. Vorräte                                        |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe                 | 3.385,95             | 20                    | 27                    | 30                    | 29                    |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen     | 2.942,35             | 4                     | 3                     | 3                     | 2                     |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen       |                      |                       |                       |                       |                       |
| 3. Forderungen gegenüber Gesellschaftern          | 1.481.890,46         | 3.389                 | 2.699                 | 1.398                 | 934                   |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände                  | 15.711,50            | 43                    | 57                    | 43                    | 64                    |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 177.138,96           | 66                    | 172                   | 107                   | 253                   |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                     | 0,00                 | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| <b>Summe Aktiva</b>                               | <b>1.681.069,22</b>  | <b>3.694</b>          | <b>3.324</b>          | <b>2.790</b>          | <b>2.605</b>          |

| Passivseite                                            | 31.12.2010<br>in EUR | 30.12.2009<br>in TEUR | 31.12.2008<br>in TEUR | 31.12.2007<br>in TEUR | 31.12.2006<br>in TEUR |
|--------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| A. Eigenkapital                                        |                      |                       |                       |                       |                       |
| I. Gezeichnetes Kapital                                | 27.500,00            | 28                    | 28                    | 28                    | 28                    |
| II. Kapitalrücklage                                    | 407.731,47           | 408                   | 408                   | 408                   | 408                   |
| III. Bilanzgewinn                                      | 0,00                 | 0                     | 0                     | 0                     | 0                     |
| B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse               | 0,00                 | 0                     | 36                    | 45                    | 54                    |
| C. Rückstellungen                                      |                      |                       |                       |                       |                       |
| - sonstige Rückstellungen                              | 202.700,00           | 1.330                 | 825                   | 224                   | 141                   |
| D. Verbindlichkeiten                                   |                      |                       |                       |                       |                       |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 834.937,86           | 1.639                 | 1.718                 | 1.723                 | 1.742                 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen              | 0,00                 | 0                     | 28                    | 0                     |                       |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 4.123,73             | 30                    | 40                    | 58                    | 78                    |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 18.381,45            | 251                   | 222                   | 257                   | 117                   |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern         | 0,00                 | 0                     | 0                     | 16                    | 0                     |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 185.694,71           | 8                     | 16                    | 21                    | 37                    |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten                          | 0,00                 | 0                     | 3                     | 10                    | 0                     |
| <b>Summe Passiva</b>                                   | <b>1.681.069,22</b>  | <b>3.694</b>          | <b>3.324</b>          | <b>2.790</b>          | <b>2.605</b>          |

# Bäder Schwerte GmbH

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

|                                                                                             | 2010<br>in EUR      | 2009<br>in TEUR | 2008<br>in TEUR | 2007<br>in TEUR | 2006<br>in TEUR |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                             | 124.915,59          | 1.505           | 1.689           | 1.770           | 1.745           |
| 2. andere aktivierte Eigenleistungen                                                        | 0,00                | 1               | 17              | 3               | 0               |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                                            | 79.811,94           | 110             | 123             | 151             | 70              |
| 4. Materialaufwand                                                                          |                     |                 |                 |                 |                 |
| a. Aufwendungen f. Material und Waren                                                       | -16.027,62          | -124            | -147            | -147            | -154            |
| b. Aufwendungen f. Wasser, Energie und bez. Leist.                                          | -206.881,23         | -783            | -746            | -713            | -690            |
| 5. Personalaufwand                                                                          |                     | 0               | 0               |                 |                 |
| a. Löhne und Gehälter                                                                       | -304.320,20         | -876            | -914            | -1.024          | -1.032          |
| b. Soziale Abgaben und Aufwendungen                                                         | -191.882,55         | -235            | -255            | -274            | -286            |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -35.686,36          | -210            | -204            | -215            | -230            |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | <b>-304.699,43</b>  | -986            | <b>-1.110</b>   | <b>-1.318</b>   | <b>-1.127</b>   |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | -54.569,88          | -88             | -90             | -92             | -95             |
| 9. Zinsen und ähnliche Erträge                                                              | 286,48              |                 |                 |                 |                 |
| <b>10.. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                    | <b>-909.053,26</b>  | -1.686          | <b>-1.638</b>   | <b>-1.860</b>   | <b>-1.799</b>   |
| 11. Außerordentliche Aufwendungen                                                           | -325.664,70         | -530            | -1.598          | 0               | 0               |
| 12. Außerordentliche Erträge                                                                | 96.152,01           | 27              | 0               | 0               | 1.521           |
| <b>13. Außerordentliches Ergebnis</b>                                                       | <b>-229.512,69</b>  | <b>-503</b>     | <b>-1.598</b>   | <b>0</b>        | <b>1.521</b>    |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                    | 75,54               | 0               | 0               | 0               | 0               |
| 15. Sonstige Steuern                                                                        | -24,80              | 0               | 0               | 0               | -1              |
| 16. Erträge aus Verlustübernahme                                                            | <b>1.138.616,69</b> | 2.189           | <b>3.236</b>    | <b>1.860</b>    | <b>279</b>      |
| <b>17. Jahresüberschuss</b>                                                                 | <b>0,00</b>         | <b>0</b>        | <b>0</b>        | <b>0</b>        | <b>0</b>        |

| Kennzahlen                          | Beschreibung                                                       | 2010   | 2009  | 2008  | 2007  | 2006  |
|-------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Rohertragsquote</b>              | $\frac{\text{Rohertrag} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$        | -47,9% | 37,0% | 43,5% | 47,3% | 49,6% |
| <b>Eigenkapitalquote</b>            | $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$      | 25,9%  | 13,0% | 13,0% | 15,6% | 16,7% |
| <b>Investitionsquote (AnlageVM)</b> | $\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen VJ}}$ | 0,0%   | 1,3%  | 1,3%  | 7,6%  | -0,1% |
| <b>Investitionsquote (Umsatz)</b>   | $\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$      | 0,0%   | 1,4%  | 1,2%  | 5,7%  | 1,4%  |
| <b>Lohnquote</b>                    | $\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$     | 397,2% | 73,8% | 69,2% | 73,3% | 75,5% |

## **10. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Der Verlust vor Verlustübernahme der Bäder Schwerte GmbH für das Geschäftsjahr 2010 beträgt 1.139 TEUR und wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadt Schwerte Holding GmbH ausgeglichen.

## **11. Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre**

Die nachfolgende Darstellung wurde dem Bericht über den Jahresabschluss 2010 der Bäder Schwerte GmbH entnommen.

### **1. Allgemeines**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb, die Erweiterung, Instandsetzung und –haltung der Bädereinrichtungen der Stadt Schwerte. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Das vom Rat der Stadt Schwerte am 20.04.2005 beschlossene Haushaltssicherungskonzept (HSK) für den Finanzplanungszeitraum 2005 – 2012 enthielt unter anderem die Maßnahme „FAB – Wegfall Verlustabdeckung sowie Veräußerung FAB incl. Parkplatz“. Die im Hinblick auf die Übertragung des FAB auf einen privaten Betreiber erfolgte europaweite Marktsondierung führte zu keinem befriedigenden Ergebnis.

Der Rat der Stadt Schwerte und die Gesellschafterversammlung der Bäder Schwerte GmbH haben in den Sitzungen am 29.08.2007 und 30.08.2007 die Fortführung der Betriebsstätte FAB im Rahmen einer Managementkonzeption beschlossen. Mit einem Investitionsprogramm, mit dessen Umsetzung im Frühjahr 2008 begonnen worden ist, sollte eine Attraktivitätssteigerung der Einrichtung erreicht werden mit dem Ziel, die Besucherzahlen und somit die Umsatzerlöse zu steigern und dadurch die Ergebnissituation der Gesellschaft nachhaltig zu verbessern.

Die Bäder Schwerte GmbH hat einen Managementvertrag mit der Firma sfm-sport und freizeit management GmbH, Bochum, abgeschlossen, die anstelle der bis 30.08.2007 tätigen Geschäftsführung ab 01.09.2007 dieses Konzept für die Bäder Schwerte GmbH umsetzen sollte.

Bei der Beschlussfassung über dieses Konzept im Rat der Stadt Schwerte wurde die zwingende Notwendigkeit einer Eigenleistung durch das Personal der Bäder Schwerte GmbH in Höhe von 100 TEUR pro Jahr herausgestellt. Nach Verhandlungen der Geschäftsführung mit dem Betriebsrat wurde das Einsparungsziel erfüllt und einzelvertragliche Vereinbarungen zwischen der Arbeitsgeberin und den Beschäftigten abgeschlossen, nach denen den Arbeitnehmern als Gegenleistung eine Beschäftigungsgarantie bis zum 31.12.2010 zugesichert wird.

Im ersten Halbjahr 2008 wurde der Haushalt der Stadt Schwerte im Rahmen einer externen Begleitung bei der Haushaltssicherung in Schwerte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner überprüft. Von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden die Schließung und der Abriss des FAB vorgeschlagen, da langfristig der Betrieb des FAB den städtischen Haushalt erheblich belastet. Das HSK hat der Rat am 18.06.2008 beschlossen.

In seiner Sitzung am 18.02.2009 hat der Rat der Stadt Schwerte die Schließung des FAB zum 31.12.2009 beschlossen. Die Gesellschaft hat zum 31.12.2009 die Betriebsstätte Freizeit-Allwetterbad stillgelegt und im Wirtschaftsjahr 2010 nur noch das Stadtbad betrieben.

## **2. Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf 2010 ist verständlicherweise sehr stark durch den Ratsbeschluss über die Schließung des FAB geprägt. Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge aus dem Inventarverkauf konnten überschritten werden. Die Gebrauchsgegenstände und die Verbrauchsgütern wurden zum Stadtbad verlagert.

Die Beschäftigten haben aufgrund von einzelvertraglichen Vereinbarungen eine befristete Beschäftigungssicherung bis zum Ende der beabsichtigten Laufzeit eines ursprünglich angestrebten Haustarifvertrages bis zum 31.12.2010 erlangt. Aufgrund der Stilllegung der Betriebsstätte FAB zum 31.12.2009 wurde allen Beschäftigten mit Ausnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die Fortführung des Stadtbades benötigt werden, zum 31.12.2010 gekündigt. Zum Ausgleich bzw. zur Milderung der wirtschaftlichen Nachteile, die den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern durch die geplante Betriebsänderung entstehen, haben die Geschäftsführung und der Betriebsrat am 21.12.2009 einen Sozialplan geschlossen, der u. a. die Zahlung von Abfindungen regelt. Gegen die ausgesprochenen Kündigungen sind keine Klagen erhoben worden.

Mit Schließung des FAB sind ab 01.01.2010 die Badezeiten des Stadtbades für die Öffentlichkeit erheblich erweitert worden. So steht das Stadtbad nun der Öffentlichkeit neben den bis zur Schließung des FAB geltenden Öffnungszeiten

- montags bis freitags von 07.00 Uhr bis 08.00 Uhr  
(während der Wintersaison 05.45 Uhr bis 08.00 Uhr),
- samstags und sonntags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
- in den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien von 05.45 Uhr bis 10.00 Uhr

ganzjährig auch

- mittwochs von 16.30 Uhr bis 21.00 Uhr,
- samstags und sonntags von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr und
- auch während der Ferien (außer ca. drei Wochen der Sommerferien) von 05.45 Uhr bis 11.30 Uhr und von 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr

zur Verfügung. Die Besucherzahlen des Öffentlichkeitsschwimmen und somit auch die Umsätze haben sich mehr als verdoppelt. Besuchten 2009 noch 12.790 Badegäste das Öffentlichkeitsschwimmen im Stadtbad, konnten 2010 27.740 Badegäste begrüßt werden.

Darüber hinaus steht das Stadtbad unverändert für das Schul- und Vereinsschwimmen zur Verfügung.

Während der Sommerferien 2010 sind im Stadtbad die Deckenarbeiten inklusive Erneuerung der Beleuchtung in der Schwimmhalle durchgeführt worden. Die Kosten für die gesamte Maßnahme betrugen ca. 175 TEUR. Ferner wurde im Stadtbad ein neuer Wärmespeicher eingebaut. Es hatte sich gezeigt, dass in Stoßzeiten die Warmwassermenge bei den Duschen nicht ausreichte.

Gegenüber dem laut Wirtschaftsplan veranschlagten Fehlbetrag 2010 von 1.497 TEUR stellt das Jahresergebnis 2010 eine Verbesserung von 358 TEUR dar. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 909 TEUR.

Die außerordentlichen Aufwendungen für Abgänge von Sachanlagen belaufen sich auf 326 TEUR. Diese nicht eingeplanten Aufwendungen sind durch Veräußerungen, Verschrottungen bzw. durch den entschädigungslosen Übergang auf das Sondervermögen Bäder Schwerte als Verpächterin entstanden

Der Verlust vor den Erträgen aus der Verlustübernahme der Bäder Schwerte GmbH durch die Stadt Schwerte Holding GmbH für das Geschäftsjahr 2010 beträgt 1.139 TEUR. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadt Schwerte Holding GmbH wird ein Jahresüberschuss/-fehlbetrag von 0,00 EUR ausgewiesen.

### **3. Vermögens- und Schuldenlage**

Das Vermögen der Bäder Schwerte GmbH entspricht der Bilanzsumme zum 31.12.2010 und beträgt 1.681 TEUR. Das Vermögen besteht nur noch in Form von Umlaufvermögen. 88 % der Bilanzsumme bestehen aus Forderungen gegen den Gesellschafter.

Zum Bilanzstichtag beziffern sich die Verbindlichkeiten auf insgesamt 1.043 TEUR (Vorjahr: 1.929 TEUR). Das entspricht einer Fremdkapitalquote in Höhe von 52 %.

### **4. Voraussichtliche Entwicklung/Chancen und Risiken**

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 18.02.2009 beschlossen, dass die Notwendigkeit der Stadt Schwerte Holding GmbH mit dem Ziel einer evtl. Auflösung zu überprüfen ist. Hintergrund des Beschlusses ist, dass im HSK festgelegt wurde, dass zum einen das verlustträchtige FAB zu schließen sei und zum anderen die Beteiligung der Stadt Schwerte Holding GmbH an der Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) auf die Stadtwerke Schwerte GmbH (SWS) zu übertragen sei. Beide Maßnahmen des HSK wurden zwischenzeitlich umgesetzt: das FAB wurde zum 31.12.2009 geschlossen und die Übertragung der Beteiligung an der SEG auf die SWS mit Wirkung zum 01.01.2020 vollzogen.

Im Rahmen der Optimierung der Beteiligungsstruktur der Stadt Schwerte hat der Rat der Stadt Schwerte in seiner Sitzung am 01.12.2010 die Verschmelzung der Bäder Schwerte GmbH auf die Stadt Schwerte Holding GmbH zum 01.01.2011 in Verbindung mit der Neuregelung des Stadtbadbetriebes zum 01.01.2011 durch

- Auflösung des Pachtvertrages zum Betrieb des Stadtbades zwischen dem Sondervermögen Bäder Schwerte und der Bäder Schwerte GmbH zum 31.12.2010 und
- Abschluss eines neuen Pachtvertrages zum Betrieb des Stadtbades zwischen Sondervermögen Bäder Schwerte und Stadtwerke Schwerte GmbH zum 01.01.2011

beschlossen.

Der entsprechende Aufhebungsvertrag wurde am 10.12.2010 unterzeichnet. In den Gesellschafterversammlungen der Bäder Schwerte GmbH und der Stadt Schwerte Holding GmbH am 04.04.2011 wurden der Verschmelzungsvertrag und die Zustimmungsbeschlüsse notariell beurkundet und anschließend die Anträge auf Eintragung ins Handelsregister von den Geschäftsführern unterzeichnet.

***IX. Teilkonzern Stadtwerke***



## **Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG**

### **1. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung und Steuerung der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte sowie die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen, insbesondere für die Tochtergesellschaften, sowie sämtliche mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte.

### **2. Geschäftsführer / Prokurist / Organe**

Seit dem 02.10.2008 ist Herr Michael Grüll zum Geschäftsführer bestellt.

Oberstes Entscheidungsorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

### **3. Stammkapital zum 31.12.2010**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000,00 EUR.

### **4. Gesellschafter und Anteile**

|                                                          | <u>EUR</u>            | <u>Anteil</u>   |
|----------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------|
| – Stadt Schwerte Holding GmbH                            | 50.000,00 EUR         | 50,00 %         |
| – Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)                       | 25.000,00 EUR         | 25,00 %         |
| – Dortmunder Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (DEW21) | 25.000,00 EUR         | 25,00 %         |
|                                                          | <u>100.000,00 EUR</u> | <u>100,00 %</u> |

Komplementärin ist die Stadtwerke Schwerte Beteiligungs mbH mit einem Kapitalanteil von 0,00 EUR.

### **5. Jahresfehlbetrag/-überschuss in 2010**

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.747.261,93 EUR erwirtschaftet, der gem. § 12 des Gesellschaftsvertrages in Höhe eines Teilbetrages von 2.000.000,00 EUR entsprechend ihrer Anteile den Gesellschafterkonten gutgeschrieben wird. Der Restbetrag in Höhe von 747.261,93 EUR wird in die Stadtwerke Schwerte GmbH eingelegt und dort der Kapitalrücklage zugeführt.

## **Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH**

### **1. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG.

### **2. Geschäftsführer / Prokurist / Organe**

Herr Dipl.-Verw. Michael Grüll ist zum Geschäftsführer bestellt.  
Seit dem 10.11.2008 ist Frau Andrea Pavlovic Prokuristin.

Oberstes Entscheidungsorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

### **3. Stammkapital zum 31.12.2010**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 EUR.

### **4. Gesellschafter und Anteile**

|                                                          | <u>EUR</u>          | <u>Anteil</u>  |
|----------------------------------------------------------|---------------------|----------------|
| – Stadt Schwerte Holding GmbH                            | 12.500,00 EUR       | 50,00 %        |
| – Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)                       | 6.250,00 EUR        | 25,00 %        |
| – Dortmunder Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (DEW21) | 6.250,00 EUR        | 25,00 %        |
|                                                          | <hr/> 25.000,00 EUR | <hr/> 100,00 % |

### **5. Jahresfehlbetrag/-überschuss in 2010**

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.127,85 EUR erwirtschaftet.

**Stadtwerke Schwerte GmbH**



## **Stadtwerke Schwerte GmbH**

### **1. Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung, die Wasserver- und -entsorgung, die Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte, der Betrieb von öffentlichen Bädern sowie die Erledigung sämtlicher mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder verpachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Der Gegenstand des Unternehmens wurde um den Betrieb von öffentlichen Bädern erweitert. Die notarielle Beurkundung fand am 23.12.2010 statt.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

### **2. Sitz der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 58239 Schwerte, Liethstraße 32-36.

### **3. Gründungsdaten**

Die Stadtwerke Schwerte GmbH ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hagen unter der Nummer HRB 4526 eingetragen.

18.06.1980 Abschluss des notariellen Gesellschaftsvertrages

### **4. Stammkapital**

10.000.000,00 EUR

### **5. Verteilung der Stammeinlagen**

| Gesellschafter                                        | Stammkapitaleinlage in EUR | Stammkapitaleinlage in % |
|-------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------|
| Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG             | 9.400.000,00               | 94,00 %                  |
| Stadt Schwerte Holding GmbH                           | 300.000,00                 | 3,00 %                   |
| Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)                      | 150.000,00                 | 1,50 %                   |
| Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) | 150.000,00                 | 1,50 %                   |

## 6. Aufstellung über Beteiligungen an anderen Unternehmen

| Lfd Nr. | Bezeichnung des Unternehmens                                                    | Stammkapital zum 31.12.2010 in Euro                           | Einlage der SWS am 31.12.2010 in Euro in %        |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| 1.      | Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)                                           | 51.250,00 EUR                                                 | 26.650,00 entspricht 52 %                         |
| 2..     | Schwerter Strom Management GmbH                                                 | 51.129,19 EUR                                                 | 51.129,19 EUR entspricht 100 %                    |
| 3.      | elementmedia GmbH                                                               | 256.000,00 EUR                                                | 256.000,00 EUR entspricht 100 %                   |
| 4.      | RuhrNet Tele-kommunikations GmbH                                                | 255.645,94 EUR                                                | 155.944,02 EUR entspricht 61 %                    |
| 5.      | TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)                         | 1.600.000,00 EUR                                              | 16.000,00 EUR entspricht 1 %                      |
| 6.      | Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen AG (WV Energie AG) | 2.600.000,00 EUR                                              | 557,31 EUR (Namensaktien) entspricht 0,0214 %     |
| 7.      | Windkraft Schwerte GbRmbH                                                       | 204.516,75 EUR<br>(400 gleiche Anteile à 1.000,00 <b>DM</b> ) | 2.556,46 EUR<br>(5 Anteile à 1.000,00 <b>DM</b> ) |
| 8.      | Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH                            | 50.000,00 EUR                                                 | 5.000,00 EUR entspricht 10 %                      |

## 6. Organe der Gesellschaft

- a) Die Geschäftsführung
- b) Der Aufsichtsrat
- c) Die Gesellschafterversammlung

## 7. Zusammensetzung der Organe

- a) Die Geschäftsführung  
Herr Dipl.-Verw. Michael Grüll nimmt seit dem 10.11.2008 die Geschäftsführung wahr.
- b) Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 14 Mitgliedern.

Ihm gehören an:

Der Bürgermeister (gem. § 113 Abs. 2 GO NRW),  
zwei Arbeitnehmervertreter aus der Mitte des Betriebsrates des Unternehmens,  
11 weitere Aufsichtsratsmitglieder, die von der Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der Anteilseigner gewählt werden.

Die Stadt Schwerte Holding GmbH schlägt zur Wahl in den Aufsichtsrat fünf von der Stadt Schwerte benannte Mitglieder vor. Die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21) und die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW 21) haben das Vorschlagsrecht für insgesamt sechs Aufsichtsratsmitglieder.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

|     | Name des Mitglieds                                                  | Position bzw. Entsandter                |
|-----|---------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| 1.  | Kordt, Marco                                                        | Vorsitzender des AR; Ratsmitglied; CDU  |
| 2.  | Böckelühr, Heinrich                                                 | Bürgermeister; CDU                      |
| 3.  | Lammert, Sonja                                                      | Ratsmitglied; CDU                       |
| 4.  | Schweer-Schnitker, Anita                                            | Ratsmitglied; SPD (2. Stellvertreterin) |
| 5.  | Droll, Bernd                                                        | Ratsmitglied; SPD                       |
| 6.  | Heinz-Fischer, Bruno                                                | Ratsmitglied, „Bündnis 90/ Die Grünen“  |
| 7.  | Zorn-Koritzius, Michaela                                            | Arbeitnehmervertreterin; Stadtwerke S.  |
| 8.  | Neuhaus, Uwe                                                        | Arbeitnehmervertreter; Stadtwerke S.    |
| 9.  | Basista, Joachim                                                    | DSW 21;                                 |
| 10. | Karpowski, Dr. Ralf                                                 | DEW 21                                  |
| 11. | Pehlke, Guntram                                                     | DSW 21; (1. Stellvertreter)             |
| 12. | Bley, Hermann (bis 31.07.2011)<br>Zurnieden, Werner (ab 01.08.2011) | DEW 21                                  |
| 13. | Brinkmann, Dr. Frank Michael                                        | DEW 21 (3. Stellvertreter)              |
| 14. | Jacoby, Jörg                                                        | DSW 21                                  |

## Die Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus insgesamt 3 Mitgliedern.

Ihr gehören jeweils ein Vertreter der Gesellschafter an:

Der Bürgermeister als Geschäftsführer der Stadt Schwerte Holding GmbH,  
je ein Vertreter der Mitgesellschafter.

|    | Name des Mitglieds           | Position bzw. Entsandter           |
|----|------------------------------|------------------------------------|
| 1. | Böckelühr, Heinrich          | Vorsitzender der GV; Bürgermeister |
| 2. | Pehlke, Guntram              | DSW 21                             |
| 3. | Brinkmann, Dr. Frank Michael | DEW 21                             |

## **Personalbestand** (Quelle: Bericht über den Jahresabschluss 2010):

|                                      |           |
|--------------------------------------|-----------|
| Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung): | 80        |
| Auszubildende:                       | 7         |
| <b>insgesamt:</b>                    | <b>87</b> |

## **8. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung**

Die Stadt Schwerte hat durch Festlegung des Unternehmensgegenstandes im Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Schwerte GmbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben.

Gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Energieversorgung, die Wasserver- und -entsorgung, die Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen, die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Grundstücken, die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern innerhalb des Stadtgebietes Schwerte sowie die Erledigung sämtlicher mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder verpachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Wie die im vorliegenden Jahresabschluss bzw. Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, ist dem öffentlichen Zweck auch in 2010 voll gerecht geworden.

Die Versorgungssicherheit ist langfristig gewährleistet und die Energie- und Wasserversorgung wird wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll durchgeführt.

## **9. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Unter Beachtung des ab 01.01.2006 geltenden Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Stadtwerke Schwerte GmbH und der Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG wird der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 3.866.208,08 EUR an die Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG abgeführt.



# Stadtwerke Schwerte GmbH

## 10. Jahresabschluss 2010

### Bilanz

| Aktivseite                                                                    | 31.12.2010<br>in EUR         | 30.12.2009<br>in TEUR         | 31.12.2008<br>in TEUR         | 31.12.2007<br>in TEUR         | 31.12.2006<br>in TEUR         |
|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                      |                              |                               |                               |                               |                               |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                   |                              |                               |                               |                               |                               |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte                 | 567.711,00                   | 683                           | 683                           | 712                           | 449                           |
| 2. Geleistete Anzahlungen                                                     | 0,00                         | 74                            | 217                           | 18                            | 0                             |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                        |                              |                               |                               |                               |                               |
| 1. Grundstücke und Bauten                                                     | 4.224.888,89                 | 4.329                         | 4.273                         | 4.135                         | 4.330                         |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                           | 813.951,40                   | 481                           | 361                           | 34.491                        | 35.131                        |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                         | 740.857,00                   | 704                           | 659                           | 724                           | 761                           |
| 4. Verteilungsanlagen                                                         | 53.644.339,81                | 48.430                        | 45.935                        |                               |                               |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                  | 1.221.559,98                 | 6.328                         | 5.118                         | 2.144                         | 39                            |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                     |                              |                               |                               |                               |                               |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                         | 2.608.226,69                 | 2.608                         | 933                           | 33.060                        | 29.685                        |
| 2. Beteiligungen                                                              | 26.756,14                    | 27                            | 27                            | 27                            | 27                            |
| 3. Sonstige Ausleihungen                                                      | 191.512,57                   | 206                           | 213                           | 197                           | 246                           |
| 4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen                             | 201.625,00                   | 178                           | 150                           | 127                           | 105                           |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                      |                              |                               |                               |                               |                               |
| <b>I. Vorräte</b>                                                             |                              |                               |                               |                               |                               |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                            | 570.364,62                   | 528                           | 547                           | 519                           | 503                           |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen                                | 0,00                         | 0                             | 0                             | 0                             | 0                             |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren                                              | 0,00                         | 0                             | 0                             | 0                             | 0                             |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                      |                              |                               |                               |                               |                               |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                 | 12.750.507,41                | 11.262                        | 14.572                        | 6.229                         | 6.900                         |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                   | 1.030.023,47                 | 1.009                         | 1.128                         | 2.797                         | 7.360                         |
| 3. Forderungen gegen Gesellschafter                                           | 0,00                         | 4.631                         |                               |                               |                               |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände                                              | 1.135.126,14                 | 2.489                         | 1.635                         | 1.241                         | 766                           |
| <b>III. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten</b> |                              |                               |                               |                               |                               |
|                                                                               | 382.995,70                   | 245                           | 464                           | 344                           | 164                           |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                          |                              |                               |                               |                               |                               |
|                                                                               | 5.471,65                     | 10                            | 5                             | 7                             | 13                            |
| <b>Summe Aktiva</b>                                                           | <b>80.115.917,47</b>         | <b>84.221</b>                 | <b>76.917</b>                 | <b>86.772</b>                 | <b>86.479</b>                 |
| <b>Passivseite</b>                                                            | <b>31.12.2010<br/>in EUR</b> | <b>30.12.2009<br/>in TEUR</b> | <b>31.12.2008<br/>in TEUR</b> | <b>31.12.2007<br/>in TEUR</b> | <b>31.12.2006<br/>in TEUR</b> |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                        |                              |                               |                               |                               |                               |
| <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>                                                | 10.000.000,00                | 10.000                        | 10.000                        | 10.000                        | 10.000                        |
| Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen                      |                              |                               |                               |                               |                               |
| <b>II. Kapitalrücklage</b>                                                    | 10.311.942,19                | 10.312                        | 10.250                        | 10.153                        | 10.025                        |
| <b>III. Gewinnrücklage</b>                                                    |                              |                               |                               |                               |                               |
| Andere Gewinnrücklagen                                                        | 515.402,67                   | 515                           | 515                           | 515                           | 515                           |
| <b>IV. Jahresüberschuss</b>                                                   | 0,00                         | 0                             | 0                             | 0                             | 0                             |
| Empfangene Ertragszuschüsse                                                   |                              |                               | 0                             |                               |                               |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                                      |                              |                               | 0                             |                               |                               |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                  | 2.926.427,40                 | 2.659                         | 2.581                         | 1.890                         | 1.725                         |
| 2. Steuerrückstellungen                                                       | 0,00                         | 0                             | 172                           | 0                             | 0                             |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                                    | 1.376.055,80                 | 814                           | 1.023                         | 399                           | 698                           |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                                   |                              |                               |                               |                               |                               |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                               | 40.942.988,91                | 46.271                        | 39.156                        | 48.129                        | 44.429                        |
| 2. Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen                                     | 195.005,58                   | 859                           | 1.035                         | 399                           | 187                           |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                           | 3.619.689,71                 | 3.578                         | 3.205                         | 532                           | 1.549                         |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                        | 1.500,00                     | 6                             | 16                            | 760                           | 1.898                         |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern                                | 2.823.098,06                 | 149                           | 1.017                         | 6.792                         | 7.411                         |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten                                                 | 2.821.071,12                 | 3.971                         | 2.434                         | 3.705                         | 4.158                         |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                          | 4.582.736,03                 | 5.085                         | 5.514                         | 3.498                         | 3.883                         |
| <b>Summe Passiva</b>                                                          | <b>80.115.917,47</b>         | <b>84.221</b>                 | <b>76.917</b>                 | <b>86.772</b>                 | <b>86.479</b>                 |

# Stadtwerke Schwerte GmbH

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

|                                                                                                  | 2010<br>in EUR      | 2009<br>in TEUR | 2008<br>in TEUR | 2007<br>in TEUR | 2006<br>in TEUR |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                                  | 50.210.159,58       | 49.548          | 49.699          | 23.488          | 25.687          |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen                                                             | 244.647,55          | 298             | 319             | 184             | 276             |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                                                 | 908.927,37          | 933             | 891             | 5.852           | 5.807           |
| 4. Materialaufwand                                                                               |                     | 0               | 0               |                 |                 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                              | -28.005.464,42      | -31.476         | -28.704         | -13.514         | -13.874         |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                          | -1.629.536,06       | -1.696          | -1.703          | -1.365          | -2.157          |
| 5. Personalaufwand                                                                               |                     | 0               | 0               |                 |                 |
| Löhne und Gehälter                                                                               | -3.788.753,56       | -3.967          | -3.608          | -3.298          | -3.230          |
| Soziale Abgaben                                                                                  | -1.059.827,12       | -1.162          | -1.007          | -978            | -1.050          |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensge-<br>genstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -4.560.843,34       | -4.395          | -4.299          | -3.406          | -3.277          |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                            | -150.000,00         | 0               | 0               |                 |                 |
| a) Konzessionsabgabe                                                                             | -2.243.789,08       | -2.062          | -2.226          | -649            | -675            |
| b) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen                                                     | -2.897.198,33       | -3.855          | -2.936          | -2.699          | -2.701          |
| 8. Erträge aus Beteiligungen und<br>Ausleihungen des Finanzanlagevermögens                       | 3.683,27            | 4               | 41              | 1.424           | 618             |
| 9. erhaltene Gewinne                                                                             | 282.438,78          | 26              | 57              | 160             | 244             |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                         | 124.664,68          | 75              | 34              | 125             | 177             |
| Aufwand aus Verlustübernahmen                                                                    |                     | 0               | 0               |                 |                 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                             | -2.934.697,94       | -2.738          | -3.624          | -3.325          | -3.072          |
| <b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                          | <b>4.504.411,38</b> | <b>-467</b>     | <b>2.934</b>    | <b>2.000</b>    | <b>2.773</b>    |
| 13. außerordentliche Aufwendungen                                                                | -148.754,40         | -631            | -25.886         | 0               | 0               |
| <b>14. außerordentliches Ergebnis</b>                                                            | <b>-148.754,40</b>  | <b>-631</b>     | <b>-25.886</b>  | <b>0</b>        | <b>0</b>        |
| 15. Steuern vom Einkommen und Ertrag                                                             | -475.373,81         | 0               | -365            | -421            | -673            |
| 16. Sonstige Steuern                                                                             | -14.075,09          | -15             | -42             | -14             | -25             |
| <b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung</b>                                    | <b>3.866.208,08</b> | <b>-1.114</b>   | <b>-23.359</b>  | <b>1.565</b>    | <b>2.075</b>    |
| 18. Ergebnisabführung                                                                            | 3.866.208,08        | -1.114          | 23.359          | -1.565          | -2.075          |
| <b>19. Jahresüberschuss</b>                                                                      | <b>0,00</b>         | <b>0</b>        | <b>0</b>        | <b>0</b>        | <b>0</b>        |

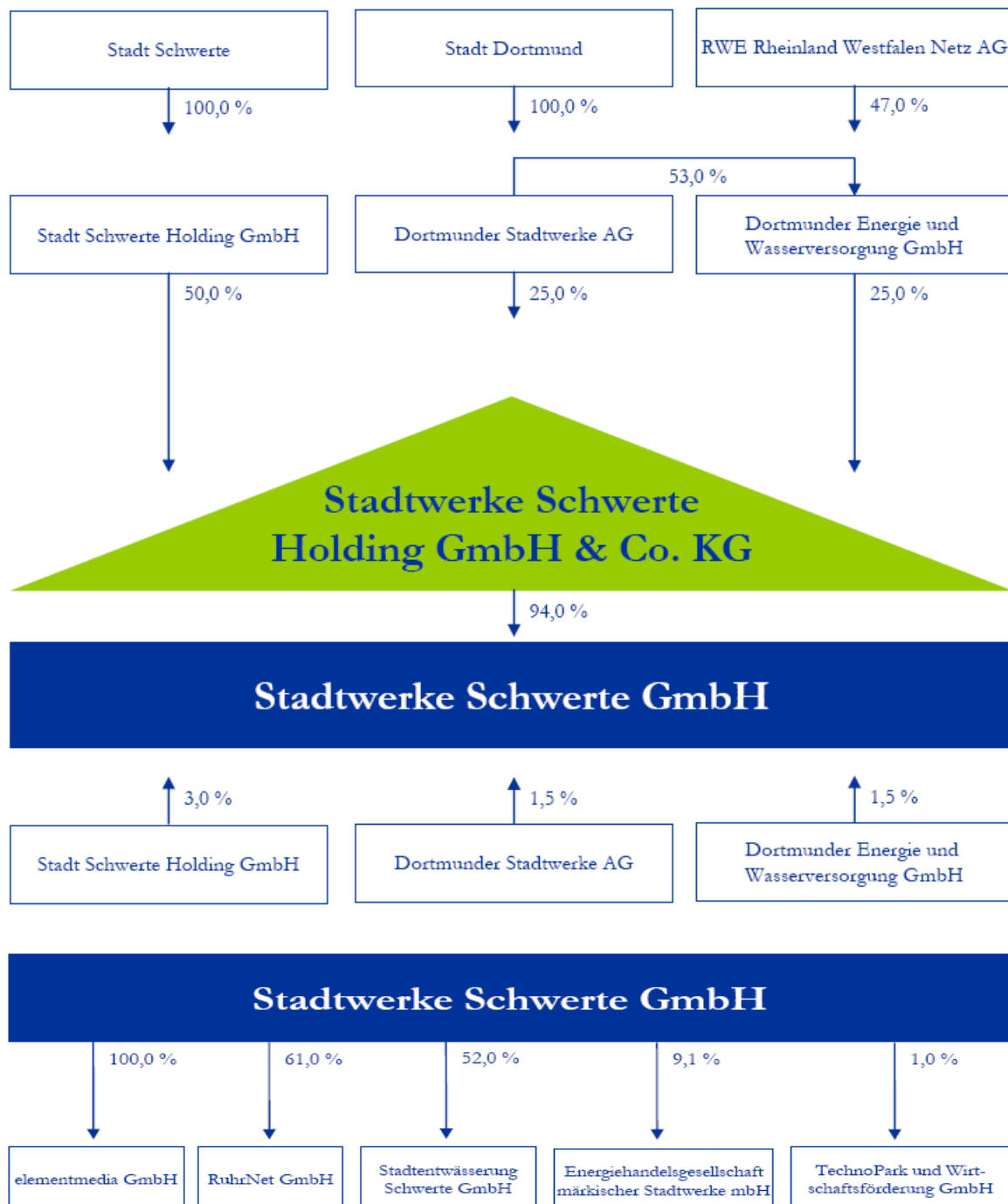
| Kennzahlen                   | Beschreibung                                                          | 2010  | 2009  | 2008  | 2007  | 2006  |
|------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Rohertragsquote              | $\frac{\text{Rohertrag} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$           | 40,0% | 32,2% | 37,9% | 29,0% | 30,2% |
| Umsatzrentabilität           | $\frac{\text{Ergebn. v. St.} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$        | 9,0%  | -0,9% | 5,9%  | 8,5%  | 10,8% |
| Eigenkapitalquote            | $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$         | 26,0% | 24,7% | 27,0% | 23,8% | 23,8% |
| Eigenkapitalrentabilität     | $\frac{\text{Ergebn. v. St.} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$        | 21,6% | -2,2% | 14,1% | 9,7%  | 13,5% |
| Gesamtkapitalrentabilität    | $\frac{\text{Ergebn. v. FK-Zinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$ | 9,3%  | 2,7%  | 8,5%  | 6,1%  | 6,8%  |
| Investitionsquote (AnlageVM) | $\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen VJ}}$    | 10,0% | 10,9% | 28,2% | 17,7% | 10,3% |
| Investitionsquote (Umsatz)   | $\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$         | 12,8% | 12,9% | 43,1% | 50,6% | 26,8% |
| Lohnquote                    | $\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$        | 9,7%  | 10,4% | 9,3%  | 18,2% | 16,7% |

## 11. Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Die nachfolgende Darstellung wurde dem Bericht über den Jahresabschluss 2010 der Stadtwerke Schwerte GmbH entnommen.

### 1. Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Stadtwerke Schwerte GmbH ist ein kommunales Querverbundunternehmen mit Sitz in Schwerte. Die Gesellschafterstruktur wird im Wesentlichen durch die Stadt Schwerte, die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH und die Dortmunder Stadtwerke AG bestimmt. Die gesellschaftsrechtlichen Zusammenhänge stellen sich wie folgt dar:



## **2. Rahmenbedingungen**

### Konjunkturelle Entwicklung

Nachdem im Jahr 2009 das Wachstum der Weltwirtschaft sich aufgrund der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise merklich abschwächte, nahm die Konjunktur in 2010 wieder Fahrt auf. Nach ersten Schätzungen ist die Weltwirtschaft um 4 Prozent gewachsen. Im Euroraum lag das reale Bruttoinlandsprodukt um etwa 1,7 Prozent über dem des Vorjahres. Mit 3,6 Prozent stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr.

Für 2011 rechnet die Bundesregierung mit einem Wachstum von 2,3 Prozent. Und auch nach dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) wird sich die wirtschaftliche Erholung in Deutschland in 2011 weiter fortsetzen. Das Institut erwartet einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3 Prozent.

Der Energieverbrauch in Deutschland stieg im Jahr 2010 nach Angaben des Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) um 4,6 Prozent. Hauptursachen hierfür waren die konjunkturelle Erholung sowie die kühle Witterung zu Beginn und zum Ende des Jahres. Tendenziell ist der Primärenergieverbrauch seit 1990 rückläufig. 2009 sank der Verbrauch infolge der Wirtschaftskrise auf den niedrigsten Stand seit Anfang der 1970er Jahre. 2010 stieg der Verbrauch zwar sichtbar, erreichte aber noch nicht wieder das Niveau der Jahre 2007 und 2008.

Generell ist der Markt von einer wachsenden Sensibilität der Kunden und einer entsprechend höheren Wechselbereitschaft geprägt. Zudem hat sich die Wettbewerbsintensität, gemessen an der Anzahl der auf dem Markt aktiven Unternehmen, deutlich erhöht. Nach einer Untersuchung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) wechselten bis Ende 2010 rund 22 Prozent der privaten Verbraucher ihren Stromanbieter. Im Gasbereich lag die Wechselquote bis Ende 2010 bei rund 12,3 Prozent.

### Politische und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Energie- und Klimaprogramm

Das Bundeskabinett hat vor dem Hintergrund der EU-Klimaschutzziele im August 2007 Eckpunkte für ein integriertes Energie- und Klimaprogramm (IEKP) beschlossen. Die sich daraus ergebenden Maßnahmenpakete sind zum 1. Januar 2009 in Kraft getreten.

Das novellierte EEG sieht angepasste Vergütungssätze für die verschiedenen Energiequellen vor. Außerdem schafft es eine verbesserte gesetzliche Grundlage für die Förderung von Offshore-Windkraft, den Ersatz alter durch leistungsfähigere Windanlagen (Repowering) und die Netzintegration von Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.

Der Bundestag hat im Oktober 2010 das von der Bundesregierung vorgelegte nationale Energiekonzept beschlossen. Es umfasst in einer bis zum Jahr 2050 ausgelegten Strategie Leitlinien für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung. Bis 2050 soll der Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch auf 80 Prozent gesteigert und der Energieverbrauch um die Hälfte gesenkt werden. Ein 10-Punkte-Sofortprogramm soll bis Ende 2011 umgesetzt werden. Dazu gehören beispielsweise ein Kreditprogramm für den Ausbau von Offshore-Windanlagen, die Befreiung der Speicherkraftwerke von Netzentgelten im Zuge der flexiblen Lastgestaltung sowie ein zwischen den Netzbetreibern abgestimmter Zehnjahresplan für den Netzausbau in Deutschland. Die Bundesregierung sieht die Kernenergie als Brückentechnologie für den Übergang zu erneuerbaren Energien. Dementsprechend wurden die Laufzeiten für alle deutschen Kernkraftwerke im Durchschnitt um etwa zwölf Jahre verlängert. Im Gegenzug sollen die Betreiber der Kernkraftwerke die Förderung der erneuerbaren Energien finanziell unterstützen.

### **3. Anreizregulierung in den Strom- und Gasnetzen**

Seit dem 1. Januar 2009 unterliegen die deutschen Strom- und Gasnetze der Anreizregulierung. Die Anreizregulierung entkoppelt die genehmigten Netzerlöse von den tatsächlichen Kosten. Vor ihrem Start haben die zuständigen Behörden die Kosten und die Effizienz der Netzbetreiber geprüft. Dabei wurde einigen Unternehmen ein Effizienzniveau von 100 Prozent bescheinigt. Die niedriger eingestuften Unternehmen müssen innerhalb von zwei Regulierungsperioden ebenfalls 100 % erreichen. Die Regulierungsperioden erstrecken sich beim Stromnetz über zweimal fünf Jahre. Beim Gasnetz ist die erste Periode verkürzt. Der Regulierer fordert neben der individuellen auch eine allgemeine Effizienzsteigerung, die von allen Netzunternehmen erbracht werden muss. Diese beträgt pro Jahr 1,25 Prozent in der ersten und 1,5 Prozent in der zweiten Regulierungsperiode. Die Stadtwerke Schwerte haben sich für das vereinfachte Verfahren auf Grundlage eines Standardeffizienzwertes in Höhe von 87,5 Prozent entschieden.

Am 18. August 2010 hat die Bundesregierung die "Verordnung zur Neufassung und Änderung von Vorschriften auf dem Gebiet des Energiewirtschaftsrechts sowie des Bergrechts" verabschiedet. Diese Verordnung umfasst im Wesentlichen die Novelle der Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV) sowie Änderungen an der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) und den Netzentgeltverordnungen. Den Änderungen des Bundesrates vom 09. Juli 2010 stimmte das Kabinett zu.

### **4. Wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Schwerte GmbH**

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland und der außergewöhnlich kalte Winter haben sich auf das Jahresergebnis 2010 der Stadtwerke Schwerte GmbH positiv ausgewirkt. Mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit – nach außerordentlichem Aufwand aus der BilMoG-Anpassung – in Höhe von rund 4,3 Mio. Euro liegt das Ergebnis vor Steuern nur um rund 0,4 Mio. Euro unter dem Planansatz 2010. Aufgrund steuerlicher Effekte liegt das Ausschüttungsergebnis in der Stadtwerke Holding GmbH & Co KG über den Planansätzen.

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 4,8 (Vorjahr 8,2) Mio. Euro. Davon entfielen 4,6 (Vorjahr 8,0) Mio. Euro auf Investitionen in Sachanlagen und 0,1 (Vorjahr 0,1) Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände. Neben der Erweiterung und der Erneuerung des Strom-, Gas- und Wasserverteilungsnetzes stand der Ausbau im Bereich Multimedia mit rund 1,8 Mio. Euro bei den Sachinvestitionen im Vordergrund. Das derzeitige Investitionsvolumen gewährleistet, die Versorgungssicherheit auf dem bisherigen guten Niveau zu halten.

Im Bereich Multimedia geht der Ausbau des Glasfasernetzes in Schwerte kontinuierlich weiter, so dass in wenigen Jahren nahezu alle Gebäude in Schwerte an das Glasfasernetz angeschlossen sein könnten. Zurzeit liegt die Quote der tatsächlichen Inanspruchnahme der Glasfaseranschlüsse je nach Ausbaubereich zwischen 25 und 55 Prozent.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr um 4,0 Mio. Euro auf 80,1 Mio. Euro. Der weitaus größte Anteil entfällt mit 64,2 Mio. Euro (rd. 80 Prozent) auf das Anlagevermögen. Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme beträgt rund 54 Prozent. Die Eigenkapitalquote liegt mit 26,0 Prozent um 1,3 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse - nach Strom- und Erdgassteuer - betrugen im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 50.210 TEUR (Vorjahr 49.638 TEUR). Die Erdgasumsatzerlöse nahmen um 0,1 Mio. Euro beziehungsweise 5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr ab. Die Wassererlöse waren leicht ansteigend und lagen bei 5,6 Mio. Euro. Die Stromerlöse stiegen um 6,9 Prozent und belaufen sich damit auf 22,7 Mio. Euro.

Zur nachhaltigen Sicherung der Wettbewerbsposition im Spannungsfeld zwischen marktwirtschaftlichem Umfeld und regulatorischen Risiken, waren im abgelaufenen Geschäftsjahr von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weitere Veränderungen von Prozessen sowie Aufbaustrukturen zu bewältigen. Am Ende des Berichtsjahres beschäftigten wir 81 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 8 Auszubildende. 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beanspruchen Teilzeit, 7 befinden sich in einem Altersteilzeitverhältnis. Wie schon in der Vergangenheit wird auch die berufliche Fortbildung durch verschiedene Förderprogramme unterstützt. Um fachspezifische Kenntnisse und Fertigkeiten weiter zu verbessern haben wir im Berichtszeitraum bedarfs- und zielgruppenorientierte Weiterbildungsmaßnahmen angeboten.

Aufgrund des Tarifabschlusses vom 27. Februar 2010 im Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V) erfolgte eine Anpassung der Entgelte ab dem 01. Januar 2010 von linear 2,1 Prozent und ab dem 01. Januar 2011 um weitere 1,6 Prozent. Daneben wird im Januar 2011 eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 240,00 Euro fällig. Die Laufzeit des Entgelttarifvertrages endet am 29. Februar 2012.

Die elementmedia GmbH, mit der ein Ergebnisübernahmevertrag besteht, konnte erneut ein wirtschaftlich tragfähiges Jahresergebnis erzielen. Mit 82 TEUR lag der Jahresüberschuss deutlich über dem Vorjahresergebnis von 24 TEUR. Die elementmedia GmbH hat sich neu positioniert und unterstützt nun die Stadtwerke Schwerte GmbH erfolgreich bei der Entwicklung des neuen Geschäftsbereiches Glasfaser.

Die RuhrNet Gesellschaft für Telekommunikation mbH Schwerte weist ein negatives Jahresergebnis von -132,9 TEUR auf. Ursächlich hierfür ist der Umsatzeinbruch um rd. 12 Prozent (-563 TEUR) gegenüber dem Vorjahr. Auch im Berichtsjahr 2010 ist es wieder nicht gelungen, den zu geringen Kapitalstamm der Gesellschaft durch angemessene Erhöhung des Eigenkapitals bzw. der Rücklagen zu stabilisieren, um die finanzielle und wirtschaftliche Situation der RuhrNet GmbH zu verbessern. Insbesondere mit der Versatel AG konnte keine Einigung erzielt werden.

Die Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) hat entsprechend der Planung ein Ergebnis von 305 TEUR erwirtschaftet und auf Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an beide Gesellschafter vollständig ausgeschüttet.

Aufgrund des Kooperationsvertrages mit den Gesellschaftern der Stadtwerke zur Zusammenarbeit in den finanzwirtschaftlichen und technischen Bereichen, ist die Position der Stadtwerke Schwerte im lokalen Wettbewerbsumfeld der regionalen und kommunalen Versorger gefestigt.

Der im Gesellschaftsvertrag verankerten öffentlichen Zwecksetzung, insbesondere der Sicherstellung der langfristigen Versorgungssicherheit, sowie der Durchführung der Energie- und Wasserversorgung unter wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Aspekten, wurde das Unternehmen jederzeit gerecht.

Die dezentrale Energieerzeugung nimmt neben dem klassischen Energiebezug einen immer größeren Stellenwert ein. Im Rahmen des Schwerter Klima- und Umweltpaktes treibt die Stadtwerke Schwerte GmbH maßgeblich die Erzeugung regenerativer Energie voran. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern werden gemeinsame Projekte zur Erzeugung regenerativer Energie durch Photovoltaik und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen geplant und umgesetzt. Das Umwelt-Förderprogramm UFER und das Ökostromprodukt RuhrpowerGrün der Stadtwerke Schwerte GmbH runden das Produktportfolio der regenerativen Energien ab.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2010 eingetreten sind und Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht zu verzeichnen.

## **5. Risikobetrachtung**

Aufgrund unserer geschäftlichen und betrieblichen Tätigkeiten in der gesamten Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte, sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln und Erfolg verbunden sind. Wir begegnen unseren Risiken mit unterschiedlichsten Mechanismen, die über Schwachstellen-Analysen, „Benchmark“-Vergleichen sowie Zertifizierungsmaßnahmen sicherstellen, dass die Geschäftsführung und alle verantwortlichen Führungskräfte unmittelbar in dieses System eingebunden sind. Für die Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte bestehen im Wesentlichen folgende Risiken:

### Unternehmensrisiken

Es sind zurzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte gefährden könnten.

### Wirtschaftliche Risiken

Der größte Kostenblock der Gesellschaft wird bestimmt durch den Energieeinkauf, der unter Berücksichtigung extrem volatiler und überwiegend steigender Energiepreise bestimmt wird.

Das sich neu in den Märkten etablierende Portfoliomanagement könnte für die Zukunft erhebliche Risiken auslösen, die insbesondere in der Relation zur Einkaufs- und Verkaufsmenge und den möglicherweise genehmigten allgemeinen Tarifen und Grundversorgerpreisen sowie Netzentgelten entstehen können. Deshalb haben wir uns entschieden, mit Unterstützung der Vorlieferanten Risiko- minimierende Strukturen aufzubauen.

### Betriebsrisiken

Unter Berücksichtigung der Zertifizierung gemäß ISO-Norm DIN EN 9001 (QMS) und des technischen Sicherheitsmanagementsystems (TSM) sind wir sicher, alle ernsthaften technischen Risiken in unseren Netzen und Netzanlagen minimiert zu haben.

Wir begegnen diesen Risiken mit unseren hohen Sicherheitsstandards und mit regelmäßigen Prüf-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten. Darüber hinaus sind alle wesentlichen Betriebsrisiken durch wirtschaftliche Versicherungen sinnvoll abgesichert.

### Finanzierungsrisiken

Finanzierungsrisiken bestehen darin, dass der Wert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Veränderungen des Marktpreises oder Preis beeinflussender Parameter wie Wechselkurse, Volatilitäten oder Marktzinssätze schwankt. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken schließen die Stadtwerke seit Jahren Swap-Geschäfte ab. Je nach aktueller Marktzinssituation schwanken die Marktwerte der eingesetzten Finanzierungsinstrumente. Zum 31.12.2010 weisen die Swap-Verträge überwiegend negative Barwerte aus, die im Anhang vermerkt sind.

### Liquiditätsrisiken

Die Liquidität der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Gemeinsam mit den Banken (insbesondere der ortsansässigen Sparkasse) sowie den Gesellschaftern standen jederzeit ausreichend Mittel für den Geschäftsbetrieb zur Verfügung.

### Regulierungsrisiken

Wie bereits o. g. dargestellt, ist der politische Druck auf die mit den Aufgaben betraute Bundesnetzagentur sowie der Landesregulierungsbehörde NRW erheblich. Die Eingriffsrechte sowie die juristischen und finanzwirtschaftlichen Entscheidungsspielräume der Behörde sind deutlich mit dem Ziel verschärft worden, die Energiepreise und die -margen in Deutschland insgesamt drastisch zu senken.

Auch die Europäische Kommission begleitet durch weitere massive Maßnahmen die Eingriffstiefe und -geschwindigkeit für die Netzbetreiber. Es muss davon ausgegangen werden, dass mit Einsetzen der zweiten Anreizregulierungsrunde empfindliche Abstriche durch Festsetzung der jeweiligen Entgelte mit zurzeit noch unklaren Auswirkungen auf die Endkundenpreise festgesetzt werden.

Diese Ergebnisrisiken können wahrscheinlich trotz umfangreicher Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung durch die SWS nicht in vollem Umfang aufgefangen werden.

#### EDV- und IT-Risiken

Durch Einsatz von Standardsoftware in der Bürokommunikation sowie der Zusammenarbeit mit einem Rechenzentrum bzw. in Zukunft mit einem IT-Dienstleister aus der Versorgungsbranche sind die IT-Risiken deutlich minimiert. Seit dem 01.01.2007 wird die Branchensoftware „kVASy“ der Fa. SIV AG eingesetzt.

#### Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken aufgrund von Gerichtsprozessen bzw. Schiedsverfahren sind nicht erkennbar.

### **6. Ausblick und Chancen**

Die künftige Entwicklung der Stadtwerke Schwerte GmbH ist geprägt durch die Bündelung der Ergebnisse aus der Stadtwerke Schwerte Gruppe.

Wie sich schon Mitte des Jahres 2010 gezeigt hat, ist die durch die Finanzkrise ausgelöste konjunkturelle Talfahrt im Jahre 2009 gestoppt worden. Schon für 2010 und Folgejahre hatten die Experten ein moderates Wachstum signalisiert, welches sich in 2011 und Folgejahre geschäftlich deutlich positiver entwickeln wird.

Dieses wirtschaftliche Wachstum bedeutet keine Steigerung der Energiemengen, da durch das von der Bundesregierung am 28. September 2010 beschlossene Energiekonzept für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung, deutlich in die Mengen- und Preisentwicklungen eingegriffen wurde.

Des Weiteren haben die Bundesregierung und die Ministerpräsidenten der Bundesländer mit Kernkraftwerken, am 14.03.2011, vor dem Hintergrund der nuklearen Katastrophe in Japan, beschlossen, alle Kernkraftwerke in Deutschland einer umfassenden Sicherheitsprüfung zu unterziehen. Die sich aus diesem Moratorium ergebenden energiewirtschaftlichen und energietechnischen Veränderungen sind aktuell noch nicht bekannt. Es ist aber davon auszugehen, dass die für den Klimawandel und für die Sicherheit maßgeblichen Größen erhebliche Unsicherheiten im Markt auslösen, da insbesondere die Preisentwicklung, die auch noch maßgeblich durch den zusätzlichen Einkauf von CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten ab 2013 begleitet wird, nicht abschätzbar ist. Tendenziell ist davon auszugehen, dass in sämtlichen Energiemärkten die Volatilitäten deutlich zunehmen und auch die Verschiebung der Atomstrommengen zu den fossilen und insbesondere regenerativen Energieerzeugungseinheiten einen deutlichen Preisanstieg erwarten lassen. Unter dem Druck des Ausstieges aus der Atomkraft ist davon auszugehen, dass durch eine Vielzahl von Förderprogrammen die Erneuerbaren Energien in Deutschland zunehmend an Bedeutung gewinnen und ihren Anteil an der Energieerzeugung kontinuierlich steigern werden.

Die damit verbundenen Kosten einerseits und die erhöhten Anforderungen an die Neuausrichtung der Höchst- und Hochspannungsnetze sowie die Netzsystemintegration auf der Verteilerebene andererseits, werden kurz- und mittelfristig zu deutlichen Belastungen der Verteilerunternehmen und letztendlich der Kunden führen.

Es ist davon auszugehen, dass der klare Anstieg dieser Positionen im Allgemeinen Tarif auf der Strom- und Gasseite den Wettbewerb weiter beschleunigen wird und weitere zusätzliche Player in den Markt eintreten werden.

Der weitere regulatorische Eingriff der Bundesnetzagentur sowie der Landesregulierungsbehörde NRW wird auch weiterhin zu beträchtlichen kosten- und personalintensiven Belastungen führen. Die erheblich höheren Anforderungen an das Energiedatenmanagement und die Monitoringanforderungen der Behörden werden weiter ansteigen und insbesondere bei kleinen und mittleren Stadtwerken große Belastungen auslösen.

Des Weiteren ist davon auszugehen, dass durch die nächste Anreizregulierungsphase beachtliche negative Entwicklungen in Form von reduzierten Netzentgelten auf der Verteiler-ebene zu erwarten sind. Der darauf aufsetzende und massiv zunehmende Wettbewerb, wird zusätzliche Aufgaben – in Verbindung mit höheren Kosten – in der Unternehmensgruppe bewirken.

Der klare Trend zu dezentralen Erzeugungsstrukturen und Kraftwärme-Kopplungsanlagen aufgrund der o. g. politischen Forderungen, wird die Energielandschaft und insbesondere das Stadtwerke-Umfeld maßgeblich verändern. Neue, auf Dezentralität ausgerichtete Versorgungsstrukturen, werden erhebliche Einflüsse auf die Stadtwerke haben.

Das Jahr 2010 war in der ersten Jahreshälfte geprägt durch die extrem negativen Auswirkungen aus dem Jahresabschluss 2009. Erhebliche Anstrengungen im Unternehmen, verbunden mit organisatorischen Veränderungen und Eingriffe in die Aufbau- und Ablauforganisation sowie beträchtliche Prüfungsmaßnahmen zur Absicherung der mess-technischen Besonderheiten aus 2009, haben die tägliche Arbeit stark belastet.

Die vorgenannten Maßnahmen, in Kombination mit den witterungsbedingten positiven Mengeneffekten, begleitet durch Verbesserungen der Einkaufssituation, haben das Ergebnis in 2010 plangemäß deutlich stabilisiert.

Die Integration der Abwasserentsorgung – mit Übernahme der Stadtentwässerungsgesellschaft zum 01.01.2010 – zeigt erste Früchte.

Im Strombereich werden ab 2013, mit einer Komplettübernahme des für die Stadtwerke wichtigen Mittelspannungsbereiches, die Gestaltungsmöglichkeiten deutlich besser werden. Mit der Vertiefung der Kooperation mit der DEW21 durch Beistellung eines technischen Prokuristen, ist davon auszugehen, dass in den nächsten Monaten die geordnete Übernahme des Mittelspannungsbereiches zum 01.01.2013 technisch und wirtschaftlich plangemäß erreicht werden kann. Diese neue Struktur des Netzbetriebes wird technische Synergien auslösen und insbesondere auch auf der Einkaufsseite im Strombereich deutliche positive Effekte mit sich bringen. Fühlbare Veränderungspotenziale auf der Beschaffungsseite im strom- und gaswirtschaftlichen Umfeld ermöglichen einerseits, Verbesserungen im Einkauf und so eine optimale Gestaltung der Vertriebsmargen, andererseits bringen diese auch erhebliche Preis- und Mengenrisiken mit, die nur durch konsequente Ausrichtung und Neustrukturierung getragen werden können.

Die Multimediasparte der Stadtwerke hat schon wie in 2009 und 2010 nicht die erwartete positive Entwicklung verzeichnet. Wie schon oben erwähnt, hat die RuhrNet Gesellschaft für Telekommunikation Schwerte mbH mit ihrem negativen Ergebnis nicht zum positiven Gesamtergebnis beigetragen. Die erheblichen Investitionen in den Glasfasermarkt, mit dem Ziel des flächendeckenden Ausbaus in Gesamt-Schwerte, werden für die nächsten Jahre zunächst gestreckt. Ziel ist, durch Neustrukturierung der vertrieblichen Aktivitäten und durch eine deutlich intensivere Kooperation mit der DOKOM21, die Akquise der Kunden deutlich zu verbessern, mit dem Ziel, die aktuellen negativen Ergebnisse positiv zu gestalten. Trotz dieser Anlaufschwierigkeiten der Sparte im vergangenen und im laufenden Jahr, halten wir es für zwingend, die über Jahre hinweg erworbenen Kompetenzen und Erfahrungen auf dem Gebiet des Glasfasernetzausbaus weiter voran zu treiben und insbesondere durch Stärkung und Ausbau des Gewerbekundenbereiches hier entsprechende Deckungsbeiträge in der Zukunft zu erwirtschaften. Wir gehen immer noch davon aus, dass der Bandbreitenbedarf im Internet in den nächsten Jahren den Geschäftsbereich Multimedia erheblich verändern wird und die Stadtwerke dann mit ihrem eigenen Glasfasernetz den größten Teil der Schwerter Kunden mit allen Kommunikations- und Zukunfts-Dienstleistungen versorgen werden. Zur besseren Transparenz der Aktivitäten in dieser Sparte ist daran gedacht, die Elementmedia GmbH mit allen Assets und Kompetenzen auszustatten und die Sparte aus den Stadtwerken herauszulösen.

Zur wichtigsten Kernaufgabe der Stadtwerke gehört auch in Zukunft, neben der Optimierung der Infrastruktur in Schwerte, die persönliche und umfassende Beratung und Betreuung ihrer Kunden vor Ort. Darüber hinaus wird der Anspruch der Kunden zur optimalen Energieberatung, Energiedienstleistung und den damit verbundenen umfassenden Service deutlich steigen. Die jetzt bestehende enge Kundenbeziehung, die im Bundesvergleich mit einer extrem geringen Kundenabwanderungsquote verbunden ist, wird trotz des deutlich zunehmenden Wettbewerbes die Ergebnisse der Stadtwerke weiterhin stabilisieren.

Die schon in 2010 und in den ersten Monaten 2011 vereinbarten engeren Kooperationen mit unseren Gesellschaftern, die ersten vorsichtigen Schritte zur Optimierung der größten Kostenfaktoren, die durch den Energie- und Wassereinkauf ausgelöst werden, werden zu einer Verbesserung und Optimierung der bestehenden Strukturen und Erlöse führen. Der in der Vergangenheit voran getriebene aktive Ausbau der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte zu einem lokalen umfassenden Infrastruktur-Dienstleister über alle mit den Kerngeschäften verbundenen Aufgaben in der leitungsgebundenen Versorgung, sollte weiterhin aktiv begleitet werden. Die sich aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen ergebenden Einflüsse im Sinne einer positiven energiewirtschaftlichen und energietechnischen Veränderung und die damit verbundenen Ziele zum globalen Klimaschutz, müssen durch die Stadtwerke Schwerte und ihren Kunden vor Ort begleitet werden. Die Stadtwerke Schwerte GmbH versteht sich als Ansprechpartner in der Infrastruktur und maßgeblicher Begleiter in allen Belangen des Klimaschutzes. Der Aufbau dezentraler Erzeugungsstrukturen zur Erreichung der Energieeffizienzziele sollte weiterhin massiv ausgebaut werden. Die Übernahme des Stadtbades zum 01.01.2011 verankert die Position der Stadtwerke und verbessert das Image im Umfeld der sozialen und sportlichen Aktivitäten.

Auch die politischen Forderungen, beschleunigt durch die neuen energiepolitischen Beschlüsse, nach einem netz- und messtechnischen Umfeld, ausgelöst durch die Parameter „Smart Meter, Smart Grid und E-Mobilität“, werden die Infrastrukturen vor Ort deutlich verändern. Wir gehen weiterhin davon aus, dass insbesondere die Energie- und Kommunikationsnetze zusammenwachsen werden und das bestehende Glasfasernetz der Stadtwerke diesen Anforderungen dauerhaft gewachsen sein wird. Langfristig wird es zu dem wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe Stadtwerke Schwerte beitragen.

Mit dem Jahresergebnis 2010, den wirtschaftlichen Prognosewerten sowie der politischen Rahmenbedingungen, die aktuell zu erheblichen Unsicherheiten im Energieumfeld beitragen, erwartet die Unternehmensgruppe Stadtwerke mittelfristig stabile Ergebnisse. Mehr denn je ist es wichtig, die lokalen Stärken und Kompetenzen in Schwerte zu nutzen, um die sehr gute Kundenbindung dauerhaft zu festigen und die solide Kundenbeziehung durch Beratungskompetenz und Unterstützung in allen energiewirtschaftlichen Fragen auszubauen. Die Begleitung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes wird die wirtschaftlichen Ergebnisse der Stadtwerke trotz eines zunehmenden Preiswettbewerbes stabilisieren und die Position der Stadtwerke im lokalen Umfeld dauerhaft verankern.

## **Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)**

Die Stadtwerke Schwerte GmbH (SWS) hält folgende Beteiligungen:

### **Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)**

#### **1. Gegenstand des Unternehmens**

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb von abwassertechnischen Anlagen zur Abwassersammlung und -fortleitung im Stadtgebiet Schwerte sowie die Planung, der Bau und die Unterhaltung von Straßen, Ingenieurbauwerken und Gewässern.
- (2) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
- (3) Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

#### **2. Geschäftsführer / Prokurist / Organe**

Herr Dipl.-Ing. Joachim Schulte nimmt die Geschäftsführung wahr.

Organe der Gesellschaft sind der Beirat und die Gesellschafterversammlung.

#### **3. Stammkapital zum 31.12.2010**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.250,00 EUR.

#### **4. Gesellschafter und Anteile**

| Gesellschafter                                                                 | Stammkapitaleinlage<br>in EUR | Stammkapitaleinlage in % |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| Stadtwerke Schwerte GmbH                                                       | 26.650,00                     | 52                       |
| RWWE Rheinisch-<br>Westfälische Wasserwerks-<br>gesellschaft mbH<br>(RWW GmbH) | 24.600,00                     | 48                       |

#### **5. Jahresfehlbetrag/-überschuss in 2010**

Gemäß des zwischen der Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) mit der Stadtwerke Schwerte GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wird der Bilanzgewinn über insgesamt 305.245,80 EUR in Höhe von 52 % EUR an die Stadtwerke Schwerte GmbH abgeführt.

Die RWW GmbH erhält als außenstehende Gesellschafterin der Organgesellschaft eine Ausgleichszahlung in Höhe von 48 %.

## **Schwerter Strom Management GmbH**

### **1. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Schwerter Strom GmbH & Co. KG, die die Stromversorgung des Stadtgebietes zum Gegenstand hat.

### **2. Geschäftsführer / Prokurist / Organe**

Herr Dipl.-Verw. Michael Grüll nimmt seit 30.09.2008 die Geschäftsführung wahr.

Oberstes Entscheidungsorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

### **3. Stammkapital zum 31.12.2010**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 EUR.

### **4. Gesellschafter und Anteile**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Schwerte GmbH.

### **5. Jahresfehlbetrag/-überschuss in 2010**

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 308,09 EUR erwirtschaftet, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

## **elementmedia GmbH**

### **1. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und On-line zur Verfügungstellung von Informationen und Daten sowie die Beratung und Projektierung bei der Einrichtung von Online-Datensystemen in Schwerte und Umgebung und die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle damit mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte vorzunehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihre Leistungen auch Dritten anzubieten.

### **2. Geschäftsführer / Prokurist / Organe**

Herr Oliver Weist nimmt die alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführung wahr.  
Oberstes Entscheidungsorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

### **3. Stammkapital zum 31.12.2010**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 256.000,00 EUR.

### **4. Gesellschafter und Anteile**

Alleinige Gesellschafterin der elementmedia GmbH ist die Stadtwerke Schwerte GmbH mit 100 % der Stammkapitaleinlage.

### **5. Jahresfehlbetrag/-überschuss in 2010**

Unter Beachtung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Stadtwerke Schwerte GmbH und der elementmedia GmbH vom 20.12.2000 wird das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 81.619,98 EUR an den Gesellschafter abgeführt.

## **RuhrNet Telekommunikations GmbH**

### **1. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen und -netzen in Schwerte und die Erbringung - vorrangig für die Gesellschafter - damit zusammenhängender Dienstleistungen. Sie ist berechtigt, alle damit mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte vorzunehmen.

### **2. Geschäftsführer / Prokurist / Organe**

Herr Dipl.-Verw. Michael Grüll nimmt seit 30.09.2008 die Geschäftsführung wahr.

Oberstes Entscheidungsorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

### **3. Stammkapital zum 31.12.2010**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 255.645,94 EUR.

### **4. Gesellschafter und Anteile**

|                                  | <u>EUR</u>           | <u>Anteil</u>  |
|----------------------------------|----------------------|----------------|
| – Stadtwerke Schwerte GmbH       | 155.944,02 EUR       | 61,00 %        |
| – Versatel West-Deutschland GmbH | 61.355,03 EUR        | 24,00 %        |
| – Sparkasse Schwerte             | 38.346,89 EUR        | 15,00 %        |
|                                  | <hr/> 255.645,94 EUR | <hr/> 100,00 % |

### **5. Jahresfehlbetrag/-überschuss in 2010**

Das Geschäftsjahr 2010 wies einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 132.896,44 EUR aus. Der Bilanzverlust 2010 von -1.108.941,76 EUR (Jahresfehlbetrag von -132.896,44 EUR zuzüglich Verlustvortrag aus Vorjahren von -976.045,32 EUR) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

**TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH**

Das Unternehmen ist ab Seite 15 dargestellt.

## **Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen AG (WV Energie AG)**

### **1. Gegenstand des Unternehmens**

Der Handel mit Betriebsmitteln, Einsatzstoffen und Investitionsgütern aller Art, vornehmlich der Versorgungswirtschaft (kommunale und nichtkommunale Unternehmen), der

Handel mit Brennstoffen aller Art und Mineralölprodukten sowie mit Nebenprodukten der Versorgungsunternehmen, ferner der Handel mit Gütern aller Art, die von Gebietskörperschaften und deren Betrieben und Einrichtungen benötigt werden.

Die Gesellschaft ist außerdem zum Betrieb von Versorgungsanlagen sowie zur Erzeugung, Gewinnung und Lieferung von Energie aller Art berechtigt. Sie kann auch sonstige Leistungen und Dienste insbesondere für Gebietskörperschaften und deren Betriebe erbringen.

Der Gesellschaft sind der Im- und Export, der Transport und alle Geschäfte und Maßnahmen gestattet, die zur Förderung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen oder diesem unmittelbar oder mittelbar dienen.

### **2. Geschäftsführer / Prokurist / Organe**

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung.

### **3. Stammkapital zum 31.12.2010**

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2010 2.600.000,00 EUR (50.000 Stückaktien à 52,00 EUR).

### **4. Gesellschafter und Anteile**

Zu den Aktionären gehören etwa 200 Versorgungsunternehmen, die über 50 % des Grundkapitals verfügen. 50 % der Aktien sind im Besitz der Wintershall Holding AG, Kassel. Die Stadtwerke Schwerte GmbH hält Aktien mit einem nominellen Wert von 557,31 EUR. Dies entspricht einer Beteiligung von 0,0214 %.

### **5. Jahresfehlbetrag/-überschuss in 2010**

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2010 beträgt 413.406,34 EUR. Zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 5.600.614,76 EUR ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 6.014.021,10 EUR, der auf neue Rechnung vorgetragen wird

## **Windkraft Schwerte GbRmbH**

### **1. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und der Betrieb von Windkraftanlagen.

### **2. Geschäftsführer / Prokurist / Organe**

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Bernd Degwer.

Oberstes Entscheidungsorgan ist die Gesellschafterversammlung.

### **3. Stammkapital zum 31.12.2010**

Das Stammkapital beträgt 204.516,75 EUR (400 gleiche Anteile à 1.000,00 DM)

### **4. Gesellschafter und Anteile**

Bürger aus Schwerte und Umgebung haben vor einigen Jahren ihr Geld zusammengelegt und die WINDKRAFT SCHWERTE gegründet, um gemeinsam eine Windkraftanlage zu errichten.

Das Kapital wird in gleiche Anteile zu je 511,29 EUR (damals: 1.000,00 DM) aufgeteilt. Jeder Gesellschafter ist in Höhe eines oder mehrerer Anteile an der Gesellschaft beteiligt.

Die Stadtwerke Schwerte GmbH besitzt 5 Anteile. Dies entspricht 2.556,46 EUR.

## **Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH, Altena**

### **1. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Einkauf von Energie, für die Gesellschafter der Vertrieb von Energie und alle damit verbundenen Leistungen, soweit dies von den Gesellschaftern gebilligt ist.

Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Netznutzung und Durchleitung von Energie in den Netzen der Gesellschaft zu organisieren.

### **2. Geschäftsführer / Prokurist / Organe**

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer

Die Gesellschafterversammlung wird durch je einen Vertreter der Gesellschafter gebildet.

### **3. Stammkapital zum 31.12.2010**

Das Stammkapital beträgt 55.000,00 EUR

#### **a) Gesellschafter und Anteile**

|                              |                      |
|------------------------------|----------------------|
| Stadtwerke Altena GmbH       | 5.000,00 EUR         |
| Stadtwerke Hemer GmbH        | 5.000,00 EUR         |
| Stadtwerke Kierspe GmbH      | 5.000,00 EUR         |
| Stadtwerke Lüdenscheid       | 5.000,00 EUR         |
| Stadtwerke Meinerzhagen GmbH | 5.000,00 EUR         |
| Stadtwerke Olpe              | 5.000,00 EUR         |
| Stadtwerke Plettenberg GmbH  | 5.000,00 EUR         |
| Stadtwerke Werdohl GmbH      | 5.000,00 EUR         |
| Stadtwerke Schwerte GmbH     | 5.000,00 EUR         |
| Mark-E AG, Hagen             | 5.000,00 EUR         |
| Stadtwerke Menden            | <u>5.000,00 EUR</u>  |
|                              | <u>55.000,00 EUR</u> |

Die Beteiligung in Höhe von 5.000,00 EUR entspricht 9,09 %.